

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Beleg-Exemplaren 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalte für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 267.

Freitag, den 14. November

1890.

Journal-Lesezirkel, 22 Zeitschriften p. Jahr 9 Mark.

20878

Abonnement kann sofort beginnen.

F. Dietrich, Ebbecke'sche Sort.-B., Kirchgasse 10.

H. REIFNER,

23 Taunusstrasse 23,

empfehlte zu den billigsten Preisen in grösster Auswahl:

**Herrenhemden,
Kragen,
Manschetten,
Cravatten,**

**Unterhosen,
Unterjacken,
Normalkleider,
Handschuhe,**

**Taschentücher,
Hosenträger,
Socken,
Stöcke etc. etc.**

Herrenhemden nach Maass.

20863

J. KEUL,

12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden. Viele überraschende Neuheiten. Grosse Ausstellung.

Anerkannt billigster Verkauf. Ein Besuch des Magazins interessant und lohnend. Firma bitte zu beachten.

11863

Man achte auf meine gerichtlich eingetragene

Von einem der ersten Säuer in Budapest,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland
und Lieferant der Hospitäler in Berlin,

habe ich den

Med.-Tokayer

im Verkauf und empfehle:

Die ganze Flasche Mk. 2.20,
„ halbe „ „ 1.20,
„ viertel „ „ 0.80,
„ achte „ „ 0.50.

Med.-Tokayer

Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten
als Stärkungsmittel anerkannt.

Prompter Versandt nach auswärts!

Alleiniges Dépôt: J. Rapp, Goldgasse 2.

14064

Egm. Schellfische

heute eintreffend.

Anton Berg, Michelsberg 22.

Zwiebeln 8,

Kartoffeln 25 Pf., Kochbirnen Obst-
laden Adelsbaidstr. und Moritzstr.-Ecke.

Dauerhafte Kiepfel und Birnen billig zu haben.

Gerhard, Viebricherstrasse 17.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 14. November d. J., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich auf freiwilliges Anstehen in dem Rheinischen Hof, Mauerstraße 16, nachverzeichnete Aneure, als:

ca. 50 Fl. Cognac, Rum, Wachholder, Ingwer, Bittern, Hamburger Tropfen, Champagner, sowie Weiß- und Rothweine,

öffentlich gegen baare Zahlung.

Wiesbaden, den 13. November 1890.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 14. November c.,
Vormittags 11½ Uhr,

wird auf Antrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Wesener hier, als Verwalter im Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Fritz May hier, im Hause

Faulbrunnenstraße 2

die zum Geschäft gehörige vollständige Ladeneinrichtung öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 13. November 1890.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Samstag, den 15. Nov. c.,
Morgens 9½ bis 12 Uhr und
Nachmittags 2 Uhr,

werden auf Antrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Wesener hier, als Verwalter im Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Fritz May hier, die noch vorhandenen Waaren, als: Sammet, Seide, Knöpfe, Wolle, Handschuhe, Schlipse, Bänder, Federn, Hüte u. s. w. öffentlich gegen Baarzahung versteigert.

Wiesbaden, 13. November 1890.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Vorzüglich bewährtes Mittel gegen

Frostbeulen

empfiehlt

Löwen-Apotheke, Langgasse 31,
gegenüber Hotel Adler.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu den höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofstraße 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 218

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk. F. Schneider, Hochstraße 30. Bestellungen bitte per Postkarte.

Gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter W. M. 355 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 199

Uhr.

Eine getragene goldene Herren-Uhr mit drei Dedeln zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21378

Ein gebrauchter Krankentisch wird gekauft Schügenhoffstraße 18, Part. 21379

Ein guterhaltener Reitsattel

zu kaufen gesucht. Nachfragen „Neue Post“, Bahnhofsstraße 11.

Mittels. eiserner Hero zu taufen gesucht symondsstraße 8. 18182
Al. amerikan. Ofen ges., billigste Preisoff., Abelhaßstraße 36, 1 Et. 21101

Zu kaufen gesucht ein franz. oder holl. Kamin mit oder ohne Spiegel, sowie ein großer Spiegel mit Trumeau. Offerten unter W. 59 abzugeben im Tagbl.-Verlag.

Wachstroh in größeren Partien gesucht. 21186
Thonwerk Victoria, Aktien-Gesellschaft.

Eine achte Ulmer Dogge (1-2-jährig), schönes Exemplar, wachsam, sowie ein gut sprechender junger Grau-Papagei zu kaufen gesucht Zahnstraße 24, Part.

Verpachtungen

Ein Acker, auf die Emserstraße stoßend, zwischen den Häusern 45 u. 47, ist auf gleich zu verp. Näh. Marktstraße 1. 21349
3-4 Lagerplätze à 20 Ruthen am Rindl der Viebrücher Chaussee zu verpachten Neugasse 3. 21338

Verkäufe

Winterrock, Hosen billig zu verkaufen Bebergasse 22, 2.

Ein schönes rothbraunes Rips-Canape (neu) für 70 Mk. abzugeben Nischelsberg 9, 2 St. links. 21357

Für 30 Mk.

einen zweithürigen Kleiderschrank mit Weiszeugeneinrichtung, noch neu, ein poliertes Kinderbett mit zwei Matratzen 20 Mk., ein Canape 15 Mk., ein Bett mit Sprungbühne 20 Mk., eine nuss-polirte vierstübl. Kommode 25 Mk., ein Küchenschrank mit Glasauszug 20 Mk., eine eiserne Bettstelle mit Matratze und Keil 15 Mk., ein einthür. Kleiderschrank 16 Mk., ein Spiegel 4 Mk., ein nuss-polirter Oval-Tisch 15 Mk., eine Zither mit gutem Ton 15 Mk., ein Schreibisch in Nussbaum, sehr schön 35 Mk., eine Waschkommode mit Marmorplatte 42 Mk., zwei hochfeine Nussbaum-Betten mit Sprungrahmen, Kissenmatratzen und Kissenhaarteilen à 115 Mk., ein gutgehender Regulator, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk 18 Mk., Tische, Stühle, ein Waschtisch u. 14 Mk., Ausziehtische, 8 verschiedene schöne Spiegel, meistens in Kristallglas, und noch diverse Möbel aus fünf Zimmern um jeden Preis sofort zu verkaufen

Castellstraße 1, 1. Etage.

Deckbett

mit 2 Kissen, prima Federn, Bargent hochroth, für 24 Mk. sofort zu verkaufen Castellstraße 1, 1. Et.

Ein schöner Küchenschrank 18 Mk., ein guter massiver Nuss-Kleiderschrank, 2-thürig, 32 Mk., ein Federdeckbett und zwei Kissen (gute Federn) 20 Mk., ein gut erhaltenes Chaiselongue mit Lederbezug 20 Mk., ein schöner Stuhl 8 Mk., eine nuss-polirte Bettstelle mit Matratze, weischlaffig, 15 Mk., eine gute nuss-polirte Kommode 24 Mk., ein Schränkchen, für Alles brauchbar, 5 Mk., ein Nuss-Tisch mit gedrehten Füßen 6 Mk., ein hochfeines Bett mit Kissenhaarteilen 115 Mk., ein schöner Spiegel mit Nussbaumrahme 20 Mk., ein Nachtschub 5 Mk., ein nuss-polirter Tisch 7 Mk., ein Küchentisch (lackirt) 5 Mk., ein Küchenschrank 3 Mk., ein Regulator mit Schlagwerk 17 Mk., eine gutgehende Küchenuhr 5 Mk., sowie eine gutgehende Taschenuhr 8 Mk., ein Kinder-Schwagen, fast neu, 15 Mk., eine Parthie verschiedener Bilder, ein schönes Kinderstischchen 2 Mk., zwei Fenster Vorhänge mit Gallerien und Haltern 4 Mk., zwei Rouleaux 2 Mk., vier Hundert gute Cigarren, drei gute Küchenschuhe à 1 Mk. 50 Pf., eine Parthie Bücher für Gärtner, ein Schließkorb, verschiedene andere Körbe u. s. w. sofort abzugeben

27. Walramstr. 27

(Winterhaus).

Ein Sopha, noch neu, für 28 M. zu verkaufen Scherstraße 1, B.
 Ein gut erhaltener Herren-Schreibtisch (hell Eichen) zu verkaufen.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 21360
 Eine Stagedre, 1,50 Mtr. lang, 0,65 Mtr. breit, drei Stufen, billig
 zu verkaufen Marktstraße 32, Uhrladen. 21385

Freier Handverkauf.

Ein Amboss, Alok, Blasebalg, Bohrmaschine, Schneidz. u.
 dgl., 20 neue Stühle, 2 Tafeltische, 1 Wheeler-Wilson-Nähmasch.
 Balkmühlstraße 20.



Zwei ältere, für unseren Betrieb nicht mehr geeignete

Pferde

preiswürdig zu verkaufen. 21337

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Eine schöne blaue

dänische Dogge (Hüde),

treu und sehr wachsam, 14 Monate alt, ist preiswürdig zu verkaufen
 Moritzstraße 16, Bart. 21354

Vier ächte schwarze, sehr schöne Spize,

1 Bärchen von 10 Wochen, 1 Männchen von 1 Jahr und 1 Weibchen von
 8 Jahren zusammen als auch einzeln zu verkaufen bei 21380

August Völker,
 Mainz, Fischthorstraße 10.

Miethgesuche

Zu miethen gesucht

eine Wohnung von 2-4 Zimmern und Zubehör von einem einzelnen
 Herrn. Offerten mit Preis, Etage u. sub O. P. an (H. 67308) 64
 Maassenstein & Vogler, A.-G., hier.

Gesucht

zu Dezember von einer Familie eine Etage von 5 bis 6 Zimmern, Küche
 und Zubehör, möglichst mit Balcon resp. Veranda, in oder außerhalb
 der Stadt gelegen, jedoch in gesunder Lage Preis M. 1000 bis
 M. 1200. Offerten an Louis Schild, Langgasse 3. 21336
 Kinderlose ruhige Familie sucht kleine Parterre-Wohnung mit kleinem
 Keller Mitte der Stadt für Flaschenbiergeschäft. Offerten unt. F. Th.
 No. 99 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein großer Laden mit Magazin in der Mitte der Stadt für 1. April
 1891 zu miethen, event. Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter
 O. P. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Herrschaftliches Wohnhaus Adolphsallee 43

mit Garten und Hintergebäude sofort im Ganzen zu vermieten, eventuell
 auch zu verkaufen. Näh. bei Gust. Blumer, Röderstraße 20. 21378

Geschäftslokale etc.

Ein gangbares Colonial-, Material- und Landesproducten-
 Geschäft ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei 21352
 A. Mosbach, Adlerstraße 12.

Eine Wirthschaft (schönes Lokal) auf 1. Januar 1891 an
 einen cautionfähigen Wirth zu verm.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 21331

Eine Bäckerei

mit einem schönen Laden für 500 M. in Dieblich sofort zu vermieten.
 Näh. bei Herrn Heinrich Petri, Schwalbacherstraße 55. 21342

Hinterer Langgasse kleiner Laden und Zimmer, mit oder ohne
 Wohnung, per 1. April zu vermieten. 21339

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 16.

Laden Nerostraße 12, ganz nahe dem Kochbrunnen, auch für Bureau
 geeignet, gleich zu vermieten. Näh. im 2. St. 21321

Laden und Ladenzimmer mit Wohnung Neugasse 15 auf gleich
 oder Januar zu vermieten. Näh. im Laden.

Wohnungen.

Adelheidstraße 42 ist eine große Wohnung (6 Zimmer u., großer
 Balcon) auf 1. April zu vermieten. 21337
 Adelheidstraße 52 ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 4 großen
 Zimmern, Küche u., nebst Balcon und Vorgarten per 1. April 1891
 zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr und 2-4 Uhr. Näh. bei
 Zadek, Adelheidstraße 58, 1. St. 21319
 Albrechtstraße 7a ist eine kleine Mansard-Wohnung von Zimmer und
 Küche auf gleich zu vermieten. 21316
 Dohheimerstraße 26, im Mittelbau 1. St., ist eine Wohnung von
 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 21371
 Faulbrunnstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose
 Familie zu vermieten. 21313
 Hellmundstraße 45 ist im Mittelbau eine abgeschlossene Wohnung von
 3 Zimmern und Küche und geräumiger Werkstätte auf 1. Januar zu
 vermieten. Näh. bei Carl Philippi, Hellmundstraße 45. 21332
 Herrngartenstraße 5 ist eine Wohnung im Hinterhaus (2 Zim-
 Küche u.) auf 1. Januar zu vermieten. Preis 250 M. 21333
 Herrngartenstraße 5 ist eine Wohnung im 2. St. (3 Zimmer, Küche u.)
 auf 1. April zu vermieten. 21338
 Kellerstraße 12 Vorzugs halber fr. Logis per 1. Januar zu verm. 21348
 Röderstraße 5 sind 3 Zimmer, Küche u. zu vermieten. 21328
 Eine kleine Wohnung sofort zu vermieten Nerostraße 37.

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstraße 37 elegant möbl. Wohnung von 6 Zimmern
 sofort zu vermieten.

Menzerst billig.

Adelheidstraße, Sonnenseite, eine herrschaftlich möblierte Wohnung,
 3-4 Zimmer mit eingericht. Küche, Umstände halber sofort zu ver-
 mieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21346

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 23, Bel.-Et., Ecke der Adolphsallee, schön möbl. Zimmer
 mit einem, auch zwei Betten zu vermieten.
 Delaspeystraße 4, 1. Tr., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
 Louisenplatz 6, 2. sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 21320
 Schwalbacherstraße 14 gut möbl. Zimmer auf gleich zu haben.
 Schwalbacherstr. 47, 1. St. L., ein schön möbl. Zimmer billig z. verm.
 Webergasse 4, Mittelbau 2 St., ist ein gr. möbl. Zimmer mit separatem
 Eingang zu vermieten. 21350

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten bei feiner
 Familie. Näh. Albrechtstraße 15a, 2. St.

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Frankenstraße 4, 2. St.
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 27.
 Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 45, Mittelb. Part. r.
 Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Hellmundstraße 57, 3. St. 21377
 Ein heizbares möbliertes Zimmer zu vermieten Messergasse 25. 21311
 Ein anständiges Näh- oder Bügelmädchen, welches auswärts be-
 schäftigt ist, findet Wohnung. Näh. Schulberg 11, Dachlogis.
 Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Stb. I. 1 St.
 Ein gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Weillstraße 9. 21358
 Nerostraße 13 ist eine möbl. Mansarde auf 15. Nov. zu verm. 21385
 Möbl. Mansarde billig zu vermieten Hirschgraben 6, 1. St.
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Hellmundstr. 60, Stb. 1 St.
 Zwei anständige junge Leute erhalten Kost und Logis gut und billig
 Kirchgasse 2b, Dörberh. Frontip.
 Reinliche Leute erhalten Schlafstelle Blatterstraße 10, Stb. 2 St.
 Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Schulberg 19, 3.
 Ein Mädchen oder eine Frau erhält Schlafstelle Tannusstraße 21, Dachl.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei unmöblierte Zimmer in äußerst günstiger Lage, für ein Bureau u.
 geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 85, 1. 21370
 Eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Kellerstraße 5.

Fremden-Pension

Vorzügl. Pension

für eine Dame in seinem Hause für 4 M.
 tägl., dicht am Kurhaus, Theater, Koch-
 brunnen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21366

Pension.

Bei einem jüngeren kinderlosen Ehepaar, den besten Ständen
 angehörig, ist ein sonniges möbliertes Zimmer mit voller Pension
 für 130 M. monatlich abzugeben. Gelegenheit zu perfecter
 französischer Conversation. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21347

Schinken,

roh und gekocht,

Gothaer Cervelatwurst,
Thüringer Leber-, Sardellen- u. Trüffelwurst,
Rothwurst und Zungenwurst,
Pommersche Gänsebrust,

Corned beef im Ausschnitt,
Hamburger Rauchfleisch,
Frankfurter Bratwürstchen
 empfiehlt täglich frisch

J. M. Roth,

Kl. Burgstrasse 1.

19897

Auch werden kalte Platten garnirt.



Egm. Schellfische per Pfund von
 30 Pfg. an,

Gablian 50 Pfg., Salm, Soles, Hechte,
 Zander, Karpfen, Backfische und täglich
 frische Seemuscheln empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei

21887

Louis Kimmel,

Gde der Röder- und Nerostraße 46.

Ostender Fischhandlung,

27. Nerostraße 27 und auf dem Markt.



Frühen Rheinsalm, feinste Ostender
 Seezungen, Limandes, Zander, Gablian,
 Schellfische à Pfd. von 25 Pfg. an,
 Goldbuntten, Stinte, leb. Hechte, Karpfen,

Schleie, Aale etc. empfiehlt

Joh. Wolter.

Frische Schellfische.

21388

F. A. Müller, Adelsbaidstraße 28.

Frische Schellfische,

heute eintreffend, empfiehlt

Philipp Nagel.

Neugasse 7, Ecke der Mauergrasse.



Frische Egmond. Schellfische

empfehlen A. Nicolay, Ecke Karls u. Adelsbaidstraße 46.

21379

Pracht-Hyacinthen

in ca. 100 der ausserwähltesten Sorten für Topf-, Gläser- und Freiland-
 cultur, große Auswahl der schönsten Treib- und Landtulpen, Früh-
 lings-Crocus, Narzissen, Tazetten, rein gelbe Kaiserkronen,
 achte Meerzwiebeln etc. empfiehlt in bester Waare billigt die Samen-
 handlung von A. Mollath, nur Michelsberg 14.

19700

Verschiedenes

Um wiederholten Anfragen zu genügen, theile verehrl.
 Vereinen ergebnis mit, daß m. Saal allerdings noch
 Sonntags für Auskügler und an Gesellschaften zu vergeben ist. Gleich-
 zeitig empfehle auch noch meine anderen Lokalitäten zur gest. Benützung.

Conditor J. Sieyer.

„Rheinischer Hof“, Dieblich a. Rh.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Wirth sucht per 1. Januar 1891 eine
 gangbare Wirtschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag.

21318

Ein halbes Abonnement zu den Künstler-Concerten im
 Kurhause (2. referb. Platz) gleich abzugeben Schwalbacherstraße 59, 1.

Heiraths-Gesuch.

Ein th. Geschäftsmann mit eig. Geschäft, 28 Jahre, fathl., wünscht
 m. einem sol. fathl. Mädchen mit 2-3000 Mark Vermögen, bekannt zu
 werden zu sp. Verehel. Off. m. Photogr. u. Angabe n. Verhältn. werd.
 unter R. F. 369 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschwiegenheit Ehrensache.

Ohne Concurrenz!

300 Regenmäntel

in den Preislagen von 7, 9, 11, 14, 18 Mk.

200 Jaquettes

in den Preislagen von 6, 8, 10, 12, 15 Mk.

Sämmtliche Mäntel zeichnen sich durch vor-
 züglichen neuesten Schnitt aus; die daran ver-
 wandten Stoffe sind

ausserordentlich dauerhaft.

Rosenthal's Mäntel-Fabrik

Marktstrasse 30,

Gasthof zum Einhorn.

223

Von einer Zuchfabrik

habe ich von heute ab auf alle Stoffe 25 % Preisermäßigung; infolge
 dessen liefere ich hochfeine Paletots und Anzüge, elegant nach Maß
 gemacht, schon von 30 Mark an bis zu 50 Mark, hochfein.

J. Weyer, Schwalbacherstraße 23.

Ich habe einen Posten besseren

Baumwoll-Barchent

zu Herren-Hemden, Unterröcken über-
 nommen. Die Qualität ist vorzüglich.

L. Schwenck,

Mühlgasse 9.

16807

J. Haub, Mühlgasse 13.

empfehlen:

Pa. americ. Petroleum	Liter 18 Pfg.
„ Salatöl, fein schmeckend	95
Brennspiritus, 96%	50
Pa. Stearinzerzen, 4er, 5er, 6er, 8er, Packt	45
„ Chaisentlichter	40

2138

Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei

Louis Kimmel.

Gde der Röder- und Nerostraße 46.

Frische Feigen, Haselnüsse, ital. Maronen, Citronen,
 Wallnüsse, Tafel-Birnen u. -Äpfel, sowie Hochobst etc.
 billigt im Eckladen Adelsbaid- und Morisstraße.

Eine günstigere Gelegenheit

behuft Einkäufen von Möbeln kann nirgends geboten werden, wie in der Möbel-Börse

S. Friedrichstrasse 8,

da Inhaber derselben Abtheilung halber genöthigt ist, sein enorm großes, unten verzeichnetes Lager binnen Kurzem vollständig auszuverkaufen und zu räumen, worauf hiermit Jedermann aufmerksam mache.

Lager:

Einfache wie hochfeine Zimmer-Einrichtungen, als: Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, einzelne Garnituren, große Auswahl selbstverfertigter Betten, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Bluffs, Verticows, Kommoden, Consolen, 25 prachtvolle Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Ausziehtische, Sopha-, Näh- und Bauernische, Canapes, Chaiselongues, Ottomane, einzelne Sessel, große Auswahl in Stühlen, von den feinsten Speise- bis zu den gewöhnlichsten Rohr- und Bretterstuhl-Stühlen, Stageren, Notenständer, Handtuchhalter, Staffeleien, Säulen, Spiegel in Kirschbaum, Eichen, schwarz, Gold und Giltre-polir, ebenso Plümeaux, Kissen, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Portiären u. dergl.

Bemerke, daß sämtliche Gegenstände bester Arbeit sind, und wird für jedes einzelne Stück Garantie geleistet, auch werden alte Möbel in Tausch genommen. Jedes Stück wird vor der Ablieferung in meiner Schreiner-Werkstätte frisch aufpolirt und geschieht der Transport nach hier und nächster Umgegend durch mein eigenes Fuhrwerk frei in's Haus.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung,

Fabrikation in Betten und Polsterwaaren.

212

Geschäfts-Übertragung.

Ich beehre mich hierdurch dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am 10. November a. c. mein

Wiener Café

dem Herrn Anton Taglang käuflich übertragen habe.

Mit Dank für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, bitte ich, solches meinem Nachfolger in gleicher Weise zu Theil werden zu lassen.

Hochachtend
Max Grünwald.

Unter Hinweis auf obige Bekanntgabe schließe ich mich in der Bitte um geschätztes Wohlwollen und Vertrauen meinem geehrten Vorgänger an und gebe die Zusicherung, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, den Ansprüchen und Wünschen des mich Ehrenden Publikums in allen Theilen gerecht zu werden.

Hochachtend
Anton Taglang,

früher Restaurateur zum „Kaiser Karl“, Frankfurt a. M., Zeit 74.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe u. Ballotage. 116
Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Die regelmäßigen Vereins-Abende finden von heute ab jeden Freitag im oberen Saale des Deutschen Hofes statt. 190
Wiederbeginn der Gesangsproben: Freitag, den 21. Nov.
Der Vorstand.

Möbel! Betten! Spiegel!

22 Michelsberg 22.

Alle Kasten- und Polstermöbel, vollständige Betten aller Art, Garnituren, Sophas u. s. w. sehr preiswürdig zu verkaufen. Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Georg Reinemer,
Möbel- und Bettenfabrik.

Garantie. — Transport frei.

920

Kartoffeln (blane Bälzer)

Lade heute einen Waggon zum billigsten Tagespreis aus.

21389

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Haarketten

werden geflochten und mit Goldbeschlagn versehen von
5.50 Mk. an.

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

Trauringe

von 7 Mk. an.

Wollene Herren-Socken

in allen Grössen,
mit doppelter Ferse und Spitze,
das Beste, was gemacht wird, bei 17931

L. Schwenck,

Mühlgasse 9.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorhandig im Verlag, Langgasse 27.

Ein schmiedeeisernes Gitter, schwarz und gold, 95 Ctmtr. breit, 2 Mtr. 70 Ctmtr. hoch, Sandarbeit, billig abgegeben im Hotel zum Bären, Spießsaal.

Verloren. Gefunden



von einer Dame auf dem Wege von der Wilhelmstraße nach dem Dambachthal

Verloren drei Stück Arkansas-Comite-Quittungs-Certificate, No. 4288, 4300, 4665.

Abgegeben gegen gute Belohnung im Bant-Geschäft von 21322

Paul Strasburger, Wilhelmstraße 22.

Verloren ein Gebund Schlüssel von der Burgstraße, Langgasse bis zur oberen Rheinstraße. Bitte den Finder, dieselben gegen Belohnung Rheinstraße 73, 2. Etage, abzugeben.

Zwei Schlüssel verloren. Abgegeben gegen Belohnung Taunusstraße 6, 3. Et.

Verloren am Mittwoch ein kleines zerbrochenes Geldtäschchen aus Stahlperlen mit dito Bügel (Nadeln). Gegen gute Belohnung abgegeben Rheinstraße 109, 1.

Ein Granateolier mit Medaillon

durch die Friedrich-, Bleich-, Walramstraße nach dem Wellrißthale. Dem ehrl. Finder sehr gute Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21384
Mittwoch Abend wurde ein kleines braunes Notizbuch von dem Markte durch die Neugasse verloren. Abgegeben gegen Belohnung Adolphstraße 7, 2. Et.

Entlaufen

eine braune Jagdhündin am Sonntag Abend. Abgegeben gegen Belohnung Diebriegerstraße 17, im Garten. Vor Ankauf wird gewarnt.

Dachshündin, schwarz (gelbes Abzeichen), zugekauft. Abzugeben gegen Belohnung Faulbrunnenstraße 12. 21360

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen ein rent. Etagen-Haus in der Weilstraße für 32,000 M. durch J. Ch. Gmellich. 21351



Hotel-Verkauf.

Ein im kotten Betriebe befindliches altrenommiertes Hotel ist unter günstigen Bedingungen aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Näheres durch E. Weitz, Wiesbaden, Michelsberg 28. 21344

Ein Haus

in Dieblich mit sehr guter gangbarer Bäckerei ist Krankheit halber zu verkaufen. Näh. bei Herrn Meier, Petri, Schwalbacherstr. 55. 21341
Im südl. Stadttheile ein rentabl. Dorfstein-Haus (doppelte Wohnungen), Thorsfahrt, schöner Hof, mit 8000 M. Anzahl. zu verkaufen. 205
J. Imand, Taunusstraße 10.

Ein Haus,

für Fuhrwerksbesitzer, auch für andere Geschäfte passend, zu verkaufen. Näh. bei H. Petri, Schwalbacherstraße 55. 21340
Im oberen Stadttheile, ebener Straße, ein hochrentabl. massiv. Haus mit Thorsfahrt, groß. Hof, Hinterbau, mit 3000 M. Anzahl. zu verk. 205
J. Imand, Taunusstraße 10.

Ein Haus

mit einer gangbaren Wirthschaft, beide sehr rentabel, sofort zu verkaufen. Näh. bei Herrn H. Petri, Schwalbacherstraße 55. 21339

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

M. 100,000 und 30,000 per 1. Jan. a. c. auf gute 1. Hypoth. hier anzul. Näh. bei O. Engel, Hypoth.-Agent, Friedrichstr. 26. 21042

Capitalien zu leihen gesucht.

M. 250 gegen Receipt und Hinterlegung eines 6½-igen Werthpapiers auf 3 Monate gesucht. Offerten unter 21. 300 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

60,000 M. als 1. Hypothet zu 4½ % zu leihen gesucht. 205
Imand, Taunusstraße 10.

70-80,000 M. auf ein Haus in bester Lage gesucht. Offerten unter F. W. 1. im Tagbl.-Verlag abzugeben. 21367
12,000 M. zweite gute Hypothet, 5 %, sehr pünktl. Zinszahler, zu cediren gesucht. Näh. bei Imand, Taunusstraße 10. 205

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 37, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauft, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein feines Detail-Geschäft sucht zur Aushilfe

eine tüchtige Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen.

Offerten unter A. B. 2 an den Tagbl.-Verlag. 21368

Namenstickerin sofort gesucht Walramstraße 18, 2. L.

Lehrmädchen gesucht Schillerplatz 3, 2.

Lehrmädchen

aus anständiger Familie gesucht im Kurz- und Wollwarengeschäft von H. Conrad, Kirchstraße 21. 21329

Br. Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuchn. m. entg. erl. Gdthstr. 8, St. 1.

Gerrnühlgasse 5 ein Monatsmädchen gesucht.

Eine Monatsfrau gesucht Stifftstraße 6.

Ein Mädchen, das zu Haus schlafen kann, gesucht Wörthstraße 1a, im Laden.

Jemand zum Bedragen gesucht. 21369

Walramstraße 8, Ecke der Frankenstraße.

Gesucht eine Köchin auf ein Gut.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht zum baldigen Eintritt eine feine bürgerliche Köchin Nicolassstraße 5, 1. Et.

Zwe. Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht feine bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen für Hotel, einfache Hausmädchen für hier und auswärts und Alleinmädchen, welche kochen können.

Köchin gesucht im „Karlsruher Hof“.

Gesucht durch Bureau Victoria, Nerostraße 5, eine feine bürgerliche Köchin neben einem Diener in vorzügliche gute Stellung, zwei tüchtige Alleinmädchen, Mädchen für hier und auswärts, eine Neprästantin, mehrere einfache Mädchen.

Eine Weißköchin, eine gebiegene Kellnerin, zwei Hausmädchen, Mädchen für allein, kräft. Küchenmädchen und eine Spülfrau sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ich suche ein feines Hausmädchen für Homburg v. d. Höhe, das gute Zeugnisse hat und perfect serviren und nähen kann. Zu melden zwischen 11½ und 2 Uhr im 21353

„Raffaener Hof“.

Dienstmädchen gesucht Wörthstraße 10, Part. 20788

Ein tüchtiges braves Hausmädchen mit besten Zeugnissen gesucht. Zu melden von 9-10 Uhr Morgens Nicolassstraße 1. 21187

Ein Mädchen gesucht Hellmuthstraße 49. 21358

Ein selbstständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht Wilhelmstraße 16, im Laden. 21265

Ein Mädchen wird gesucht Wellrißstraße 12. 21264

Ordentl. Dienstmädchen zum sofort. Eintritt gesucht Taunusstr. 49. 21245

Ein junges Mädchen vom Lande, das sich jeder Arbeit unterzieht, gesucht Adolphsallee 2, im Laden.

Zum 18. oder Ende d. M. suche ein zweites braves, recht reinliches und fleißiges Mädchen, welches Rieche zu Kindern hat, bei guter Behandlung. Albrechtstraße 29, 2. Et.

Ein solides Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, als Alleinmädchen gesucht Dohsestraße 11, 2. 21178

Ein Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 15a, Part. 21323

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mainzerstraße 48, Part. 21374

Gesucht zwei Hotel-Zimmermädchen, eine Weißköchin und drei Küchenmädchen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Frankenstraße 4, 2. Et.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Albrechtstraße 45, 2.

Ein braves fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Bleichstraße 24, Mittelh. 21355

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Langgasse 5. 21845
Zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen können, zwei Mädchenmädchen, ein Mädchen von 16-18 Jahren zu zwei Kindern gesucht durch Weppel's Bureau, Webergasse 35.
Mädchen, ein sehr tüchtiges und gut empfindliches, das auch perfect kochen kann, wird gegen sehr hohen Lohn zu einem kinderlosen Ehepaar nach auswärts gesucht durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Zum 19. November findet ein junges Mädchen einen leichten Dienst Große Burgstraße 10, 2. St. links. 21886
Mädchen für Fremden zu bedienen und für Hausarbeiten gesucht Kapellenstraße 2a, Part. I.
Gesucht ein evangelisches junges Alleinmädchen nach auswärts durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Ein ordentliches Mädchen gesucht Wellrigstraße 9. 21859
Ein reines Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Große Burgstraße 17, Cigarrengeschäft.

Eine gesunde Schänktamme
wird gesucht; dieselbe darf auch zweitillend sein. Näh. bei 21257
Frau Lina Kahn, Gebaume.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Badenmädchen für Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft sucht Stelle. Näh. Wiesbadenerstraße 7, Hinterhaus, Viebrich.

Ein braves Mädchen kauserin; es wird mehr auf gute Behandl. als auf Lohn gesehen. Näh. Faulbrunnstr. 7, Laden.

Verkäuferin.

Gebildete Deutsche, der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Verkäuferin. Gute Referenzen. Gest. Offert. sub J. C. 297 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erb. (H. 67402) 64
Ein junges Mädchen empfiehlt sich zum Weißzeugnähen. Römerberg 23.
Eine perf. Tapezierer-Mädchen sucht Arbeit. Näh. Römerberg 23, 2. L.
Ein Nähmädchen sucht Beschäftigung zum Kleiden und Weißzeug-Aus- bessern pro Tag 1 Mt. 20 Pf. Näh. Wellrigstraße 33, Part.

Eine tüchtige Bäckerin sucht Beschäftigung. Näh. Faulbrunnstraße 11, Hinterh.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Alster-straße 58, 3. St.; daselbst sucht auch eine Frau Monatsstelle.

Eine tüchtige Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Alsterstraße 50, 3. St.

Ein Mädchen f. Samstags Beschäft. zum Putzen. Römerberg 34, 5. P.

Ein anst. Mädchen f. Vormittags Monatsstelle. Hellmündstr. 60, Stb. 3.

Eine reinliche gut empfindliche Frau vom Lande sucht Monatsstelle. Näh. Helenestraße 6, Hinterh. 3. St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wellrigstraße 46, Vorderh. 1. St.

Eine ehrliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Walramstraße 17, Dachl.

Eine alleinstehende gut empfindliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Dog-heimerstraße 8, Dachl.

Fein bürgerliche Köchin, gute Zeugnisse auslegend, auch als Alleinmädchen, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Stellen suchen zwei Haushälterinnen mit prima Zeugnissen und besten Empfehlungen, eine Repräsentantin, eine Gesellschaftlerin (Officierwitwe), zwei nette Zimmermädchen (Dienerinnen) durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Eine durchaus perfecte Köchin sucht Stelle. Webergasse 49, im Schublade.

Perfekte Herrschaftsköchin sucht sofort feste oder auch Aus- hülfsstelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Stellen suchen eine perf. Köchin, zwei fein bürgerliche Köchinnen, sechs Alleinmädchen für gleich. Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Herrschaftsköchin mit guten Empf., Zimmermädchen, eine Kindergärtnerin, ein bef. Alleinmädchen in kleine Familie, eine gut empf. Kinderfrau, Hotelzimmermädchen und Herr- schaftsdienerschaft empfiehlt Bureau Germania, Käfergasse 5.

Ein williges Mädchen, welches auf dem Lande gedient hat, sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Näh. Große Burgstraße 8, 1. St.

Ein geb. Mädchen, in Handarbeiten und Haushalt erf., der englischen Sprache mächtig, f. p. Stellung als Gesellschaft. zu größeren Kindern, oder auch in einem Geschäft. Näh. Wellrigstraße 6, Part. I.

Eine junge Dame wünscht Aufnahme in guter Familie als Stütze der Hausfrau, event. auch gegen Vergütung. Gest. Offerten unter H. H. 10 postl. hier.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle an einem Buffet in einer besseren Restauration. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21880

Ein junges braves Mädchen von guten Eltern sucht eine leichte Stelle. Näh. Gastellstraße 3, 1. St. r.

Ein Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle. Zu er- fragen Stiftstraße 36, 1. Tr.

Mädchen, die bürgerlich kochen können, bessere Hausmädchen, suchen auf gleich Stelle durch Frau Müller, Wegerg. 13.

Für ein braves ordentliches Mädchen wird eine Stelle in einem kleinen ordentlichen Hause gesucht. Näheres bei Frau A. W. Kunz, Gde. Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Central-Bureau (Frau Warlies),

Goldgasse 5,

empf. ein Kinderfräulein, welches perf. franz. spricht, mit prima Zeugn., eine Repräsentantin (Officierwitwe), eine Stütze, welche die feine Küche versteht, bessere u. einf. Hausmädchen. Ein Fräulein, perfect in f. Küche, Handarbeit, Krankenpflege, Kinder- pflege, pr. Zeugn., sucht Stellung. Näh. Helenestraße 7, 2. Tr.

Ein Zimmermädchen, das servieren kann und Hausarbeit ver- steht, sucht Stellung. Nerostr. 27, 5.

Ein bef. Mädchen, welches die feine Küche, sowie Haus- u. Handarb. verst., sucht St., würde auch als Aushülfe gehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21881

Gefechtes williges Alleinmädchen für Geschäftshaus empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein nicht. Mädchen mit guten Zeugnissen, in der Küche und Hausarbeit gewandt, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. St.

Stelle sucht ein Fräulein zur Stütze, welches kochen kann; bean- sprucht wenig oder gar kein Gehalt.

Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Ein besseres Hausmädchen, das gute Zeugnisse besitzt und die Pflege größerer Kinder übernimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrich- straße 28, Katholisches Schwesternhaus.

Starres Kindermädchen (Bayerin), hier noch nicht gedient, empfiehlt für bessere Herrschaft Stern's Bür., Nerostr. 10.

Aust. tüchtiges Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes oder sonstige selbstständige Stelle. Näh. Röderstraße 20.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle; auch nimmt daselbst Monats- stelle an. Näh. Faulbrunnstraße 6, 3. Tr. r.

Junges nettes Haus-, Allein- oder Kindermädchen empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gutes Dienstpersonal jeder Branche empfiehlt F. Wintermeyer, Käfergasse 15.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Buchhalter

gesucht. Derselbe muß auch in der Bankbranche bewandert sein und den Abschluß und die Kontrolle von Büchern verstehen. Die Beschäftigung ist für die Abendstunden, wofür ein gutes Honorar gezahlt wird. Reflectanten belieben ihre Adresse nebst näheren Angaben unter der Marke A. A. 14 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein tüchtiger Schlosser gesucht Saalgasse 30.

Zwei tüchtige Glasergehälften, selbstständige Arbeiter, für dauernd ge- sucht Dosheimerstraße 26. 21872

Gesucht ein tüchtiger Spenglergehülfe, der selbstständig arbeiten und ein Geschäft führen kann. Näh. durch Agent Müller, Wegergasse 13.

Schreiner, tüchtiger Anschläger, gesucht Schwalbacherstraße 22.

Ein junger Schreiber gesucht Taunusstraße 21, Part. r. 21865

Tüchtiger Gattersäger oder Sägenschräfer zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. 21211

Willh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.

Ein Schuhmacher auf Sohlen u. gef. Frankenstraße 15.

Als Gutamelder und Bureauidiener wird ein schreibgewandter junger Mann in dauernde Stellung gesucht. Näh. beim Expeditionsvorstand

Himmelreich, Rheinfstraße 10. 21818

Für mein Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling aus anständiger Familie mit guter Schulbildung. 21277

J. Stamm, Große Burgstraße.

Ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen unter sehr günstigen Bedingungen sofort gesucht.

H. J. Viehoefer, Marktstraße 23.

Ein braver Junge als Lehrling gesucht. 19776

H. Seilberger, Wegerg., Nerostraße 22.

Junge unter günstigen Bed. gesucht Karlstraße 2, im Laden.

Jüngere Restaurationskellner, Hausburche und einen Kupfer- putzer sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarren-Laden.

Gesucht ein jüngerer netter Herrschaftsdienerschaft, ein starker Hausburche durch A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht ein Hotelhausburche und ein Küferkellner. Bureau Germania, Käfergasse 5.

Zwei anst. Buben des Sonntags für Backwerk umherzutragen gesucht Wallmühlstraße 20.

Alsterstraße 56 wird ein stadtkundiger Rutscher sofort gesucht. 21202

Ein Alsterknecht gesucht Wellrigstraße 20. 21075

Ein junger Mann,

welcher auch mit Vieh umzugehen versteht, auf sofort gesucht Moritzstraße 33. 20819

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Albrechtstraße 37 a. 21329

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Mann sucht Stelle als Hausknecht, Hausburche oder sonstige Beschäft. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Tagbl.-Verlag. 21862

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

60 Ctm. Stickerei-Atlas in grösster Auswahl.

65 Ctm. Coul. engl. Peluche in grösster Auswahl.

19512



Nach System Pfarrer Kneipp Normal-Leinenwäsche in Flechtgewebe

(gegen Nachahmung gesetzlich geschützt).

Keine Tricot-Waare.

Diese Wäsche ist nach den Kneipp'schen Grundsätzen für naturgemäße gesunde Bekleidung in einem eigenartigen Flechtgewebe aus fernhaftem Flachstreifengarn hergestellt, sie bietet nachstehende Vorteile:

Angenehmes, gesundheitsförderndes Tragen durch Reibung des Körpers, vollständige Aufnahme der Feuchtigkeit und Luftcirculation.

Praktischer Schnitt bei guter Ausstattung.

Leichte Waschbarkeit und gute Haltbarkeit.

Zum Bezug unseres Fabrikats, das etwas durchaus Neues, Zweckmäßiges darstellt, empfehlen wir unsere Niederlagen und bitten, auf unsere nebenstehende Fabrikmarke zu achten.

213

Mem. Leinenspinnerei Memmingen,
Act.-Ges. für Leinenspinnerei und Weberei.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:

W. Thomas, Webergasse 23.

Kinder-Spielwaaren. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Grosse Weihnachts-Puppen-Ausstellung.

Epochemachende Neuheit: { Puppen, welche den Mund auf- und zumachen können.

Papa und Mama sagende Puppen, welche beim Sprechen die Lippen bewegen.

Aussergewöhnlich billig: Extra grosse Gelenkpuppen mit feinen Köpfen à Mk. 2.20 und 2.80.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12, Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

21001

W. Thomas, 23. Webergasse 23.

Grösste Niederlage

der ächten, mit Stempel „Seb. Kneipp“ versehenen

Leinen=Tricot=Gesundheitswäsche

von Herrn Pfarrer Seb. Kneipp allein concessioinirtes Fabrikat.

Hemden, Hosen, Jacken, Strümpfe

in vier Qualitäten.

213

Frische Egmonder Schellfische

zu 30 und 35 Pfg. empfiehlt

Hch. Eifert, Rengasse 24.

21376

Est. Schleuder-Honig

(garantirt ächt) empfiehlt die

Sens-Fabrik, Schillerplatz 3,

Thorfahrt, Hinterh.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Kösterdt, beide in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 267.

Freitag, den 14. November

1890.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft

für
Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867



Ein Besuch der Ausstellung interessant und lohnend.

Verkauf zu streng billigsten Preisen.

J. Keul, 12. Ellenbogen-gasse 12.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Grosse Weihnachts-Puppen-Ausstellung.

Grossartige Neuheiten in
gekleideten Puppen, Puppen-Trouseaux mit
completer Toilette, Gelenkpuppen (unzerbrechlich), Leder- und
Stoff-Gestellen,
Puppenköpfen in allen erdenklichen Arten.

Diesjährige epochemachende Neuheit:

Puppen, welche den Mund auf- und zumachen können,
Papa und Mama sagende Puppen, welche die Lippen
bewegen.

Als aussergewöhnlich billig bietet die Ausstellung:

Extra grosse Gelenkpuppen, mit feinen Köpfen, mit und
ohne Schlaufen,

das Stück zu **Mk. 2.20** und **Mk. 2.80**,
so lange der Vorrath reicht.

Reparaturen an Gelenkpuppen. Arme, Beine, Strümpfe, Schuhe, Hüte.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-
Magazin. 21007

Geschäfts-Veränderung.

Mein neues Atelier befindet sich

27 Taunusstrasse 27,
1 Treppe.

Gleichzeitig erlaube ich das Publikum recht freund-
lich, die für Weihnachten bestimmten Photographien
so bald als möglich zu bestellen, besonders die
gemalten Porträts und Vergrößerungen.
Aufnahmen bei jeder Witterung, da sie nur
einige Secunden währen.

Hochachtungsvoll

Ottillie Wigand,
Malerin und Photographin
S. H. des Herzogs v. Nassau.

20876

In meinem Ausverkauf

befinden sich:

Winter-Merino-Jacken für Damen und Herren
à 80 Pfg.,

große engl. Hanf-Mützen à Mk. 1.—,

woll. gestrickte engl. lg. Damen-Strümpfe

Mk. 1.20, Kindergrößen entsprechend billiger,

woll. fein gewebte engl. Damen-Strümpfe

Mk. 1.30,

schwere Merino-Winter-Socken, 1/2 Duzend

Mk. 3.—,

sehr starke Herren-Unterhosen ohne Naht

im Bein Mk. 1.50, 1.60, 1.80,

woll. Unterjacken und Unterhosen in großem

Sortiment sehr billig.

Ludwig Hess,

Webergasse 4.

21048

Ein großes Chaiselongue (Ottoman) billig zu verkaufen. Nach-
fragen im Tagbl.-Verlag. 20942

Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“

Taunusstrasse 27.

Täglich:

Grosse Vorstellung.

Neu engagiertes Personal.

Anfang präcis 1/8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Reservierter Platz 1 Mk.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und 1/8 Uhr.

21176

W. Berndt.



Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt

1890er Eltviller Most,

eigenes Wachsthum.

per Liter 1 Mark,

sowie ältere Weine preiswürdig.

20914

Drucksachen

werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20.

19174

Normal-
Copir- und
Luxus-

TINTEN

Wer anerkannt vorzüglichste

zu erhalten wünscht,
verlange die Fabri-
kate von

7459

Louis Stoess, Chemnitz.

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

Seringa!!!

neuestes und haltbarstes Parfüm,
empfiehlt lose abgewogen in jedem Quantum die Droguerie und Par-
fümerie-Handlung

21237

A. Cratz, Langgasse 29.

(Inh. Dr. C. Cratz.)

Germania-Pomade,

 nur allein Acht von der Parfümerie Germania, Berlin,
ist anerkannt die beste. Sie pflegt und conservirt die Kopfhaut,
fördert den Haarwuchs, verleiht dem Haare Glanz und Weichheit.
Nur Acht zu haben bei

(A 13/9 B) 12

Heinr. Schmidt, Langgasse 45.

 Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee ver-
kaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzelächtige Rosen, Reifensentier
und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen
Bosch ruffischer Beilchen, Magnolien, Coniferen, Warm- und
Kaltpflanzen u. c.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,

3 Große Burgstrasse 3.

20699

Wegen Mangel an Raum

 ein vollständiges, fast neues Bett, eine eiserne Bettstelle mit Drahtmatte,
Matratze und Keil, ein ovaler Tisch, ein kleines Sopha, mehrere Einmach-
kasser billig zu verkaufen Raurergasse 13 bei F. C. Bauer.

20999

Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorlagen,
Feuergeräte, Schirmkänder

empfiehlt in reichster Auswahl bei billigsten Preisen

A. Hesse, vorm. A. Willms, Hoflieferant,

Eisenwaaren-Handlung, Magazin für Haus- und Küchengeräte

Marktsstraße 9.

208

Größtes Lager in eisernen Ofen und Herden.

Kohlen,

 sämtliche Sorten von den besten Zechen in
1a Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz

empfiehlt billigst

2028

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-

Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13.



Kohlen


 in Waggons wie in einzelnen Fuhrn empfehle in 1a Qualitäten
billigsten Preisen.

Otto Laux, Alexandrastraße 10.


Kohlen


 von den besten Zechen, sowie Buchen- u. Kiefernholz und Briquetts
werden wegen plötzlicher Räumung des Lagerplatzes zu folgenden Preisen
verkauft

Prima melirte Kohlen pro 20 Ctr. 21 Mt.

Rußkohlen 1. Qualität " " 24 "

Briquetts " " 31 "

Bei Baarzahlung 3% Rabatt.

K. Intra, Taunusstraße 53.

1978


Westerburger Braunkohlen-Lignite!


Wir zeigen hiermit an, daß der

Alleinvertrieb

unserer Braunkohlen-Lignite für den südlichen Stadtteil dem Herrn

Heinr. Löb, Oranienstraße 4,

und für den nördlichen Stadtteil dem Herrn

Robert Wolf, Platterstraße 32,

von uns übertragen ist.

 Die Kohlen, in Briquettsform geschnitten, eignen sich vortrefflich
für Stachel- und Regalrösten und erzeugen den erfolgreichsten Wärmegrad.
Die übrigen Kohlenarten dienen für alle übrigen Ofen, einschließlich
denjenigen amerikanischen Systems, sowie für Kochherde und Dampfessel,
welchem Zwecke dieselben zu zerhacken sind.

Die Betriebsgesellschaft der Kohlengruben
Gute Hoffnung und Christiane zu Westerburg.

 Bezug nehmend auf vorstehende Annonce empfehlen wir uns den
Wohlwollen der verehrlichen Herren Conumenten, ertheilen gerne
gewünschte Auskunft und nehmen Bestellungen auf ganze Waggons
Fuhrn und einzelne Centner entgegen. Die heutigen Preise pro 200 Ctr.
sind franco hier:

In Briquettsform zerhackene Kohlenlignite 157,50 Mt.

Große Stücke 117,50 Mt. Kleine Stücke 107,50 Mt.

In einzelnen Fuhrn: 20, 17 und 15 Mt. frei in's Haus.

Hochachtungsvoll

Heinr. Löb. Robert Wolf.

Wiesbaden, October 1890.

1890

Ruhrkohlen,

 beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Diebich, den 28. October 1890.

2024

Baumpfähle, Waichblöcke u. s. w.
billig bei **L. Debus, Gellmündstraße 43.**

1988

 Ein Wirthshaus mit Glasfront, eine Bierpression und
ein Restaurationsherd mit zwei Bratöfen (sämmliche Gegenstände
in gutem Zustande) sind sofort abzugeben. Näh. Neugasse 1, Part. 1890

Deutscher Edel-Cacao

„ein lösliches Pulver“

ist von mir wiederholt einer chemischen und mikroskopischen Untersuchung unterzogen worden, auch habe ich die Fabrikation selbst in ihren einzelnen Stadien verfolgt.

Aus der Analyse wie seinem sonstigen Verhalten folgt: dass der „Edel-Cacao“ ein sehr reines entfettetes Cacaopulver ist, welches nach dem sogenannten holländischen Verfahren löslich, d. h. emulsionsfähig gemacht worden ist.

Im Vergleich mit anderen Marken und insbesondere mit den sogen. holländischen Fabrikaten muss ich dem mir vorliegenden „Edel-Cacao“ unbedingt einen hervorragenden Rang einräumen.

Derselbe zeigt ein reines, kräftiges, nicht erkünsteltes und nicht durch Zusatz von Essenzen gehobenes natürliches Cacao-Aroma und einen reinen, kräftigen Cacao-Geschmack, welcher für die sorgfältige und zweckmässige Auswahl des Rohmaterials spricht. — Die Cacaobohnen sind, wie der geringe Gehalt an Cellulose anzeigt, vorzüglich von Schalen befreit. Die Emulsionsfähigkeit sogen. Löslichkeit, ist eine vollkommene, der „Edel-Cacao“ mithin von hoher Ergiebigkeit. Mit bedeutendem Nährwerth verbindet der „Edel-Cacao“ leichte Verdaulichkeit und ist derselbe ein bedingungslos zu empfehlendes Nahrungs- und Genussmittel.

Dr. C. Bischoff,

vereideter Chemiker der Königl. Gerichte.
Berlin.

Preis per 1/4 Pfund	Mk. 2.80.
„ „ 1/2 „	1.40.
„ „ 1/3 „	— 56.

Emmericher Waaren-Expedition,

Goldgasse 6.

289

Derfeinste und beste

Medicinal-Leberthran,

ist gänzlich geruchlos und von angenehmem Geschmack, wird bestens empfohlen und verhandelt durch die

Droguerie von Willy Graefe,

Langgasse 50, am Franzplatz. 19875

Die so sehr beliebten

Magnum-Bonum-Kartoffeln

von Ph. Ferd. Wagner sind für Winterbedarf bei mir zu haben und werden jetzt schon Bestellungen angenommen. 16427

Carl Frick, Röderstraße 41.

Bestellungen

auf die so beliebten Friedberger

Kartoffeln „Rio Frio“.

feinste Bellkartoffeln, werden entgegen genommen und bestens besorgt. Julius Praetorius, Kirchgasse 26. 20881

Sandkartoffeln 20, blaue Pfälzer 30, Mäuschen 32, Heringe 6, Zwiebeln 8, Sauerkraut 7 Pf., Hülsenfrüchte billigt Schwalbacherstr. 71.

Verschiedenes



Ausschliessliche Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Mein Hochgeschäft,

Anfertigung von Dinern u. Soupers etc.,
betrage in empfehlende Erinnerung. 17024

C. Kilian, Taunusstraße 19.

Wohne nicht mehr Mauergasse 19, sondern

Wellrichstraße 7, 1 St.

K. Meyrer, Mäntelschneider.

Ein Viertel 2. Rang, Vorderstr., zum Mitabonniren gesucht. Näh. Albrechtstraße 29, 2. St.

Ein Viertel 1. Rangloge gesucht Brühlstraße 20, 1.

Bereinslokal

steht jedem Verein zur Verfügung beim

Gastwirth H. Petri, Schwalbacherstraße 55. 20368

Junge Leute erhalten guten bürgerlichen Mittagstisch zum billigsten Preis. Näh. Kirchgasse 23, im Laden links. 21024

Herren erh. g. Mittag- u. Abendstisch. N. Tagbl.-Verlag. 21193

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von

Wilh. Dorlass, Mechaniker, Adelheidsstr. 10, 8th. P. 15449

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 17086

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft geflochten, reparirt und polirt bei

K. Kappes, Stuhlmacher. 20626

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Modes.

Güte werden zu den billigsten Preisen garnirt, sowie getragene Güte umgarnirt Webergasse 47. 20429

Güte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 70 Pf. garnirt Röderstraße 37, Part. Dasselbst werden auch Weiß- und Buntstückerien billigst besorgt; zwei Buchstaben von 10 Pf. an. 19826

Ein Herrenschneider empfiehlt sich außer dem Hause. Näh. Saalgasse 26, Vorderhaus 1 Tr.

Sejet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maass angefertigt, Sosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 5,50 Mt., sowie getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei H. Kleber, Herren-Schneider, Steingasse 14, Vorderh. 2 St. h., Neubau. 21181

Damen- und Kindermäntel werden angefertigt, getragene modernisirt. Rheinstraße 87, 3 Tr.

Von heute an bis 1. Januar werden

Costüme zu halben Preisen angefertigt,
in solider und geschmackvoller Ausführung.

Frau Wendt Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Weiß- und Buntstückerien

werden bill. bei 2 Buchst. v. 8 Pf. an, agramstr. 18, 21. 19096

Steppdecken, nach neuesten Mustern, in bester Ausführung werden gesteppt. E. Maus, Langgasse 53, 3 St. 1.

Geprüfte Krankenschwägerin und Wäsche empfiehlt sich. Nerostraße 36, 2.

Wäsch- und Bleichanstalt

22 Wallmühlstraße 22. 18946

Hotel- und Herrschaftswäsche wird angenommen und prompt und sauber geliefert. K. Behnke.

Dranienstraße 25 kann jederzeit Wäsche gemangelt werden. 20590

Biebrich-Mosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn W. Kratzenberger, Bahnhofstr. 4, zu machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

Baugrund

kann abgeladen werden am Neubau verlängerte Victoriastraße. 20606

Für junge Damen.

Ein j. Herr der besseren Kreise wünscht m. e. j. hübsch. Dame in Correspondenz zu treten. Gest. Briefe erbeten unter X. V. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Ein Kaufmann, evangelisch, in guter sicherer Stelle, sucht bei reellen Absichten die Bekanntschaft einer gut erzogenen vermögenden Dame im Alter bis zu 26 Jahren. Nur wirklich ernstgem. Off. mit genauer Ang. d. Verhältnisse bittet man unter A. F. 100 hauptpostlagernd hier niederzulegen; etwel. Vermittlg. angenehmt. Strengste Discr. Ehrensache.

W. Körber, Freiberg i. S.

Manufacturwarenhaus — gegr. 1840 — Versandtgeschäft.

Fabriklager sächs. Kleiderstoffe.

Specialitäten:

Schwarze und farbige Kleiderstoffe jeder Art.

Hochmoderne Fantasiestoffe.

Practische Stoffe für Hauskleider und Unterröcke.

Bedruckte baumwollene Kleiderstoffe.

Tricotailen, Lamas und Damentuche.

Abgabe jeden Mannes zu Fabrikpreisen an Private. Muster frei. Zusendung umgehend.

NB. Falls nicht sämtliche Muster genehm, Bezeichnung der gewünschten Waarenmuster erbeten.

Neuheiten von Tuchstoffen zu Herren- u. Knaben-Anzügen
in Sammgarn, Streichgarn.

Engl. Cheviots (Stoff zum Anzug von 20 Mark an).

Hosen- und Westenstoffe.

Feine Ueberzieher- und Schlafrockstoffe.

Hochgebirgs-Loden, Sport-, Jagd-, Uniform- und Feuerwehrstoffe.

Billardtuch.

Baumwoll-Flanelle**für Hemden, Jacken, Morgenkleider etc.**

in vorzüglicher Qualität und grosser Auswahl empfiehlt

W. Ballmann, Kl. Burgstrasse 9.

17581

Im großen Ausverkauf**Länggasse 35****Länggasse 35**

sind noch bedeutende Posten gestrichter Herren- und Damen-Westen, Unterhosen, sowie Normalhemden für Herren und Damen, wollene Tücher und Capotten, Baumwollen-Viber, Teppiche und Läuferstoffe, Gardinen, weiß und crème, farbige und weiße Betttücher, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, sowie Handtücher, Tischtücher und Servietten in großer Auswahl am Lager.

Sämmtliche Artikel werden zu so billigen Preisen abgegeben, wie solche in Wiesbaden noch nie dagewesen — und wird somit Jedem günstige Gelegenheit geboten, für sehr wenig Geld gute und streng reelle Waaren zu erhalten.

Länggasse 35.**Länggasse 35.**

Einen Posten

Herren-Paletots	à 10 Mk.
Herren-Anzüge	à 11 "
Knaben-Anzüge	à 4 "

offerirt so lange der Vorrath reicht 21083

C. Meilinger,

Länggasse 31,

früher Kirchgasse und Saalgasse.

Großer definitiver Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes eröffne ich

Mittwoch, den 22. October 1890,

einen

Total-Ausverkauf

meines großen, gut assortirten Lagers von

Manufactur- und Modewaaren

und mache ich speziell auf meine großen Vorräthe der neuesten Kleiderstoffe, Tuche, Budstins, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Matten, Leinen, Gebild, Baumwollwaaren etc. aufmerksam. Um das Lager schnell zu räumen, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten, jedoch streng festen Preisen und

nur gegen Baar.**S. Kaiser,**

20052

Mainz, 4^{2/10} Untenbergsplatz 4^{2/10}, Mainz.**Wäsche!****Wäsche!**

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Kragen, Manschetten, Taschentücher etc.

in grösster Auswahl

zu sehr billigen Preisen.

Einzelne Modell-Hemden unter Preis.

Günstige Gelegenheit zu

20878

Weihnachts-Einkäufen.**A. Maass,****4 Grosse Burgstrasse 4.****Leichte Madäpfel und Kochbirnen,**

per Kumpf 40 Pfg.,

zu verkaufen Geisbergstraße 26.

20761

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag, den 15. November, Abends präcis 8^{1/2} Uhr: Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Bergas in der Gewerbeschule über die „Gewerbe-gerichte“, wozu die Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. Auch Nichtmitglieder haben freien Eintritt. 249

Der Vorsitzende.
Chr. Gaab.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weisse, graue und Raconförbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatten in allen Grössen (auch nach Mass) gewoben, Rohrseile gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätzig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 187

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch erhalten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau verdoppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in volkstümlicher Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbildungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich 1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder. 1871

Möbel- und Bettenlager

von
Webergasse 3. **W. Egenolf,** Webergasse 3.
Meine auf's Beste gearbeiteten Betten, Polster- und Kastenmöbel empfehle für die Herbst-Saison auf's Billigste.
Alle vorkommenden Reparaturen an Tapezirer-Arbeiten werden schnell und preiswürdig ausgeführt. 17303

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücherschränke, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt.

Friedrichstraße 13 und 14.

Ueberrahme ganzer Ausstattungen. 12763

Wenn Total-Ausverkauf wegen Bauveränderung dauert nur noch bis Weihnachten. Empfehle noch eine große Auswahl Weihnachts-Artikel zu reduzierten Preisen. 21214

Möbel-Magazin von Fried. Rohr,
16. Taunusstraße 16.

Sollten Sie nach Wiesbaden kommen, so versehen Sie nicht, den Bazar zu besuchen mit seinen wunderbaren Sachen, jedes Stück

10 Pfg.

Bahnhofstraße 10.

Farbenkasten für Kinder,

Colorirhefte, Relieffiguren zum Ausmalen empfiehlt in grösster Auswahl 20645

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zwei neue auß.-lackirte Bettstellen (hohes und niedriges Haupt) preiswürdig zu verkaufen Schachtstraße 9b, 2 rechts. 21074

Hosenträger.

Cravatten.



Gummiwäsche.

Giov. Scappini,

Michelsberg 2.

21275

Herbst- und Winter- Paletots

in schönster eleganter
Ausführung und zu
billigen Preisen

empfehl

Auf Theilzahlung!!

20247

S. Halpert

Webergasse 31,
1. Etage.

Für Weihnachten!

Grosse Auswahl von Handarbeiten
jeder Art, sowie alle Materialien hierfür
empfehl billigst 20665

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Silzhüte in großer Auswahl

in allen Farben und Formen von 1 Mt. 20 Pfg. an bis zu den allerfeinsten. Trauerhüte, Sammete, Bänder und Federn, sowie alle in das Fugsach einschlagende Artikel. Flügel von 25 Pfg. an. 17784

M. Becker, Taunusstraße 19, 1.

Geschwister Merkel,

Costüme- und Mäntel-Confection,

Saalgasse 28, Wiesbaden, Saalgasse 28,
1. Etage. 1. Etage.

Sorgfältige Anfertigung, Veränderungen nach neuestem Schnitt.
Reelle Preise. — Schnelle Bedienung.

Grattomanie

(Radir-Arbeiten auf schwarzen Glasplatten).

Reiche Auswahl in

Photographie-Rahmen, Servirbrettern, Untersätzen, Kasten, Tischen etc.

empfehl

20651

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Distillerie Landauer HEILBRONN A/N.



Dominikaner

Feinster Tafellikör, magenstärkend.
Uebertrifft französischen Benedictiner
und Chartreuse.

Originalflasche M 5.—, 1/2 Liter M 3.—, 1/4 Liter M 2.—

In Wiesbaden zu haben bei Gg. Bücher Nachf.,
C. W. Leber, H. J. Viehoever. (St. 60/9) 14

La Rothwein,

reell, wirkungsvoll, v. 10 L. ab à L. 60, 70, 80, 90, 100, 120 Pfg. (Gelegenheitsverkauf, Proben frei) liefert 3 Z. postlag. Wiesbaden. (H. 67065) 64

Peters feine Tafel-Liqueure
von Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.
empfehl (K. a. 43/10) 18
H. Neef, Rheinstrasse.

Cognac, ächten französischen,

unter Garantie,

die ganze Flasche 3.50, 4.50 und höher,

Cognac, deutschen, ganze Flasche 2.50
und 3 M.,

sowie alle anderen Liqueure

empfehl zu den billigsten Preisen

21070

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingekauften, direct importirten
russischen Thees aus Sjachta und Schanghai in plombirter russ.
Originalpackung. (St. Ag. 640) 15

Mt. 3, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.

Mt. 13 und 16.25 grüne " " "

Mt. 26 gelbe Karawanenthe

Gundelstheim (Württemberg) — Odeffa.

F. Württemberg, Theeimport.

Cacao

in Blöcken und lose gewogen

in ganz frischer Sendung

empfehl

von Mt. 2.20 bis 3 Mt. das Pfund

20316

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Thee-Niederlage

von Otto Roelofs & Zoonen,

Hoflieferanten — Amsterdam,

bei J. Rapp, Goldgasse 2,

in Packeten von 1/4 Pfund netto.

Jedes Packet ist mit Depot-Marke und Unterschrift versehen. — Preislisten gratis. 19642

Brod — Bumpenickel.

Das so sehr beliebte ächte Rheinische Schwarzbrod und ächt
Westphäl. Bumpenickel empfiehlt

Ant. Roth, Faulbrunnenstrasse 12, Victualienhandlung.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich mein

Specereiwaaren-Geschäft

seit heute von Friedrichstraße 34 nach

Friedrichstraße 45

verlegt habe.

21082

Chr. Winstler.

Weizen-Mehl aus neuer Ernte!

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.30,

bestes Raismehl (für Back- u. Küchenzwecke)

in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.90

empfehl

20504

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Avis für Liebhaber von

reinem Kornbrod.

Das von mir seit 1863 hier eingeführte

reine Kornbrod zu 52 Pfg.

empfehle bestens.

H. Pfaff, Dohheimerstr. 22.

Niederlage bei den Herren A. Schirg, G. Mades,
F. Strasburger, G. Bücher Nachf., Kunz, Michelsberg,
J. M. Roth, kleine Burgstraße 1. 18631

1a Ostfr. Hammelfleisch,

Keule 9 Pfund netto 5 Mk. 50 Pfg., Rücken 9 Pfund netto 5 Mk.,
1a Ostfr. Nagelholz (Rauchfleisch zum Rohessen), feinste Winter-
waare, in Stücken von 6 bis 9 Pfund à Pfund 1 Mk. 25 Pf. Alles
franco Nachnahme. (A 763/9 A) 18

Emden.

Albert Italiener.

Frish geschlachtete junge fette Gänse, bratfertig
mit Fett
und Innern, 3/4 bis gegen 6 Kilo schwer, liefere ich franco zu Mt. 4.60
bis Mt. 6.80 inclusive Verpackung unter Nachnahme des Betrages und
Garantie für frische, gute Waare. Frau Clara Strehle, Wollau, Bayern.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.,

sowie frische Mettwurst empfiehlt

17963

Carl Schramm, Schweinemetzger,

Gede der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Pa. fr. Nieuwedieper Schellfische. Kames,

Karlstrasse 2. 21281

Lebendfrische Camouder Schellfische per Pfd. von 85 Pfg. an,

festen Cablian (im Auschnitt) 40 Pfg.

1a frishgewässerte Stöckfische per Pfd. 23 Pfg. 21288

Jacob Kunz, Gede der Bleich- und Helenestraße.

Frish Sendung in

1a holl. Vollhäringen, zu 5, 6, 8 u. 10 Pf

Kieler Bücklingen und Sprossen,

großen ital. Maronen und Kastanien

empfehl

21069

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Quitten (Birnenquitten und Apfelquitten)

sind abzugeben im „Hotel zum Einhorn“.

19626

Künstliche Blumen und Blattpflanzen

empfehl

L. Strauss, Langgasse 32
im „Adler“,

Putz- und Modewaaren.

21284

Für Hausgebrauch

und Näherinnen: einige sehr gute, wenig gebrauchte Nähmaschinen
unter Garantie billig abzugeben Michelsberg 7.

20077



Zu verkaufen eine **Zimmer-Einrichtung**, sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Verricom, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Auszugstisch, 3 Fenster-Gallerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17866

Coulissegeistler.

(38. Forts.)

Roman von Theophil Zolling.

Wieder ertönte das Klingelzeichen. Die Musik verstummte, und der Vorhang flog nach oben.

Es war der Act Melitta's und Phaon's, deren Herzen und Lippen sich finden, und die Befangenheit der kleinen Großmann verließ dem „lieben Mädchen mit dem stillen Sinn“ einen entzückenden Zauber. Hier wurde ihre Unvollkommenheit Vorzug und Natur. In andächtigem Lauschen genossen die Zuschauer den Duft dieser Scenen, und darum fiel die plötzliche Unruhe, die mit Sappho's Auftreten begann, nur um so mehr auf. Sobald die eifersüchtige Dichterin erschien, den losen Scherz des Geliebten überraschend und tadelnd, war die bisherige weichevolle Stimmung vorüber, denn ein Räuspern, Schnenzen und Husten ging von nun an durch das ganze Haus, so daß die herrlich vorgebrachten Worte der unglücklichen Sappho in einem allgemeinen Lärm untergingen.

„Ruhe!“ — „Schil!“ rief es entrüstet von allen Seiten, aber das vermehrte nur den Lärm, ohne die Störenfriede zu größerer Zurückhaltung zu veranlassen. Das Husten wirkte zudem so ansteckend, daß durchaus harmlose Zuschauer, die nichts von der Zettelung wußten, unwillkürlich sich räusperten. Zuletzt kam noch der komische Duster mit seinem Knalleffect. Ein elegantes Jüngelchen in einer Seitenloge ließ plötzlich sein lautes „Kcha! Kcha!“ vernehmen, worauf er sich lachend im Kreise umschau, so stolz und zufrieden, als hätte er einen Kanonenschuß gelöst. Ein allgemeines Lachen antwortete ihm. Das Spiel zwischen Sappho und Phaon wurde unterbrochen.

Nun war's zu viel. Das anständige Publikum gebot mit einem lang hin hallenden „Schil!“ Schweigen.

„Hinaus!“ rief der aufbrausende Willibald Dräse mit Stentorsstimme.

Das wirkte, und die Scene konnte ohne Störung zu Ende gespielt werden. Phaon blieb, starr vor sich hinsiehend, allein und legte sich auf die Nasenbank, um von dem heiter blühenden Kinde, das kurz vorher hier saß, weiter zu träumen. Der Vorhang fiel.

Der Beifall brach unter Piefker's bewährter Anführung los. Die Zuschauer erhoben sich von ihren Plätzen, um in's Foyer zu

eilen, doch blieben sie noch stehen, um die dankenden Darsteller zu begrüßen. In der That ging der Vorhang schnell empor. Rainer war von seinem Sitz aufgestanden und wollte bescheiden den Jubel nicht für sich allein annehmen. Er winkte also seine Parnerin aus der Coulisse heran, und als Sappho nach einigem Zögern aber durch den immer lauter brausenden Beifall ermutigt auf der Bühne erschien, und nach seiner Hand griff, um sich zu verneigen, da durchschnitt ein Pfiff, ein lauter, brutaler Pfiff aus einer Jagdpfeife, die schwüle Luft. Mary fuhr unwillkürlich unter der Beleidigung zusammen.

„Hinaus!“ rief Willibald wieder mit noch größerer Entschiedenheit. Man schrie, klatschte und sah nach der Loge, woher der Pfiff gekommen zu sein schien. Inzwischen senkte sich der Vorhang rasch, und der Tumult im Saale wuchs, denn dem Beifall antworteten jetzt von allen Seiten vereinzelte Zischlaute, die sich zu verstärken schienen. Die Thüren wurden geöffnet, aber Niemand dachte daran, den Saal zu verlassen. Man stand um sich blickend still und klatschte oder zischte, je nach seiner Partei. So wogte der Kampf eine Weile, doch gewannen die Klatscher die Uebermacht und unter ihrem Jubel gelang der nochmalige Hervorwurf. An Rainer's Hand erschienen wieder Mary und die kleine Großmann, von fast einstimmigem Applaus begrüßt, der aber rasch verstummte, denn man war des Stehens und Kämpfens müde und sehnte sich nach den Freuden des Buffets. Rasch entleerte sich der Saal.

Dann füllten sich die Gänge, die Treppen und das Foyer. Rücksichtslos stieß und drängte man sich. Man sprach von dem brutalen Pfiff und den Zischern. Der weibliche Theil der Familie Dräse, der sich in Willibald's Begleitung in den Gängen herumdrückte, sowie Professor Kowal fanden die heutige Sappho sehr schwach und sagten dies auch so laut wie möglich. Mit krummem Rücken huschte Wilken, ebenfalls auf die Morell schimpfend, durch die Menge. Neutral und gleichmüthig verhielt sich die Kritik, die noch nicht Stellung nehmen wollte. Die meisten Damen aber standen auf der Seite der Morell, doch fanden sie es sehr edel von der Stein, daß sie ihrer Nachfolgerin so begeisterten Beifall gespendet hatte.

„Das gute Herz!“ sagte Herr Biefler ironisch, denn er hatte wohl bemerkt, daß sie nur mit dem Fächer oder mit hohlen Händen geklatscht hatte.

In der Hauptpause wurde Thessa's Loge nicht leer von Besuchern. Der ganze Merkur-Club defilirte vor seiner Souveränin. Berin wurde von Hans an seine Pflicht erinnert, ihr ebenfalls guten Abend zu sagen.

„Die Morell scheint indisponirt, lieber Graf,“ bemerkte sie, indem sie Bonbons knabberte. „Es wäre klug von ihr gewesen, sich durch den Regisseur entschuldigen zu lassen. Das Publikum könnte leicht ungeduldig werden und ihr die schuldige Achtung vergessen.“

„Die Rolle hat bisher nicht mehr,“ erwiderte Berin. „Sie wird ihre Remarque nehmen und schon noch loslegen.“

„O wir auch!“ rief ein Herr drohend, der hinter ihm in der Loge stand. Berin wandte sich um, doch der ihm Unbekannte beugte sich eben zu Thessa nieder, die schnell das Wort an ihn richtete. Offenbar hatte der junge Herr sich mit seiner Bemerkung nicht an ihn gerichtet, und Berin empfahl sich, ohne weiter darüber nachzudenken. Immerhin fiel ihm die etwas ausgelassene Stimmung von Thessa's Freunden auf.

Das Klingelzeichen wurde gegeben, und während das Orchester ein ernstes Musikstück spielte, füllte sich das Haus wieder, und zum dritten Male theilte sich der Vorhang vor einer lautlos horchenden Menge. Mit raschem Schritt trat Sappho aus der Coullisse, von nagender Sorge verfolgt.

„Es ist umsonst! Weit schwärmen die Gedanken
Und lehren ohne Ladung mir zurück.
Was ich auch thue, was ich auch beginne,
Doch steht mir jenes tiefverhaßte Bild,
Dem ich entfliehen möchte, war' es auch
Weit über dieser Erde dunkle Grenzen,
Mit frischen Farben vor der heißen Stirn.“

Sie erhob ihren Blick und tauchte ihn starr in das Zwielicht vor ihr, das von dem matt flimmernden Kronleuchter und einem Duzend gelbflammender Nothlampen weniger erhellt, als fühlbarer gemacht wurde. Jetzt hatte sie, fast mehr im Widerscheine der Bühnenbeleuchtung, seine Loge gefunden . . . eine schwarze Gestalt, das Gesicht geisterhaft bleich mit dem dunkeln Querstrich des Schnurrbarts . . . er war's! Und nun kam es in dämonischer Leidenschaft zornmüthig von ihrem Munde:

„Wie er sie hielt! Wie sie sein Arm umschlang!
Und nun, dem Drange weichen hingeeben,
Auf seinen Mund sie — fort! ich will's nicht denken!
Schon der Gedanke tödtet tausendfach!“

Schaudernd wandte sie ihren Blick ab und ging mit großen Schritten über die Bühne, und war ihr Haß und Abscheu entschuldigt gewesen, so klang es nun wie schmerzdurchzitterte Wehmuth, als sie, über den schlummernden Phaon gebeugt, das Herzensgeheimniß des Verräthers überraschte. Mit herrischer Geberde winkte sie ihm zu gehen. Man fühlte es an dieser stummen Sprache. Dieses Weib ist das Befehlen gewöhnt. Dann schlug sie fliegenden Altems die Hände über die zum Verspringen volle Brust.

„Der Bogen klang — es ist der Pfeil! —
Wer zweifelt länger noch? Klar ist es, klar!
Sie lebt in seinem schwurvergess'nen Herzen,
Sie schwebt vor seiner schamentblöhten Stirn,
In ihre Hülle kleiden sich die Träume,
Die schmeicheln sich des Faltschen Lager nah'n.
Sappho verjähmt, um ihrer Sklavin willen?
Verstärket? Wer? Beim Himmel! und von wem!
Bin ich dieselbe Sappho denn nicht mehr,
Die Könige zu ihren Füßen sah
Und spielend mit der dargebot'nen Krone
Die Stolzen sah und hörte und — entließ.
Dieselbe Sappho, die ganz Griechenland
Mit lauten Jubel als sein Kleinod glückte.“

Doch mit einem Male war aller verwundete Stolz dahin, und ein furchtbarer Hohn verzerrte ihre Züge, als sie abermals ihren Blick in die Fremdenloge tauchte. Ein wehender Fächer . . . grünes Schillern eines Kleides . . . rothe und blaue Blitze von Diamanten! Ein jauchzender Schrei entfuhr ihrer tief verwundeten Brust . . . sie hatte sie gefunden . . . und sich an die Verhaßte mit dem Blicke klammernd, rief sie, eine wüthende Megäre, in furchtbar entseffelter Wuth:

„Ich will sie sehn — die wundervolle Schönheit,
Die solchen Siegs sich über Sappho freut.
Was soll ich glauben? Lügt denn mein Gedächtniß,
Das, wenn ich's frage, mir ein albern Kind
Mit bloßen Mienen vor die Sinne bringt?
Mit Lippen, die von Kinderpossen tönen,
Und leer der Bufen!“

Die Zuschauer standen ganz unter der Gewalt dieser abgrundtiefen Leidenschaft, und mancher Bufen hob sich stürmischer, manches Auge wurde naß. Unwillkürlich folgte man ihrem Blick nach der Loge. Ja, dort oben, das ist die Stein, ihre Nebenbuhlerin und Feindin, die sie jetzt zerschmettern will, und schon entfiel dieser der tändelnde Fächer, ihr Athem frocte . . . sie lehnte sich zurück, aber noch in's Dunkel der Loge hinein verfolgte sie der zürnende Strahl ihrer Augen, war denn kein Rächer da, der das Weib unten mit einem rohen Pfiff wieder zur Vernunft brachte? Aber Niemand trat für sie ein, nicht einmal ein schüchternes Huster, und sie hatte die Empfindung, als stünde sie da vor aller Welt am Pranger. Gott sei Dank, nun wandte sich die Entseffelte ab und wieder der Scene zu! Melitta, bräutlich geschmückt, tritt auf. Die Wüthende stellt sie zur Rede und will ihr das verhaßte Liebespfand, die Rose entreißen, Phaon erscheint und entwindet ihr den blizenden Dolch, und mit ausgestreckten Armen ruft sie dem entstehenden Geliebten ein erschütterndes „Phaon!“ nach, das aus der Tiefe eines gebrochenen Herzens steigt.

Dem sinkenden Vorhange folgte ein nie gehörter Jubelsturm, der den Verschwörern die Luft am Bischen für den ganzen Abend hätte benehmen müssen. Doch da erhob sich Willibald Dräse in seiner ganzen Länge aus den Bänken des mittleren Parquets und rief mit donnerndem Zungen-R begeistert:

„Morrell! Morrell!“

Das reizte die Opposition auf's Neue.

„Mainer! Alle!“ rief der Präsident des Merkur-Clubs in den Tumult hinein, und seine Parteigänger wiederholten den Ruf, der sein Echo auf den Gallerien fand.

„Alle! Alle!“ — „Morell! Morell!“ so wogte der Kampf eine Weile, und als der Vorhang abermals aufging und nur Mary erschien, da wurde sie von einem Bischen und Pfeifen empfangen, das den Beifall eine Weile übertönte.

Vergeßlich winkte Mary ihren Collegen und streckte ihnen sogar die Hand in die Coullissen entgegen, Niemand hinter der Bühne schien den Ruf der Opposition verstanden zu haben, und man ließ sie allein draußen im Sturm.

Nun schlug das Bischen in ein wüthendes Pfeifen um, und vom hohen Olymp herab lehnten sich die Clubbiener wüthend über die Brüstung und entfesselten einen Höllenlärm von zischenden, pfeifenden, miauenden und hohlenden Stimmen.

Mary stand fassungslos auf der Bühne, dem schmähen den Orkan preisgegeben, und erst nach einer Weile kam zu ihrer Hülfe endlich Mainer heraus und ergriff ihre ausgestreckte Hand. Das ermunterte den Beifall wieder, er schwoll an und übertönte das wilde Toben der Gegner, und sie mußte wenigstens nicht wie eine Verbrecherin das Feld räumen.

Kaum war jedoch der Vorhang gesunken, als er sich unter dem brausenden Jubel des ganzen Hauses nochmals erheben mußte.

„Nur Muth, Kind!“ sagte Freistadt zu Mary und klopfte ihr auf die Schulter. „Und freundlich gedankt, als ob die Hunde nicht auf der Welt wären!“

An Mainer's und der Großmann Hand trat sie hinaus, und sie verneigte sich tief, während einstimmiger Applaus sie empfing.

Der Vorhang sank, und nun erhob sich ein abermaliger Lärm im Saal, aber nicht von klatschenden oder zischenden Zuschauern, sondern von wild erregten Stimmen. Das Publikum wendete sich in höchstem Unwillen gegen die Bischer.

„Es ist eine Kabale!“ rief Düringer aus der Directionsloge in den Saal hinein und machte Miene, sich auf einige Manifestanten im Parquet zu werfen, doch seine Schwester Ludmilla hielt ihn an den Rockschößen fest.

„Hinaus! Hinaus!“ schrie das halbe Haus, Berin und Hans voran. Die Saalpolizei drang auch in ansehnlicher Zahl herein und beförderte, vom Publikum unterstützt, die Bischer aus dem Saal, indeß auch die oberen Gallerien von den Anwesenden geäubert wurden.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vorteilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert **147 000 Knaben mit 160 000 000 Mk.** Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte u. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter. 290

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag, den 17. November, Abends 6^{1/2} Uhr,
im Saale des Victoria-Hotels:

Zweiter Quartett-Abend.

Mitwirkende: die Herren Concertmeister Professor **Hugo Heermann**, Concertmeister **Naret Koning**, **Ernst Welcker**, Kammervirtuos **Hugo Becker**, sämmtlich von Frankfurt a. M.

Programm:

Johannes Brahms (c-moll op. 51).

Franz Schubert (a-moll op. 29).

Ludwig van Beethoven (c-moll op. 18, No. 4).

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.
Der Eintritt von dem Corridor aus ist nicht gestattet.

Eine Anzahl numerirter Plätze im Saal zu 4 Mark, auf der Gallerie zu 2 Mark für Fremde, welche nicht in der Lage sind. Mitglieder des Vereins zu werden, in der Buchhandlung der Herren **Jurany & Hensel Nachf.** bis Montag Mittag 12 Uhr. 179

Der Vorstand.

Öffentliche Versammlung der Metallarbeiter aller Branchen

findet am Samstag, den 15. November, im kleinen Saale in der „Stadt Frankfurt“ statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Tagesordnung: 1. Zweck der gewerkschaftlichen Organisation. 2. Gründung eines Metallarbeiter-Fach-Vereins. 3. Verschiedenes.

Referent: **A. Schlieke**, Frankfurt.

Die Einberafer.

Ich mache dem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich von Sonnabend, den 15. November, an neben meinem Restaurant auch Kaffee verabreichen werde. Ich bitte daher um zahlreichen Besuch.

Außerdem empfehle ich meinen billigen Mittags- und Abendtisch für 45 Mk. monatlich.

Hochzeiten und Festlichkeiten jeder Art nehme in und außer dem Hause zu billigstem Preise an.

J. Elkan, Saalgasse 38.

Frische

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Das überraschendste
und schönste

Weihnachts-Geschenk

ist ein

grosses photographisches Porträt
in Farben.

Ich erlaube mir jedoch zu bemerken, dass Aufträge für meine **Pastell-Porträts** nur noch bis spätestens den 1. Dezember angenommen werden können.

O. van Bosch,
Louisenstrasse 3.

21204

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich der verehrten Nachbarschaft und Bekannten hierdurch anzuzeigen, daß er sich hier,

Hellmündstraße 60,

als Schuhmacher niedergelassen hat. Unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung für alle in dies Fach einschlagende Arbeiten zeichnet

Hochachtungsvoll

Ph. Heickhaus.

In großartiger Auswahl sind wieder eingetroffen und empfehle ich zu außerordentlich billigen Preisen

Tafel-Service

für 12 Personen von Mk. 42 an,

Kaffee-Service

mit Zeller von Mk. 8 an.

Jacob Zingel, 13 Gr. Burgstraße,

Lager in Glas- und Porzellanwaaren,
Haushaltungs- und Küchenartikeln.

21205

Bring frische gewässerte Stöckfisch bei
Frau Ehrhardt, Ellenbogensgasse 6 und auf dem Markt.

2. Ziehung der 2. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. November 1890, Vormittags.
Aus der Gewinne über 105 Mark sind den berechtigten Nummern
in Wertreue beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

15 21 57 88 105 225 35 88 467 515 725 42 48 66 954 1176 297 319
84 816 74 90 3012 41 189 284 481 58 637 704 16 8021 100 61 354
130001 519 758 841 1501 71 920 4146 1501 216 754 95 5052 104 1501
233 72 324 466 566 717 6030 88 88 114 45 233 1501 350 73 81 403 868
7089 247 74 77 490 539 649 82 810 42 63 9068 111 363 433 563 734
820 73 9021 108 19 56 245 326 48 452 63 602 631 785 821 46
10018 50 279 358 588 640 72 791 928 11130 500 76 608 705 84
903 31 84 12122 214 332 432 518 784 88 809 78 13012 150 303 4 37
441 49 575 787 823 77 14123 35 79 94 1501 340 517 655 703 906 27
90 1501 15145 262 303 400 621 13001 838 77 958 16057 121 302 22
71 438 510 638 68 759 72 17144 286 322 65 91 430 567 694 886 989
18049 300 1501 82 1501 34 414 22 1501 862 92 19131 12001 208 77
369 77 678 84 97 99 853 913 26 80 94 12001
20005 8 172 201 79 376 433 625 41 21067 69 177 78 12001 220 25
310 36 47 569 780 801 63 22139 236 322 78 415 648 726 33 951
23021 12001 23 1501 71 351 63 430 50 784 805 32 91 971 92 24082
326 70 564 13001 602 77 775 842 974 25001 87 226 337 557 73 818 61
26001 141 56 240 52 54 851 1501 57 458 69 73 98 536 751 88 810
27009 61 120 375 555 1501 826 947 97 25088 541 614 36 58 13001
705 30029 56 317 54 434 541 789 849 937 41
30044 77 147 88 95 313 445 647 844 76 31045 216 25 31 354 56
475 510 78 23237 432 52 504 1501 19 77 695 817 33259 316 37 568
97 789 1501 859 999 34050 57 117 40 266 83 89 501 66 632 729 70 97
809 29 66 80 902 35080 95 111 64 80 370 88 441 88 636 95 712 39 76
818 951 1501 36156 295 329 417 564 691 756 904 31 37147 94 291
303 8 66 417 586 648 797 850 61 68 982 38054 262 395 612 36 37 771
87 32134 209 497 525 609 705 71 900 58 70 74
40047 120 240 96 307 622 63 834 65 936 1501 41150 486 90 544
79 726 68 534 70 72 74 42287 649 98 733 20001 84 1501 95 43130
43 65 68 252 310 638 715 65 883 937 44017 44 219 35 66 326 49 658
870 45298 40 76 324 535 66 640 48 831 964 46085 236 1501 38 324
40 410 770 943 47053 54 116 214 89 311 78 844 970 46171 360 417
613 66 790 907 41 58 49220 359 450 522 66 69 604 28 29 53 66 73 840
12001 929 88
50072 353 481 666 796 846 939 51105 238 370 79 418 57 65 97
611 13 969 52587 658 768 96 53020 50 115 27 61 304 5 515 605 66
866 77 972 54084 154 426 36 71 73 94 561 633 40 63 86 99 55050
138 12001 65 201 59 340 472 94 521 670 757 829 918 56030 93 141 76
376 670 80 675 91 726 74 809 64 955 57193 99 291 409 532 49 609
701 29 33 810 12 58180 384 699 734 870 87 59051 82 149 374 472
587 847 85
60041 81 139 88 296 472 556 698 755 65 61026 53 118 70 84 210
37 332 13001 445 91 500 31 36 55 639 750 837 914 62021 240 367 78
422 600 84 625 844 71 996 63064 157 73 316 89 603 30 35 750 74
924 27 45 64219 84 558 78 623 802 87 925 65086 428 523 1501 708
849 961 66132 211 34 403 1501 37 71 553 773 979 67085 230 45 371
532 64 604 42 785 99 912 94 68049 55 204 344 527 641 77 763 834
908 1501 67 64042 96 176 417 20 620 613 62 875 911 58
70074 82 103 19 347 784 71009 179 200 20 48 851 906 3 72260
15001 90 59 373 75 724 833 52 949 73023 216 399 408 13001 72 81 62
53 80 806 7 15 45 76 74223 356 456 664 864 909 52 75047 261 387
494 808 916 13001 33 87 74062 126 213 33 54 92 683 883 99 903 30 82
77100 43 433 13001 94 660 784 913 52 78149 211 521 58 675 737 96
832 45 945 79052 208 645 706 19 98 958 12001
80028 166 81 241 339 74 422 40 64 85 561 75 729 30 805 6 49 956
94 81014 1501 43 91 144 53 95 207 55 97 457 557 601 27 70 840 910
30 82070 77 208 28 670 91 921 83 93249 302 562 730 75 073 84025
1501 170 278 13001 347 621 27 32 42 56 95 723 65011 368 69 688 319
53 920 56179 230 91 330 84 41 464 590 605 12 35 912 47 88 87083
133 92 297 323 463 1501 61 655 705 11 1300001 33 65 13001 821 76 88
943 46 59 88000 4 124 1501 70 75 80 351 90 1501 823 45 89 89050 76
163 266 387 696 769 83 852 84 990
99005 127 1501 224 302 85 448 1501 808 91 950 91056 57 168
278 364 412 805 905 82 92031 34 93 144 210 78 80 300 54 431 653 97

703 841 98108 43 295 527 65 629 65 956 94089 224 87 95 1501 815
43 515 12001 49 68 676 93 863 95047 70 150 228 331 32 37 473 93
544 630 85 55 732 823 32 40 1501 51 96053 89 374 438 50 60 614
19 1501 788 893 901 27 49 76 87 92707 1501 501 56 99 677 865 992
98123 80 284 355 437 38 66 631 68 727 920 49 99068 138 49 87 13001
217 336 81 15001 440 71 524 83 615 46 759 64 836 956 62
100000 15 372 683 760 1501 88 850 959 101247 369 486 819 992
102135 235 424 91 519 777 842 103036 253 323 74 405 46 600 98
736 77 84 988 93 104001 10 33 56 296 306 21 444 539 75 19001 88
610 704 889 105309 48 49 440 62 563 714 863 917 1501 106149 76
232 12001 341 404 40 678 691 717 87 919 57 107288 98 305 81 434 37
61 537 657 825 952 108152 67 86 95 218 18 39 297 523 43 705 63
931 109010 209 27 327 56 469 72 522 88 711 89 993
110048 357 515 624 38 40 41 716 46 905 95 111160 390 475 576
95 638 893 112089 231 411 531 605 737 74 875 917 59 112012 340 49
61 64 69 409 83 598 71 39 63 114067 1501 111 242 95 627 755 814
115298 61 434 67 545 742 819 29 39 83 900 45 116083 170 373 82
1501 98 438 39 62 77 55 56 528 61 93 653 73 892 117019 75 1501 191
295 97 518 51 90 645 1501 53 739 98 878 1501 905 7 28 119058 88
178 12001 80 252 510 701 1501 858 937 110009 167 239 73 539 472 653
72 826 12001 49 908
120003 204 471 552 724 1501 819 85 928 95 121041 59 120 389
407 26 593 721 33 817 958 122081 243 350 493 145000 602 15 54
733 847 90 122018 99 162 309 455 69 667 745 124051 63 86 290
364 78 520 32 671 701 942 49 52 125051 121 30 96 286 94 324 49 89
453 613 87 729 71 820 126025 118 41 349 97 433 84 753 800 907 41
127018 819 88 460 68 91 501 45 633 53 728 54 922 129447 83 793
977 81 96 129272 451 633 65 96 809 23
130064 70 75 185 90 553 604 36 42 88 994 131288 67 318 62 64
428 541 42 615 715 49 69 12001 932 132095 191 282 322 641 74 80 878
91 924 133147 270 373 405 25 32 511 784 866 948 134007 34 78
178 538 68 428 81 971 135034 53 263 70 419 523 609 854 993 136128
32 283 359 12001 410 19 34 50 519 38 731 137123 258 73 372 458 69
633 61 935 51 138090 150001 163 77 300 415 1501 75 79 677 763 92
979 139002 60 125 52 87 293 337 506 99 651 97 720 42 800 12 43 961
140030 150 80 96 232 65 84 87 318 54 94 141032 94 1501 161
201 631 645 712 68 854 142075 89 154 214 25 90 202 90 91 484 793
843 952 143039 251 80 465 515 60 635 803 8 144043 70 336 46 600
62 71 601 36 756 974 145032 132 239 76 475 525 49 669 701 146004
109 72 446 809 919 147040 83 179 222 92 425 45 640 743 909 148036
63 212 52 59 325 474 82 526 81 720 910 149000 172 235 452 533 62
68 612 676 903 95
150025 1501 318 48 89 595 794 877 973 151094 1501 239 31 45
72 322 32 92 403 69 655 85 868 926 152013 33 13001 77 160 301 310
400 579 630 756 886 153026 167 73 79 94 283 507 714 17 971 154026
122 93 226 64 74 542 51 90 874 83 805 52 155116 330 80 95 412 88
508 629 30 716 902 156047 387 621 23 38 98 737 157091 114 77 246
309 62 488 92 654 815 19 158032 171 262 373 458 510 64 79 87 776
894 81 950 68 86 159022 220 63 89 91 478 556 671 743 87 843 87
814 44 963
140152 407 19 34 91 641 745 59 161005 9 383 436 71 620 95 1501
162034 191 251 67 70 309 19 408 565 675 723 38 835 913 62 73 163102
41 246 66 91 415 54 625 70 884 949 81 164151 243 416 716 68 1501
841 165034 147 222 29 13001 306 63 411 801 9 166046 55 235 301 41
79 436 642 916 60 167278 80 88 355 685 711 59 931 168391 96 502
601 4 14 43 702 880 976 169178 219 28 369 411 17 802 16 43 983
170395 491 546 751 825 932 68 91 171170 217 43 387 90 505 52
759 172133 225 52 75 412 50 663 172027 137 330 455 769 892
174292 362 494 525 623 44 902 88 175015 269 461 519 27 72
176026 66 109 57 204 1501 324 446 79 571 78 739 918 98 177493 521
24 623 737 59 832 223 1501 30 178062 103 38 63 84 231 1501 49 313
625 37 67 945 12001 51 179019 61 82 12001 183 210 28 391 581 606 84
757 922
180035 129 45 210 24 95 305 8 56 59 433 572 620 94 756 833 47
57 1501 969 181034 42 55 110 58 238 361 76 90 440 93 647 619 41 95
772 80 82 371 78 983 182167 12001 235 46 352 484 83 523 44 88 729
32 93 831 62 183065 107 471 630 48 667 743 801 82 184035 389 435
79 94 624 603 50 791 95 945 185041 62 79 100 19 223 84 379 441 797
949 186023 130 63 231 70 79 310 530 222 187015 163 314 438 687 723
818 95 189032 77 117 200 4 403 97 674 720 65 951 189160 63 223
422 760 89 844 51 942 76

Kartoffeln.

Feine Brandenburger Kreuz-Kartoffeln zu verkaufen.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

21220

Alle Sorten Winter-Äpfel im Centner, sowie Falläpfel
im Kumpf sind zu haben Saalgasse 26.

Schöne dicke Rüsse, sowie Tafelbirnen.

21228

H. Fischer, Viebrückerstraße 15.

Verkäufe

Ein Milchgeschäft zu verkaufen. Johann Züller,
Erbenheim No. 30.Restaurant od. Weinwirtschaft von einem tücht. cautionsfähigen
Wirth zu kaufen oder zu pachten ges. Offerten mit Preisangabe unter
A. 27 an den Tagbl.-Verlag.

21144

Zu verkaufen: 2 gut erhaltene Artillerie-Einjährige
Unterofficiers-Uniformen, 2 Mägen
und 4 g. Stiefel. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

21815

Verschiedene getragene Kleider, 1 Frack sind zu verkaufen
Nerostraße 3.6 grüne Blüschstühle zu verkaufen Moritz-
straße 5, 1. St. r. 3

Militär-Effekten:

Helm, Schärpe, Epaulettes, Tor-
nister u. A. billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag.Ein guterhaltene Schlaffsofa billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag.Ein vollständiges Tafel-Service ist billig abzugeben.
Näh. im Tagbl.-Verlag.Eine gut laufende Hand-Nähmaschine für Schuhmacher billig
zu verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Nidelsberg 7.

Ein noch neuer Kinder-Schwagen zu verk. Weberg. 48, 2.

Zu verkaufen gebrauchte Wägen oder Mägen, 1 Schneep-
faren n. 1 Sandfahrrad Selenenstraße 18, beim Schmied Volk.Eine Glasstüre, 255 Ctmr. hoch, 170 Ctmr. breit, mit Ober-
kante zu verkaufen Siegelgasse 15.

Al. transp. Sord zu verkaufen Friedrichstraße 21.

Zwei Coatsförmel billig zu verkaufen Römerberg 6.

Tausend Bordeauxflaschen zu verk. Adlerstraße 13.

2 Vorberbaum wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
Näh. Felsstraße 19 im Laden.

Feldstraße 15 sind zwei Kisten b. Scheitholz zu verkaufen.

2. Ziehung der 2. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 13. November 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern
in Klammer beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

60 65 256 424 503 50 679 94 793 820 50 1123 43 254 308 15 70
409 42 81 672 935 (200) 72 2138 81 264 70 351 480 603 88 93 88 829
1160 41 634 543 63 96 570 947 99 4025 259 808 5175 217 35 358
64 63 433 565 609 30 41 913 921 31 6019 212 97 357 97 467 508 600
43 713 86 924 7097 148 284 541 43 99 626 865 75 8025 80 169 289
376 634 36 51 821 9050 98 117 67 109 47 88 308 17 75 654 99 982
10047 121 348 446 572 718 32 76 79 818 54 62 11119 87 277 84
94 588 716 46 64 63 897 989 99 12002 39 385 451 527 712 68 832 974
13126 (150) 394 404 15 36 78 504 19 31 97 839 91 14080 250 369 91
450 (300) 88 547 681 725 979 15091 320 53 55 60 (200) 504 641 59
16089 158 217 76 373 86 402 53 683 675 751 922 60 96 17040 119 23
66 78 269 72 (1500) 91 445 597 600 60 95 841 903 18023 208 84 86
328 94 812 65 901 10050 252 347 94 561 685 804 39
20087 105 65 203 410 588 671 (150) 723 848 72 916 21 21046 107
503 (150) 6 78 801 26 22057 108 24 68 (150) 85 244 532 883 909 12
23029 39 216 593 630 40 727 831 24001 28 40 236 89 499 613 876
932 49 25028 (150) 150 227 308 475 543 723 35 70 20096 152 85 233
837 (200) 518 97 616 77 808 49 903 27106 280 308 549 605 24 41 776
65 912 (200) 29116 43 228 390 475 580 758 828 67 957 29089 875
404 40 510 14 (150) 28 82 710 821 85 925
30144 57 229 35 499 573 80 741 21281 305 18 411 76 98 781 898
32045 54 104 29 58 512 601 83 960 23047 696 714 99 988 (150) 34029
220 97 807 832 74 937 25001 3 25 158 298 503 82 716 862 95 92 36099
210 19 472 514 645 97 723 895 37042 92 120 30 244 552 762 92 897
932 38017 135 52 64 283 346 779 39005 50 113 85 88 265 741 42 81
84 85 831 965
40011 87 197 357 443 591 649 56 729 822 931 41013 44 215 471
530 645 49 763 981 40053 150 85 814 89 412 13 85 97 601 40 43109
44 72 392 427 515 811 955 44170 77 261 363 78 85 450 90 93 528 618
43 738 52 96 861 97 45134 247 825 41 72 669 62 730 50 88 846 934
51 86 92 99 46003 27 182 310 38 78 412 99 597 (3000) 930 88 47150
354 540 606 95 (200) 716 939 (200) 59 48048 263 70 (150) 734 (150) 64
990 49009 81 127 207 8 75 417 510 26 83 87 680 108 92 821 931
50178 450 (150) 65 (150) 506 926 957 51002 18 77 288 360 72 579
623 731 33 860 900 26 98 52145 71 293 317 55 621 30 743 816 68 999
53120 78 205 535 85 773 934 49 54054 149 360 77 433 543 58 698 748
873 901 55139 51 214 49 97 301 439 71 95 637 50 901 56017 19 65
175 (150) 351 515 35 66 890 915 21 57039 119 39 60 374 502 8 619 716
815 57 85 909 23 58019 60 117 25 58 345 515 67 832 47 59048 328
56 431 37 82 (150) 592 796 903
60175 201 337 418 46 84 604 20 35 88 (150) 761 89 836 906 88
61066 (200) 567 684 94 705 (300) 59 865 62116 810 63 87 408 534
600 6 750 801 85 99 989 63240 48 302 406 64 76 622 648 90 717 803
65 64025 61 554 678 715 46 82 910 (150) 46 52 70 65084 184 231 88
518 643 710 59 831 60045 124 66 274 365 438 535 (150) 750 816 920
50 71 67002 68 67 231 362 495 694 616 55 791 833 51 906 60059 82
135 317 514 633 (150) 51 769 861 90 (150) 69036 180 (150) 256 68 80
83 346 407 10 569 84 92 603 64 879 986
70039 78 98 149 299 322 403 24 54 629 719 93 71012 27 130 76
88 95 (150) 250 342 402 527 78 655 883 72093 105 10 17 228 91 395
503 68 606 46 937 51 73215 73 76 376 95 498 (150) 666 739 47 91
901 15 70 74002 99 (150) 120 227 62 367 94 456 95 502 62 608 62
753 902 75104 25 252 330 60 401 62 612 61 770 826 75 76218 21
89 323 488 (150) 92 596 684 (150) 708 10 17 77032 134 228 31 787
866 78034 80 87 131 258 304 19 72 414 82 658 726 811 (150) 923
79015 217 339 79 432 67 508 51 631 93 707 964
80473 (150) 96 594 653 753 73 858 83 31123 208 342 402 562 71
606 702 22 83 819 994 98 82065 (300) 312 438 93 581 666 890 963
63383 423 729 517 906 84026 96 209 82 307 34 459 96 (200) 503 58
607 706 805 938 75 85026 83 265 315 31 93 717 25 929 68 70 82
60001 49 557 58 695 729 51 81 806 91 43 87256 421 902 21 88094
114 96 200 58 402 81 638 962 78 59031 359 452 521 845 54
90009 32 162 66 242 99 333 73 418 73 645 (200) 65 632 64 738 64
888 949 69 91069 (1500) 79 (500) 154 78 225 360 79 438 678 781 844

(150) 92268 75 81 97 314 498 677 679 80 817 934 51 (150) 77 98038
123 90 203 96 328 31 641 54 71 (150) 741 98 949 94093 274 375 419
71 636 752 803 917 95162 283 543 46 (150) 58 631 839 67 920 96217
552 631 707 66 67 988 97011 168 71 241 44 53 532 631 43 716 852
92106 1453 443 99089 106 83 290 97 (200) 355 404 44 591 96 639 709
63 813 32 (300) 953

100160 260 309 432 44 591 658 101029 (150) 108 58 211 27 32 41
63 575 82 610 787 (150) 102197 471 76 83 533 674 773 847 (150)
103006 121 26 (10000) 223 331 77 505 22 56 734 69 81 964 80
104106 267 359 61 465 564 889 938 49 105273 (200) 318 52 409 48
562 (150) 682 788 932 106079 189 254 314 23 535 54 847 80 (200)
107149 74 230 328 405 608 96 806 108021 224 513 653 61 741 802
109036 96 174 309 43 (150) 404 504 740 47 58 (150) 64 852

110011 110 318 42 554 90 604 761 806 10 39 111013 78 89 251
602 34 39 94 838 904 36 112023 223 86 80 839 84 401 529 64 790 91
963 113078 200 97 358 406 89 569 747 70 890 913 28 114521 676
726 52 63 810 70 907 62 115000 (200) 207 41 70 464 (150) 97 563 99
821 54 73 116018 220 25 510 851 63 936 64 117055 137 61 350 606
7 62 615 41 92 714 22 28 118009 136 (300) 42 61 432 631 119031
98 116 245 83 351 54 (150) 450 744 849 (150) 979

120040 320 435 606 765 81 847 88 983 121205 308 24 67 469 (150)
599 604 12 61 78 863 122067 195 214 95 363 567 (150) 69 92 639 997
123022 239 319 23 646 6 5 730 71 842 61 124122 23 42 54 291 310
75 (150) 415 63 94 (150) 642 44 726 52 881 926 125101 290 612 83
730 (150) 35 812 25 962 126077 332 74 590 602 11 70 715 45 64 67
823 127252 94 441 647 48 876 128154 306 38 523 750 53 82 899
919 22 129058 85 120 60 77 79 331 695 736 826 63 74 976

130051 61 407 64 698 858 958 131056 411 51 573 91 653 726 27
893 950 81 132004 34 91 178 326 47 434 552 687 76 758 69 906 16
133118 279 722 60 850 938 41 71 134130 246 343 85 593 672 89 776
820 85 914 135017 137 347 574 670 136001 139 68 84 269 74 (500)
328 479 931 50 53 137032 206 56 86 99 409 531 90 693 863 138050
68 126 43 298 467 73 645 78 910 80 139056 98 128 254 416 600 60
781 817 53 (200) 948

140080 115 26 76 225 82 352 406 35 58 661 701 98 909 22 141016
21 104 15 54 218 398 447 62 90 92 534 50 63 617 720 875 918 99
142123 50 251 69 358 407 55 561 638 143050 175 228 39 330 438
512 647 715 895 977 144069 82 136 75 (150) 83 283 803 17 56 99 405
64 615 613 751 73 82 819 59 915 46 145103 206 363 637 79 81 818 61
958 146086 200 14 42 83 529 39 687 709 48 812 29 98 934 147245
418 562 93 97 624 29 60 786 805 916 22 148163 61 399 586 684 968
149245 487 710 823 26 65

150022 97 138 72 251 84 313 65 469 649 760 (200) 97 826 151071
387 411 56 94 509 (300) 672 92 (150) 771 73 83 (150) 907 27 152007
99 146 280 327 556 65 780 990 153383 441 86 99 532 47 653 947 74
154116 64 88 331 67 569 80 94 631 967 155044 117 75 270 510 59
(150) 694 848 62 (300) 150022 127 246 854 503 84 683 812 918 40
157171 279 426 68 80 505 79 91 941 158108 60 32 412 35 76 (150)
91 732 54 862 77 78 991 159450 77 619 29 87 761 367 915 22

160174 397 406 23 648 833 40 83 161020 118 48 69 331 418 (150)
533 619 792 862 65 995 162010 181 370 78 464 791 97 832 57 163039
156 209 442 45 904 16 164084 221 351 465 575 95 760 165196 327
76 439 46 68 522 629 (200) 43 82 834 166110 12 77 95 189 226 617
705 31 89 58 72 973 167045 87 169 (150) 225 72 93 315 35 563 97 744
815 89 955 61 168140 237 367 509 606 28 730 80 804 26 63 169021
222 (150) 74 75 386 94 527 932 70

170210 474 646 758 938 171003 234 514 (200) 54 56 607 54 839
81 936 61 172362 433 46 690 94 608 732 41 835 936 173010 58 73
241 315 91 499 701 20 926 83 174070 115 59 82 239 88 376 79 440
656 71 717 87 986 99 175020 (150) 55 117 87 203 28 525 847 922
176020 151 222 441 44 545 782 823 177017 239 560 96 617 823 25
79 178152 273 311 28 36 43 409 16 724 991 179028 166 362 70 81 89
432 (150) 531 85

180032 245 74 97 439 603 650 726 88 181119 247 65 68 476 575
640 59 77 823 40 963 182223 33 315 44 517 610 953 86 182038
43 52 102 18 26 220 60 (300) 812 451 592 (200) 629 702 67 823 184062
233 34 303 461 725 800 42 96 (200) 994 185053 92 510 634 93 817 27
186023 424 511 34 92 717 819 942 56 69 187055 66 97 99 112 36
261 63 89 329 416 50 518 49 636 703 (150) 812 94 905 188009 470 542
616 758 816 25 189023 91 247 374 552 627 736 807 84 907 82 86 89

Didwurz zu verkaufen.

Fr. Bücher, Bierstadt.

20954

Mehrere Parzer Kanarienvogel i. z. perf. Steingasse 8, D. Part.

Ein junger schöner Hund, für einen großen Hof passend, auch zum Ziehen geeignet, billig zu verkaufen in Sonnenberg, Thalfstraße 8.

Rechte dänische Dogge zu verkaufen Adlerstraße 48, im Laden.

Ein schöner wachsender Hund (Bulldogge) preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21239

Unterricht

Gesucht von einer Dame franz. u. engl. Conversation im Austausch gegen Deutsch, Italien (Porzellan u. Del), Blumenmädchen in Bayreuth u. Kaufhaus. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21182

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näh. Frankenstraße 19, 1. Etage. 15902

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13941

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht in ihrer Sprache zu mäßigen Preisen. Zu erfragen unter W. 200 im Tagbl.-Verlag.

English lessons. Leçons de français. Saalergasse 32, 2.

Une suisse donne des leçons en français et tous les ouvrages à la main. S'adresser M. E. 6 Tagbl.-Verlag.

Leçons d'une institutrice française Nicolassstrasse 20, 4.

Un jeune homme français désire donner des leçons de français à des jeunes gens de 12 à 16 ans, comprenant déjà un peu le français. S'adresser obere Weberergasse 43, chambre No. 1.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris Louiseplatz 3, Parterre.

Span., Port., Ital. wird gelehrt durch Deutsch, Engl. od. Franz. Kapellenstraße 2a, 1. Zimmer 3. 20060

Wer erteilt hier Privatunterricht in kaufmänn. Correspondenz? Gefl. Offerten unter N. A. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jemand wünscht Unterricht in der Buchführung und im Correspondiren. Offerten mit Angabe des Honorars unter A. R. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Concertsängerin, Schülerin der Königl. Hochschule (Berlin), erteilt Gesang-Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17672

Der Zuschneide-Kursus nach Grande'schem System, incl. des neuesten Pariser Schnittes mit schrägem Seitenteil, sowie des Wiener Schnittes mit 6 Seitenteilen, Erklärung und Berechnung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. eines jeden Monats. Näh. bei

Franz Aug. Roth, Lehrstraße 2, 1. Auf Wunsch werden auch Schnitte abgegeben. 16175

Eine Dame kann sich an einem Privat-Unterricht für Damen-Schneiderin täglich 1-2 Stunden auf angenehme Weise beteiligen. Näh. unter B. B. 20 postlagernd hier.

In einem Abendkursus für Weiß-, Bunt- und Goldstickerei können noch einige junge Mädchen Theil nehmen. Näheres bei E. Hartung, Bleichstraße 11. 20944

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 13624
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House-Agency
Taanusstr. 18.

Die Immobilien-Agentur

von **O. Engel, Friedrichstraße 26,**
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien und
Geschäften jeder Art; Vermietung von Wohnungen, Ge-
schäftslökalen u. c.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verk. Haus m. Bauplätzen, Dieblicherstraße, d. 21309
J. Ch. Glücklich.
Herrschaftshaus, feine Lage, rentirt 5 1/2 Procent, zu verkaufen. 21153
Fritz Beilstein, Dogheimerstraße 11.
Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch 11991
J. Chr. Glücklich.

Villa mit 22 Zimmern, Remise und Stallung, größerem
Garten mit Springbrunnen, in vornehmer, ruhiger
Lage im Villenviertel, nahe dem Kurpark gelegen, zu günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Eignet sich sowohl zum Wohnen
für einzelne Herrschaft als auch für mehrere Familien, als
Pension u. c. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Ch. Glücklich, Wiesbaden, Nerostraße 6. 21308

Haus mit Wirthschaft, großem Hof, für 30,000 Mk. zu verk. 21154
Fritz Beilstein, Dogheimerstraße 11.
Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit ca. 2 Morgen Garten in
feinster Lage Wiesbadens. Abreise halber pr. sofort.
Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Ch. Glücklich. 21307

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch
J. Chr. Glücklich. 11992

Pr. sofort zu verkaufen in feinster Lage Wiesbadens

prachtvolles Etagen-Haus

(Miet-Ertragniss über 10,000 Mk.) mit fest angelegten Hypotheken
zu 4%; Preis 165,000 Mk. — Anzahlung ca. 30,000 Mk.
Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Ch. Glücklich. 21306

Haus mit 3 Läden, prima Lage, zu verkaufen.
Kostenfreie Vermittlung durch
Fritz Beilstein, Dogheimerstraße 11. 21155

Zu verk. an der Schlachthausstraße gr. Haus m. Stallung zum Tar-
preise d. **J. Ch. Glücklich. 21291**
Zu verkaufen in guter Lage

ein Haus

mit Läden, sehr geeignet für Buchbinder, Vergolder, Sattler u. c., Preis
42,000 Mk., durch **J. Ch. Glücklich. 21304**

Hochelegantes Herrschaftshaus

im südlichen Stadtheile, mit Vor- und Hintergarten, Seitengebäuden und
allem Comfort der Neuzeit, Verhältnisse halber für 59,000 Mk. zu
verkaufen durch **Gustav Blumer, Adberstraße 20. 20630**

Zu verk. altrenommiertes Hotel-Restaurant, hier, f. preisw. d. 21292
J. Ch. Glücklich.

Geschäftshaus

in feinster Lage, noch ziemlich neu
elegant, sehr rentabel, Krankheit halber
preiswürdig zu verkaufen. 20050

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanusstr. 18.
Zu verk. Haus m. Wirthsch., Balfmühlstraße, d. 21293
J. Ch. Glücklich.

Villen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr
fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100

Zu verk. rentables Etagenhaus, sowie 1 Villa, Schützenhofstraße,
d. **J. Ch. Glücklich. 21294**

Hochrent. Haus im Wellrigsviertel für 45,000 Mk. zu verk. 21314
August Koch, Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, 2.

Zu verk. Haus m. Stallung, Weisstraße, durch 21295
J. Ch. Glücklich.

Zu verk. Haus m. ca. 2 M. Garten, Mainzerstraße, durch 21296
J. Ch. Glücklich.

Zu verk. Emserstraße Haus m. Garten, sehr preisw., d. 21299
J. Ch. Glücklich.

Zu verk. i. g. Lage (u. d. Taanusstr.) Haus m. gr. Bauplatz d. 21300
J. Ch. Glücklich.

Zu verk. Gustav-Adolfstraße sch. Landhaus durch 21302
J. Ch. Glücklich.

Zu verk. Villen im Nerothal, Grubweg, Kapellenstraße, Sonnenberger-
straße, Bierfabrikstraße, Parkstraße u. c. durch 21303

J. Ch. Glücklich.
Zu verk. sch. Gärtnerei m. Haus f. Mt. 32,000 d. 21290
J. Ch. Glücklich.

Günstige Kauf-Offerte.

Zu verkaufen wegen vorgerücktem Alter des Besitzers eine Rhein-Mue
bei Dieblich mit 65 Morgen gutem Acker- und Wiesenland nebst Wohn-
haus und Deconomiegebäuden für 90,000 Mk., bei geringer Anzahlung.
Sehr geeignet für Herrschaften, Jagdliebhaber und Deconomen u. c.
Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Ch. Glücklich. 21305

Zu verk. frequentes Hotel in Bad Schwalbach durch 21301
J. Ch. Glücklich.

Zu verk. rent. Gasthaus m. Bieralon in Darmstadt durch 21297
J. Ch. Glücklich.

Zu verk. gr. Banterrain in Baden-Baden, feinste Lage, durch 21288
J. Ch. Glücklich.

Baufelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Immobilien zu kaufen gesucht.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kur-
park. **Ankauf und Verkauf von Villen, Ge-**
schäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken u. c., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. **Rent. und preis-**
würdige Objecte stets vorhanden. 21311

Große Villa mit großem Garten zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang.
unter **U. Z. 75** an den Tagbl.-Verlag.
Zur Anlage einer Fabrik, welche die Umgebung nicht stört, wird
ein Grundstück von 1/2—1 Morgen Flächengehalt zu kauf. ge-
bedingung ist ein **ergiebiger Brunnen oder Bach**, der
das Kühlwasser liefern soll. 21291

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanusstrasse 18.

Geldverkehr

Das Bank-, Commiss.- und Hypothek-Geschäft

von **O. Engel, Friedrichstr. 26,**

empf. sich zur An- und Ablage von **Hypoth.**, hier und
auswärts — auch auf **industr. Etabl.** — Beforgung von
Aufträgen für **jämmtl. Börsenplätze**, Zuführung von
Geschäftstheilhabern, **Kill od. activ u. c.** 20235

Hypotheken- J. Meier, Agentur. 1869
Taanusstrasse 18.

Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstrasse 2, 1, vermittelt fortwähr. stets prompt
u. zuverl. l. Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2, 4 3/4
u. 5 1/2 %, je nach Lage, Höhe d. Beleihung — 70 %
Vermittl. v. Baucapit. des Frkft. Hypoth.-Creditvereins. 15640

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Capit. a. Nachhyp. zu 4 1/2 u. 5 % auszul. d. M. Linz, Mauergr. 13
40—45,000 Mk. auf gute 1. Hypothek auszuliehen
Tagbl.-Verlag erbeten. Offerten unter **U. Z. 1** an den

50,000 Mk. sind am 1. Januar, nicht getrennt, zu verg. Näh. durch
Lud. Winkler, Taanusstraße 27, 2 Et.

Hyp.-Capit. auf 1. Hyp. zu 4 u. 4 1/2 % auszul. d. M. Linz, Mauergr. 13

Capitalien zu leihen gesucht.

18,000 Mk. zu 4 % auf erste Hypothek auf ein neues Haus gefuch-
t. Lage 40,000 Mk. Mäcker erbeten. Offerten unter Chiffre **M. 600**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21111

1000 Mk. gegen genügende Sicherheit gesucht, even-
t. Geschäftsbeilegung mit 30 %. Off. unter
U. Z. 3 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. sehr sichere zweite Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19597

Suche für sofort 18,000 Mk. à 4 1/2 % gegen 1. Hypothek und 6000 Mk. zur 2. Stelle. 20048

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

20,000 Mark auf 1. Januar 1891 nach der Landesbank gesucht. Makler verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21825

Miethgesuche

Gef. Vermietungs- und Verkaufsaufgaben erbittet 18595

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

An die Herren Hausbesitzer!

Zum 1. April und auch für frühere Termine werden jetzt schon grosse und kleine Wohnungen, ganze Häuser u. Villen, sowie Läden etc. zu miethen gesucht. Die bedeutende Zahl dieser Aufträge veranlasst mich, diejenigen Herren Vermieter, welche Wohnungswechsel erwarten und sich meiner Vermittlung bedienen wollen, ergebenst zu bitten, mir ihre freizuerwerbenden Räume zur Vermietung gefl. anzumelden.

Da hier und da Vermieter der Ansicht sind, sie müssten auch dann eine Vermittlungs-Gebühr zahlen, wenn ich ihre Wohnung auch nicht vermietet habe, so erwähne ich zur Aufklärung, dass dies nicht der Fall ist. Indem ich noch bemerke, dass mein Provisionssatz äusserst mässig ist, zeichne

Hochachtungsvoll 20689

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein oder zwei möbl. Zimmer von e. älteren Dame gesucht. Offerten erbeten unter S. S. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Möblierte herrschaftliche Villa

sofort für die Wintermonate zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19204

Villa Schostrasse 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. 15835

Weilstrasse 18, 2. St.

Das Haus **Silbstrasse 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstrasse 5. 12770

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa Partstrasse 19 zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen Dienstags und Freitags von 9-12 Uhr. Näh. daselbst oder bei 18256

C. Schiemann, Adolphstrasse 7.

Villa Sonnenbergerstrasse 6 event. mit Stallung und Remise. 20178

Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch getrennt zu verm. Dieblicherstrasse 17, **C. Gerhard.** 20848

Geschäftslokale etc.

Faulbrunnenstrasse 9 ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 19613

Nerostrasse 34 Laden mit anstößender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Saalgasse 3 Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 19614

Webergasse 24 ein kleiner Laden per 1. April 1891 zu vermieten. 18586

Geladen Karlstrasse 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehmlich Messgerei, per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstrasse 37, Part. 19820

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstrasse 37. Näh. Hinterhaus links. 17365

Geladen Gasse der Geisberg- und Kapellenstrasse, zu jedem Geschäft (besonders für Messgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karlstrasse 14, 1 St. 12136

Geladen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. Schäfer.** 19630

Ein Laden zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 27. 20623

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres „Hotel Petersburg“. 18854

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891 billig zu vermieten Schwalbacherstrasse 53. 20895

Laden mit Wohnung zu vermieten M. Schwalbacherstrasse 4. 11903

Näheres Kirchgasse 22.

In dem Neubau Gasse der Spiegel- und Webergasse sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links. 19325

Ein Laden in der Webergasse ist vom 1. Dezember d. J. bis zum 1. April n. J. sehr billig abzugeben, eventuell auch für dauernd. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20472

Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse 2 zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 13918

Laden zu vermieten Taunusstrasse 53. 16032

Ellenbogengasse 7 eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18898

Lehrstrasse 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Manufaktur, zu vermieten. Näh. Langgasse 45, 1. St. 19827

Moritzstrasse 48 Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928

Schwalbacherstrasse 33 eine große Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 20286

Weilstrasse 18 ist eine große Werkstätte per Januar zu vermieten. Näh. bei 19937

Willh. Bruch, Sedanstrasse 7. 18355

Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmündstrasse 37. 21162

Werkstätte Michelsberg 9a zu vermieten. 20020

Werkstätte oder Lagerräume zu verm. Schulgasse 9.

Schönes Lokal für Flaschenbierhändler

mit Sofraum und Kellern Zahnstr. 6. Näh. Neubauerstr. 4.

Ein 50 Quadratmeter gr. unterkellertes Raum zu verm. Harfstr. 1. 20063

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslokale etc. 18596

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Adelheidstrasse 8 ist eine schöne Wohnung im 2. St. von 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-12 Uhr. Näh. Part. 20634

Adelheidstrasse 21, Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst sonstigem Zubehör und Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21125

Adelheidstrasse 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1.4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792

Adelheidstrasse 71, Hinterh., sind Wohnungen von 2-3 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 15278

Gasse der Adelheid- u. Moritzstr. 16, 2 St. hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern u. Zubehör auf 1. April z. v. Einzusehen Mittwochs u. Freitags v. 10-12 Uhr. 21046

Adlerstrasse 41, Gasse der Adlerstrasse, ist eine schöne Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 2-4 Uhr Nachmittags. 19616

Adolphsalze 24 ist eine kleine Manufaktur-Wohnung an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres bei **Jacob Math.** Moritzstrasse 15. 20911

Albrechtstrasse 33, Gehaus, ist die 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubehör, per sofort zu vermieten. 14657

Albrechtstrasse 33 b ist eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche, Manufaktur u. Zubehör, auf 1. Dezember oder später zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. **Albert Eitel.** 21097

Albrechtstrasse 41 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche bis 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Tr. 19308

Blumenstrasse 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstrasse 9, im Moden-Geschäft. 20876

Dohheimerstrasse 9, Hinterhaus, auf 1. Januar ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 20913

Dohheimerstrasse 30 a, Bel-Et., Wohnung v. 3 Zim. zu verm. 13628

Dohheimerstrasse 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balkons und allem nötigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Parterre zu erfragen. 18562

Dohheimerstrasse 34 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, großem Balkon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 20856

Elisabethenstrasse 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 20924

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12695
Enferstraße 4 a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Dasselbst ist auch eine hübsche geräumige Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern u. zu haben. Näh. dafelbst, Umbau 2 St. 20627

Feldstraße 19, Hinterh. 1, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Abfluß, auf 1. Januar zu verm. Näh. im Laden, Vorderh. 20708

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näh. dafelbst. 18880

Frankenstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19595

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist die 3. Etage ganz oder geteilt auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 18572

Gede der Götze- und Moritzstraße 37 sind Wohnungen von 10 Zimmern, 2 Balkon u. B., auch geteilt, 3, 4 u. 5 Zimmer nebst Balkon u. B., auf gleich oder später zu vermieten. 20968

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mk. 650. Näheres 18589

Gartingstraße 4, Sandhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 19861

Helenenstraße 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Hth. 12239

Helenenstrasse 26 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2—3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 12282

Hellmundstraße 24, Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör), ganz auch geteilt sofort oder später zu vermieten 21128

Hellmundstraße 43 Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Abfluß, Wegzugs halber 17063

Hellmundstraße 54, 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 19888

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Zahnstraße 9 ist eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näh. dafelbst nur im 1. Stock bei C. Roth. 21096

Zahnstraße 21, 2 St. r., fl. Dach, an kinderl. Leute auf 1. Jan. 19805

Kapellenstraße 4, Neubau, sind Wohnungen, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar oder später zu vermieten. 21116

Kapellenstraße 33 ist das unterste sonnige Erdgeschoß, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 13, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12173

Karlstraße 17 Frontispiz, 2 Zimmer und Küche, hinter Glasabfluß, an kinderlose Familie für 300 Mk. per 1. Januar zu verm. 20629

Kellerstraße 14 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 20172

Mauergasse 21 eine Mansarde-Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. 20318

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 16049

Mauergasse 3/5 zwei Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn Bauer, im Laden. 20777

Mauergasse 3/5 2 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Bauer, im Laden. 21098

Mauritiusplatz 6 Dachlogis zu vermieten. 18611

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12—3 Uhr. 20268

Nicolasstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Preis 400 Mark, auf 1. Januar zu vermieten. 19418

Oranienstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer, 1 Küche, kleiner Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. links. 21150

Parfstraße 9b,

Herrschafthaus, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Badezimmer, großer Balkon, Personenaufzug und sämtliches Zubehör, außerdem noch Pferdestall, Remise nebst Kutscherswohnung zu vermieten. Näh. Bau-bureau Rheinstraße 92. 19194

Parfweg 2, Villa Germania, werden 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, zum 12. Dezember leer. 12456

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20923

Platterstraße 88

Frontispiz-Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21187
Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19108

Rheinstraße 48,

Gede der Oranienstraße, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden u. auf gleich zu vermieten. Näh. 1. Etage dafelbst oder Oranienstraße 15, 3. 12316

Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 Mk. per 1. April u. v. Näh. C. Schmidt, Rheinstr. 89, B. 20628

Rheinstraße 92 ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balkon, Bader, Küche und Zubehör zu vermieten. 14233

Rheinstraße 111 (Gede Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Etern, Balkon, Badecab., Küche, Speisel. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

Röderallee 18 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 20735

Saalgasse 14 n. Wohnung an stille Leute auf gleich oder 1. Dezember zu vermieten. 20882

Saalgasse 34 ist eine fl. Wohnung im Hinterhause zu vermieten. 19992

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 20673

Schwalbacherstraße 31, Hth., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 19128

Sonnenbergerstraße 49 a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Bau-bureau. 20882

Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. z. v. Näh. 1 St. 20659

Steingasse 12, B., e. fl. Dachwohnung an eine o. zwei Pers. z. v. 20267

Stiftstraße 1 schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör sowie eine heizbare Mansarde gleich zu vermieten. 18558

Taunusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097

Waldraustraße 32, nahe der Emierstraße, eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche auf gleich oder später zu vermieten. 19097

Webergasse 15 ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsräum auf gleich zu verm. Näh. im Laden daf. 12976

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 49 Wegzugs halber eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 20879

Weilstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Tr. I. 20879

Weilstraße 3 eine schöne Mansarde, Küche nebst Zubehör an eine anständige Person sofort zu vermieten. 20672

Weilstraße 25 eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 20684

Weilstraße 39, 1 St. r., sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer, Glasabfluß, m. oder o. Mansarde gleich o. 1. Januar zu verm. 20987

Wilhelmstraße 2,

Gede der Rheinstraße, 2. Et., 7 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Nicolaststraße 5, Part. 19111

Wilhelmstraße 2a ist eine Wohnung sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 7, 1. St. 19268

Wilhelmstraße 9, Allee-Str., ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen sogleich zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

Wilhelmstraße 12 2 Zimmer und 1 Cabinet an ruhige Miether auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst. 20910

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33 a, im Laden. 15838

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Jan. od. gleich zu verm. Näh. Verlängerte Hermannstr. 17, Neubau. 20704

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelberg 28, 1 St. 15150

Wohnung Kirchgasse,

2. Stock, 5 sch. Zimm., 1 Küche, 1 Kauf. u. für Wit. 900 p. a. zu verm. Bei sof. Abchl. wird Miete von jetzt bis 1. Januar nicht gerechnet. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 36. 20877

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per 1. Januar 1891 event. später zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei Hch. Eifert, Neugasse 24. 19845

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April n. z. zu vermieten. Dasselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. dafelbst und Friedrichstraße 42. 21147

Frontispiz, 2 St. hoch, 3 Zimmer und Zubehör, sogleich oder später zu vermieten Idsteinweg 5 a. 20163

Für Wäscherei

eingeriichte Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086
 Al. Dachlogis auf gleich zu verm. Dohheimerstraße 17. 18639
 Al. Mansard-Woogie z. verm. Lehrsstraße 33, Part. 21118
 Eine Mansard-Wohnung auf gleich zu verm. Mauritiusplatz 6. 19925
 Schöne Dachwohn., neu hergerichtet, gleich zu verm. Schulgasse 13. 21158
 Eine schöne Dachwohnung ist an stille Leute sofort oder später zu vermieten Webergasse 43. 19357

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gut möblierte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 17888

Kapellenstraße 33, 1,

möblierte Wohnung sofort zu vermieten. 19456

Villa Kapellenstraße 37

neu hergerichtete elegant möblierte Bel-Etage, 4 ev. 5 Zimmer, mit Küche und Balkon — eventuell auch Stallung — zu vermieten. Näh. im Hause zweite Etage. 21139

Villa Trorath, Leberberg 7.

Möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 20059
 Rainierstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643
 Das Landhaus Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, am Kurgarten (9 Zimmer u.), auch Bel-Etage allein, möbliert oder unmöbliert zu vermieten, oder zu verkaufen. 16312

23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772
 Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdehstall, sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 21134

Taunusstraße 41 (Sonnenseite) ist die möblierte Wohnung (Hoch-Parterre), bestehend aus sechs Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. im Laden. 19093

Taunusstraße 41 (Sonnenseite) ist die möbl. Hochparterre-Wohnung, best. aus 6 Zimmern, mit oder ohne Küche per sofort zu verm. 20069

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) gut möblierte Bel-Etage mit oder ohne einz. Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 19572

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher Nachfolger. Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Gut möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 18974

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 3, 5 Zimmer, Küche u. 19082
 Hochparterre-Wohnung, Sonnenseite, 2—3 Zimmer, gut möbliert, frei geworden 45 Taunusstraße 45. 20351

In der Nähe der Bahnhöfe ist eine elegant möblierte Bel-Etage, 5 grosse Zimmer, Küche und Zubehör, da die betr. Herrschaft den Winter über verreist, für diese Zeit zu vermieten. Auf Wunsch kann die zurückbleibende Haushälterin ausgezeichnete Pension geben. 20900

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit Küche, Keller und 2 Balcons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winterstation, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmsallee 13, Part. 15683

Zu vermieten elegant möbl. Etage mit vorzüglicher Pension in nächster Nähe des Kurparks. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21183

Im vorderen Nerothal ist eine elegant möblierte Etage mit Küche für den Winter zu vermieten. 19833

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

In seiner Villa schöne, fein möbl. Bel-Etage mit Pens. oder einz. Küche per sofort oder später bis 1. April oder auch länger preisw. zu verm. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 21168

Wegen Abreise

Schon möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör preiswürdig über die Wintermonate ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21179

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 26, Bel-Et., sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 16507

Adelheidstraße 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10234
 7 Adolphstrasse an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20677

Adolphsallee 10, Part., ein kleines möbliertes Zimmer zu verm. 20788

Abrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20264

Abrechtstraße 11, 1. St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 19588

Blumenstraße 6, 2. Stock, ist ein fein möbliertes Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Einzubezahlen von 12—4 Mh. 16948

Elisabethenstraße 19, Bel-Etage, ein fein möbl. Zimmer, 1—2 Betten, event. mit Pension, zu vermieten. 20259

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 21167

Elisabethenstraße 31 möbl. Zimmer, gute Pension, ebenso billige Zimmer für junge Leute. 18036

Emserstraße 19 möbl. Zimmer (monatl. 9 M., m. Pens. 42 M.). 21124

Frankenstr. 5, 2. St. rechts, einfach möbl. Zimmer zu verm. 21036

Friedrichstraße 14, 1. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer. 18557

Jahnstraße 20 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 19415

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 38 möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

Leberberg 5, Villa Albion,

Bel-Etage — Südseite — sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 20470

Louisenstraße 5, Part., gut möbl. und leere Zimmer zu verm. 19725

Louisenstraße 12, Bel-Etage, werden per Dezember 4 gut möblierte Zimmer frei, welche ganz oder geteilt zu vermieten sind. 21114

Louisenstraße 14, Hinterh. 3 Tr., schön möbl. Zimmer. 21035

Oranienstraße 24, Part., f. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 19401

Philippstraße 15, Part. links, 1—2 möbl. Zimmer (Sonnenseite), an eine gebildete Dame oder Herrn (Angeheuer) sofort zu verm. 20896

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. 3. (mit Frühl.) zu verm. 20479

Rheinstraße 51, Süd., ein schön. groß. möbl. Zimmer zu vermieten bei Wies. 20453

Rheinstraße 60, 2. Tr. h., ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit Balkon, auf Wunsch mit Dienerzimmer, zu vermieten. Näh. das. 20027

Schwalbacherstr. 5, 1. St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 19830

Schwalbacherstraße 14 mehrere möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 18876

Schwalbacherstraße 32, Allee, nahe der Kaserne, ein geräumiges gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20471

Sedanstraße 8, 3. St., ein f. möbl. Zimmer h. z. verm. 18568

Steingasse 4, 2. St. rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 20536

Taunusstraße 33 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199

Taunusstraße 36, 2. möbl. Zimmer zu mäßigem Preis. 19627

Welferstraße 5 ein freundl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 20258

Welferstraße 20, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18876

Mehrere möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Messergasse 19. 20150

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Nerostraße 24 bei Alexi. 20532

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Nömerberg 34, Stb. 2 St. 20080

Zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten Schwalbacherstraße 6. 20088

Zwei gut möblierte Zimmer

mit directem Eingange, mit oder ohne Frühstück, in der Nähe der Bahnhöfe, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20755

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 26, 1. St. 21190

Ein Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 18326

In einer herrschaftlichen Villa, geschützte ruhige Lage, zwischen Bahnhöfen und Kurhaus, ist während der Wintermonate ein elegant möbl. Salon und Schlafzimmer (event. auch Mansarde und Badezimmer) an ein Ehepaar oder einzelne Damen zu vermieten. Mit oder ohne Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20894

Ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten Gleichstraße 20, 3. St. 20997

Einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Gleichstraße 35, h. 1. St. r. 20997

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 7, 2. 20157

Möbl. kleines Zimmer mit Pension zu verm. Häfnergasse 5, 1. Tr. 21120

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Hellmundstr. 57, 1. l. 21120

Schön. möbl. Zimmer m. Kasse, mit 15 Mk., Hermannstr. 13, Stb. 3. St. 20150

G. a. möbl. Zimmer an einen anst. Herrn oder Dame zu vermieten Hermannstraße 17, 1. 20894

Ein großes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. St. 21050

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 13, 2. 21219

Ein sehr schönes, gut möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Kirchgasse 17, Bel-Etage. 19422

Ein sch. möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34, 2. 19942

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 11, Hintergebäude, Hotel Adler. 21098

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, 1. 19080

Ein gut möbliertes Zimmer (separater Eingang) auf gleich an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau links 3. St. 19217

Ein möbl. Zimmer ist zu vermieten Nerostraße 29. 20751

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 267.

Freitag, den 14. November

1890.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge u. besteht auch für das Jahr 1891 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen bisherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen; im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1891 als fortbestehend angesehen.

Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribire Person auf 5 Mk. festgesetzt ist, von Mitte Dezember cr. ab und zwar durch den Kassiboten des Krankenhauses.

Wiesbaden, den 12. November 1890.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Hotel-Inventar-Versteigerung.

Fortsetzung

heute Freitag, den 14. November, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, und die folgenden Tage im Hotel und Badhaus

„Zum Bären“,
41. Langgasse 41,
zu Wiesbaden.

Zum Ausgebot kommen:

Möbilen jeder Art, insbesondere: Garnituren, einzelne Canapes, Tische, Ausziehtische, Stühle, Nachttische, Spiegel, Bettstellen, Sprungrahmen, Matragen; Werkzeug, als: Tafel- u. Tischtücher, Servietten, Betttücher, Blinneau- und Kissenbezüge, Handtücher, Vorhänge, Portiären, Bettcouverten, verich. Glöden, Lüster, Gasarme, Glas, Porzellan, kupferne Waschtessel, Waschbüten u. dergl. m.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tagator,

Bureau: Mauergasse 8.

Musikalischer Club.

Samstag, den 15. November, Abends 8 Uhr beginnend, im Saale des „Hotel Schützenhof“:

Abendunterhaltung mit Tanz,

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste höflichst einladen.

Der Vorstand.

5 Faulbrunnenstraße 5.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Has im Topf

in und außer dem Hause.

Achtungsvoll M. Vath.

Frische Egmonder Schellfische.

J. W. Weber, Morisstraße 18.

Ein großer gebrauchter Regulir-Ofen billig zu verkaufen Gelenstraße 23.

Eine überraschend praktische Neuheit

ist der

Patent-Fensterputzer Helgoland.

Zu 1 Minute ist mittels dieses Instrumentes die größte Fenster- oder Spiegelscheibe sauber gepulst und blank polirt. Unentbehrlich ist dieser Fensterputzer Helgoland im Winter beim Schmelzen der Scheiben, ein einmaliges Ueberstreichen der Scheibe genügt, um dieselbe absolut trocken und blank polirt zu haben.

Zu kaufen à Mk. 1.25 in dem Special-Magazin für Sand- und Küchengeräthe von

21338

Conr. Krell,

Saalgasse 38 und Nerostraße 1.

„Gasthaus zum Würzburger Hof“,

Mauritiusplatz 4-5.

Empfehle eine große Auswahl in warmem Frühstück von 20 Pfg. an, feinen Mittagstisch zu 30 Pfg. und höher, ff. Weine, gutes Wiesbadener Bier, sowie feine Logir-Zimmer.

Hochachtungsvoll

Aug. Häuser, Koch.

Ungar-Weine.

Alleinverkauf eines der ersten Häuser Ungarns, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland.

No. 1 Med.-Tokayer (von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht)	1/2 Fl.	1/4 Fl.	1/2 Fl.	1/4 Fl.
50 Pf.	80 Pf.	1.20	2.20	
2 Menescher Ausbruch superior (süss)		1.10	2.—	
3 Ruster Ausbruch		—	1.50	
4 Menescher Ausbruch		0.85	1.50	
5 Villanyi (herb)		0.85	1.50	
6 Budai		0.70	1.25	

Die Weine werden vielfach ärztlich empfohlen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

21335



Neue Fischhalle

Heute früh treffen wieder ein: Ausgezeichnete Holländische Schellfische, je nach Größe von 30 Pfg. an per Pfd., Cablian, La Dual, Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot), Schollen, Limandes, Merlans, See-Matrellen (maquereaux), feinsten Zander, ferner Ächter Winter-Rheinsalm, Elbsalm (rothschnittig), im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 60 Pfg., Lachsforellen aus dem Bodensee, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Barbe und Aale. Außerdem empfehle feine holl. Austern, See-Muscheln (moules), süße Nonnendamer Bratbücklinge, Kieler Bücklinge, Häringe, Sardellen und andere gefalgene und marinierte Fischwaaren u. u.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. Telephon-Anschluß No. 75.

88

Frische Nieuwedleper Schellfische

erwartend.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

21875

Frische Egmonder Schellfische.

Philipp Schöfer, Ecke der Rhein- u. Dampfenstraße.

Große Bücklinge,

Riste 50 Stück, 1 Mt. 60 Pfg.,

große frische grüne Haringe

in Körben von 50 Pfd. Brutto 4 Mt.

empfiehlt

(No. 4797 b) 64

J. C. H. Boy, Fischhandlung, Lübeck.

Schwarze Stoffe in grösster Auswahl,
Trauer-Costüme, sofort lieferbar, empfiehlt

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

16319



Sarg-Magazin

von

K. Weyerschäuser,

Moritzstraße 1,

liefert alle Arten Holz- und Metallsärge

vorschriftsmäßig zum Versandt zu den billigsten Preisen.

15543

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter **Auguste** mit
Herrn **Herm. Herz** dahier beehren sich ergebenst
anzuzeigen

Hermann Hertz und Frau,
Pauline, geb. Löwenherz.

Wiesbaden, den 11. November 1890.

AUGUSTE HERTZ
HERMANN HERZ

Verlobte.

WIESBADEN, den 11. November 1890.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
meinen guten Gatten, unsern liebevollen Vater, Bruder,
Schwager und Onkel, den

Agent Jakob Schlink,

plötzlich infolge eines Herzschlages zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 12. November 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Samstag, den 15. November,**
Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 68,
aus statt.

Feuerwehr.

Zu der Beerdigung unseres Kameraden

Jacob Rau

werden die Mannschaften der gesamten freiwilligen Feuerwehr
hierdurch eingeladen und wollen sich dieselben in Uniform
Freitag, den 14. Novbr. e., Nachmittags 3 1/2 Uhr,
in dem Schulhose in der Cassellstraße einfinden.

Der Branddirector
Scheurer.

21326

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere
gute innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Minna Schlink, geb. Binkant,

nach kurzem, aber schwerem Krankenlager in ein besseres
Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet **Samstag, den 15. d. M.,**
Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Pet. Schlink und Kinder.

21324

Dankagung.

Durch die vielseitigen Beweise liebevoller Theilnahme,
sowie Blumenschmuck unserer werthen Freunde, Bekannten
und Mitarbeiter an dem so unerfesslichen Verluste unseres
lieben Töchterchen und Schwesterchen,

Henriette Decker,

sind wir auf's Tiefstgefühltest und sprechen hierdurch unseren
herzlichsten Dank aus.

21085

Die tieftrauernde Familie:

Friedrich Decker nebst Frau und Kindern.

Für die vielen Beweise herzlichster
Theilnahme bei dem Hinscheiden meines
theuren Gatten, des Gastwirths

Eduard Herzog

aus Schlungenbad,

sowie für die reichen Blumenpenden
sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau E. Herzog, Wwe.,
und Kinder.

21132

Wiesbaden, den 13. Nov. 1890.

Vermischtes.

* **Eine wichtige „Staatsangelegenheit“** beschäftigt gegenwärtig die Wiener Damenwelt. Es handelt sich nämlich um die Einführung der Damenhüte in den Ballsaal, von der früher schon einmal die Rede war und die nun tatsächlich fest erfolgen soll. Die Genossenschaft der Wiener Modistinnen und Modisten veranstaltet in den Blumenkälen einen Ball. Das Ball-Comité hat beschlossen, die das Fest besuchenden Damen zu ersuchen, in Balltoilette, jedoch mit passenden Hüthen zu erscheinen. Das Comité hat auch Probehüthen und Zeichnungen anfertigen lassen, welche in der Genossenschafts-Ganzlei besichtigt werden können.

* **Der Mensch in Zahlen ausgedrückt.** Ein berechnender amerikanischer Physiologe giebt über die Zusammenfassung des menschlichen Körpers folgende Daten an: Derselbe enthält 150 Knochen, 500 Muskeln, das Gewicht des Blutes eines Erwachsenen beträgt etwa 15 Kilogramm. Das Herz hat gewöhnlich 15 Centimeter im Durchmesser; es schlägt 70 Mal in der Minute, 4200 Mal in der Stunde, 35,792,000 Mal im Jahr; jeder Schlag befördert 44 Gramm Blut, 2080 Gramm in der Minute, 132 Kilogramm in der Stunde und 68 1/2 Centner an einem Tage. Sammtliches Blut des Körpers geht in 3 Minuten durch das Herz und unsere Lungen enthalten im normalen Zustande 5 Liter Luft, im Durchschnitt jedoch athmen wir 1200 Mal in der Stunde, wozu wir 300 Liter Luft verbrauchen. Die Haut besteht aus 8 Lagen, deren Dicke von 6 Millimeter bis 3 Millimeter wechselt; jeder Quadratcentimeter Haut enthält 12,060 Schweißdrüsen oder Poren, ihre Gesamtlänge im ganzen Körper beträgt 50 Kilometer.

* **Sperlings-Revue.** Der Belle-Alliance-Platz in Berlin war von jeher ein Sperlings-Elorado. Es bewohnen ihn eine Nord- und eine Südsippe. Beide halten sich streng getrennt, und wenn einer von der einen Sippe sich in das Revier der anderen wagt, giebt es eine regelrechte Sperlingschlacht. Beim Morgengrauen erscheint zuerst der Senior, ein besonders dickköpfiger alter Sperling, auf dem Plage. Unter lautem Rufen macht er sich alsbald auf und weckt seine Sippe unter allen Dächern und in allen Manerlöchern. Den Sammelplatz bildet eine Platane. Hier hält die Gesellschaft eine lebhaft Morgenbesprechung, dann vertheilt sie sich und geht auf die Futterjagd. Bei Sonnenuntergang folgt eine Abendbesprechung. Einer nach dem Anderen huscht darauf von dannen in sein Nest; der Dickkopf macht den Beschluß. Die Sippe der Sonnenfeste ist übrigens viel zahlreicher, als die der Schattenfeste.

* **Ein sonderbarer Proceß** ist vor dem Gericht in Clermont Ferrand anhängig gemacht worden. Ein Arbeiter Namens Melut fand eines Tages ein Spartaßenbuch, in welchem sich drei Hundertfrancscheine befanden. Der Arbeiter steckte den Fund in seine Tasche und ging zunächst nach Hause, um für die Meldung auf die Polizeipräfectur ein wenig Toilette zu machen. Nun bejaß Melut einen zahmen Hirsch, welcher die Angewohnheit hatte, die Taschen seines Herrn nach Brodtrumen und Zucker zu durchschnuppern. Michon, so hieß das Thier, fand diesmal das Spartaßenbuch, und kein Kostverächter, verlor er das Buch. Melut vermag nur noch eine der Banknoten zu retten und mit dieser begiebt er sich nach der Präfectur. Dort befindet sich bereits der ursprüngliche Besitzer des Buches. Die Behauptung des Arbeiters, daß von den drei in dem Buche gewissen Bankbills zwei sein Hirsch gefressen habe, wurde natürlich nicht geglaubt. Um den Beweis der Wahrheit anzutreten, holte Melut den Hirsch herbei und dieser verzehrte ein ihm gereichtes Stück alten Actenpapiers mit großem Appetit. Hatte sich somit der Arbeiter auch von dem Verdachte gereinigt, daß er 200 Francs unterschlagen, so verlangte der Verlierer nichtsdestoweniger Ersatz der fehlenden Bankbills, und weil Melut zu deren Rückerstattung außer Stande war, forderte der Andere, daß Michon geschachtet werde, damit aus seinen Eingeweiden das Geld wieder herausgeholt werden könnte. Melut jammerte zwar sehr über sein armes Thier, aber der Commissar selbst drängte zur Eile, damit das Thier das kostbare Futter nicht verdaue. Schlemmte wurde daher ein Schlächter geholt, unter dessen Streichen der arme Michon verendete. Der gesammte Verdauungs-Organismus des Hirsches ward zwar auf das Genaueste untersucht, aber es fanden sich nur so elende Ueberreste der Scheine vor, daß die Bank deren Honorierung verweigerte. Trotz der Hinopferung des Hirsches ist der Verlierer also unbefriedigt geblieben und hat deshalb gegen Melut Klage erhoben, der seinerseits beim Gericht auf Schadenersatz angetragen hat wegen der nutzlosen Tödtung seines Michon.

* **Ueber die neuen Risten-Reisenden,** worüber wir schon berichteten, wird aus Paris unterm 8. d. M. noch gemeldet: Man lud heute Morgen aus dem aus Barcelona eingetroffenen Zug auf dem hiesigen Exponer Bahnhof eine große Kiste aus. Kaum fand die Kiste auf dem Perron, als man aus derselben eine Spanierin im Alter von 20—25 Jahren und einen Neger von 18—20 Jahren heraustrichen sah. Allgemeines Erstaunen. Der Polizei-Commissar des Bahnhofs wurde herbeigeholt; doch da die seltsamen Reisenden kaum ein Wort Französisch verstanden, so war es sehr schwer, von denselben etwas Verständliches herauszubekommen. Aus den unbestimmten Erklärungen, die man von den beiden Reisenden erhalten konnte, läßt sich erkennen, daß sie nach Paris gekommen sind, um dort Beschäftigung zu suchen. Der Neger giebt an, noch zu sein, und die junge Spanierin scheint Schneiderin zu sein. Die Kiste ist aus Holz, 1,35 Meter hoch, 1,50 Meter breit und 0,65 Meter tief. Eine der Seitenwände war angeheftet, was das Öffnen erleichterte. In die Seiten der Kiste war eine unendliche Menge von kleinen Löchern gehöhrt, um den Zutritt von Luft zu ermöglichen. Im Innern waren zwei kleine mit Leinwand überzogene Bänke angebracht und durchgehende Stäbchen für die Arme, sowie für die Füße. Die beiden Reisenden hatten die nothwendigen Lebensmittel mitgenommen. Nach weiterer Feststellung scheint sich nummehr zu ergeben, daß die beiden seltsamen Reisenden

bis Orleans gefahren waren und erst dort sich in die Kiste haben einschließen lassen. Man fand bei ihnen Briefe von einem gewissen Dupuy, der die Kiste erpedit haben und eine Art von Varnum sein dürfte, welcher beabsichtigte, seine beiden Reisenden in irgend einem Pariser Tengel-Tangel als Lebenswürdigkeit vorzuführen. Zunächst sind dieselben nun jedoch ins Polizeigefängnis gesteckt, und im Uebrigen ist der spanische Consul davon verständigt worden, um Weiteres zu veranlassen. Die Reisenden haben nicht die Fahrt von Barcelona nach Paris in der Kiste gemacht, sondern erst in der That erst in Orleans in dieselbe gestiegen.

* **Ein chinesisches Ceremoniell.** In China machen die Neuwahlten keine Besuche bei ihren Bekannten, sondern alle ihre Freunde und Freundinnen, alle ihre Nachbarn, kurz, wer Lust hat, findet sich bei dem jungen Paare ein, um es kennen zu lernen. Das Mädchen muß dabei vor dem Bett sitzen. Zuerst kommen die Männer herein; Jeder macht eine tiefe Verbeugung, stellt sich dann hin und betrachtet die junge Frau aufmerksam, anreden darf er sie nicht; auch sie schweigt. Dagegen spricht ihr Mann viel, und zwar nur von ihr; er entwirft namentlich eine pomphafte Schilderung ihrer Reize, macht auf ihre niedlichen Füße, auf ihre weichen Hände u. s. w. aufmerksam, während die junge Frau wie ein WachsBild neben ihm sitzt. Vor jedem Eintretenden, und der Besuchenden sind meist sehr viele, muß diese Lobeserhebung wiederholt werden. In einem anderen Zimmer erhalten die Leute, nachdem sie ihre Neugierde befriedigt haben, eine Tasse Thee und eine Preiße Tabak. Nach den Männern kommt die Reihe an die Frauen; aber da entfernt sich der junge Ehemann. Die Frauen betrachten die kürzlich Verheirathete mustend vom Kopf bis zu den Füßen; sie muß ihnen ebenso ihren Mann rühmen, wie dieser sie vor den Männern rühmte. Von ihrem Benehmen bei dieser Gelegenheit hängt der Ruf ab, in dem sie später steht. Manche junge Frau entschließt sich deshalb auch, weil sie überzeugt ist, daß sie durch ihre Reden doch nicht Allen zu gefallen vermag, während dieser Besuche gar nicht zu sprechen, sondern wie eine Bildsäule, mit niederge schlagenen Augen, dazustehen und lediglich sich mustern zu lassen.

* **Wie in Japan Bücher angefertigt werden,** beschreibt Jbeling B. Müller in der Monatschrift für Buchbinderei in einem längeren Aufsatz, dem wir Nachstehendes entnehmen: Hat der Japaner den Entschluß gefaßt, ein Buch zu „malen“ — er gebraucht dazu einen Pinsel und keine Feder — so verbirgt er sich in seinem Arbeitszimmer, welches von dem lauten, matten Licht einer viereckigen weißen Papierlaterne voll erleuchtet ist; vor ihm steht ein lackirter Tisch, etwa ein Fuß hoch, und darauf befinden sich seine Schreibmaterialien, welche ebenfalls idyllisch sind, wie seine ganze Umgebung. Sein Papier hat eine angenehme gelbe Farbe mit blauen wagerechten und senkrechten Linien; das Tintenfaß ist eine aus Ebenholz verfertigte und reich geschnitzte Platte, welche an einem Ende eine Aushöhlung für Wasser hat, in welchem er die Bürstel der indischen Tinte reibt; auch trägt die Platte die prächtig verzierten vier oder fünf Bambuspinsel, die dem Autor als Federn dienen. Wie schon bemerkt, schreibt er die Modelle nicht, er malt sie. Beginnend am Ende des Ganzen, links auf jeder Seite, gehen seine braunen Hände oben bei den senkrechten Linien gerade herunter zwischen den zwei blauen Parallelen mit schnellen, delicaaten, dunklen Pinselstrichen. Obgleich eine solche „Copie“ einem Fremden als der Subgriff alles Hielichen erscheinen mag, läßt der Autor doch immer ein Duplicat von einem „Münster“ anfertigen, ehe er sein Buch dem Verleger sendet; in solchem Maße hängt der Erfolg des Werkes von der künstlerischen Fertigkeit ab. Der „Künstler“, dem nun die „Copie“ anvertraut wird, beginnt von Neuem die lange Reihe der Vorbilder zu bemalen mit einer professionellen Geschicklichkeit, die in Erstaunen setzt. Die wunderlichen Schriftzüge, die man nicht ganz ungeschickt mit „gekreuzten Knochen, die Criguet spielen“, verglichen hat, werden mit einer geradezu verwirrenden Lebhaftigkeit auf das Papier geworfen. Einem solchen „Münster“ muß die auf- und abgehende, spritzende, friselnde und fragelnde Bewegung einer abendständigen Feder einigermaßen unangehentlich erscheinen. Der nächste Schritt zur Verstellung des Buches besteht darin, die künstlerische Reproduktion der „Copie“ des Autors einem Holzschneider zu übergeben, der die Relief-Holzplatten zu bereiten hat, eine Aufgabe, die er mit wunderbarer Geschicklichkeit und mit einer außerordentlichen Treue zum Originale vollführt. Der Druck ist äußerst einfach, die Tinte wird mit einem Pinsel aufgetragen, das Papier, Blatt um Blatt, auf die Platte gelegt, eine Feder, aus einem Palmblatt geformt, darüber geführt, und die Arbeit ist vollendet. Der Einband ist von der einfachsten Art. Im Gegensatz zu den Bücherliebhabern des Abendlandes fragt der Japaner wenig nach dem Neuen; eine schlichte Papierdecke mit dem Titel in der linken, oberen Ecke genügt ihm. Das Arrangement mit dem Verleger ist von entzückender Leichtigkeit. Ein Autor Japans beantwortete eine darauf bezügliche Frage eines Europäers mit den Worten: „Ich bezahle meinen Verleger selbst; ich mache mir nichts daraus, bei meinem eigenen Werke zu verlieren; aber ich werde Niemandem erlauben, Geld damit zu verbienen.“ Das ist Antwortwürde. Aber der Osten und der Westen, die zugleich auf Japans Eigenart unaussprechlich einwirken, werden auch diese Productionsweise bald genug beseitigt haben.

* **Humoristisches.** Idyllisch. (Schulbube zum Dorfschullehrer): „Der Vater schickt Ihna hier die Wurk, und i konnt' gestern nicht in die Schull' kommen, weil wir die Sau abgestochen han!“ „So, so! Aber warum denn schon jetzt im Sommer?“ „Wehr han vorgefunden noch a Buben gekriegt, und da han wir — fei Platz mehr!“ — In einer pommerschen Dorfschule fragt der Lehrer bei dem Satz: Der Herr heilte die Seuchen... Was sind denn Seuchen, Frits? Darauf die prompte Antwort: „Gütte Swien!“ — Wildernd. Pfarrer zu einem Ehepaar: „Ist es wahr, daß Sie Ihrer Frau Stiefel an den Kopf werfen, und daß Sie Ihrem Manne mit dem Beien zu Leibe gehen?“ Mann: „Na, Herr Pfarrer, manchmal sch's auch umgekehrt!“

Freitag, den 14. November 1890.

Tages-Vorankündigungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: Drittes Cyclus-Concert. Spezialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung. Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Zöglinge. Männer-Turnverein. 8—10 Uhr: Riegenturnen, Rieftesten, Vorturnerübung. Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege. Zither-Club. Abends: Probe. Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Männer-Gesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe und Ballotage. Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Arión“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein „Eclat“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hotel und Wadhaus „Zum Bären“, Langgasse 41. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Eigneuren im „Rheinischer Hof“, Maurergasse 16. (S. heut. Bl.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
Vier'sche Kunststalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10—2 Uhr.
Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Rathhaus (Marktplatz 15).
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).
Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellano wohnt nebenan.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich. *)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf. Drucksachen über 50 bis 250 Gr. nach Oesterreich 10 Pf.
Waarenproben b. 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeklebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Rückschneide 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 40 Pf.
Für **Nachnahmeforderungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: Bis zur Entfernung von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.
Pakete bis 5 Kgr. bis zu der Entfernung von 10 Meil. 25, über 10 Meil. 50 Pf. Schwerere Pakete kosten pro Kgr. mehr bis 10 Meil. 5, über 10—20 Meil. 10, 20—50 Meil. 20, 50—100 Meil. 30, 100—150 Meil. 40, über 150 Meil. 50 Pf. Sperrgut um die Hälfte höher. Unfrankirte Pakete bis 5 Kilo 10 Pf. Zuschlagporto.
Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.
Eilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.
Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen z. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.
Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Meistgewicht 2 Kgr.
Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postsendungen u. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandschat Novibazar) unterliegen den Taren des Weltpostvereins.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.6	750.5	754.4	750.8
Thermometer (Celsius)	+2.7	+7.3	+3.9	+4.4
Luftspannung (Millimeter)	5.1	5.6	5.6	5.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	73	92	85
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	—
	stille.	stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

15. November: Bedeckt, wärmer, ziemlich milde, feuchte Luft, Nebel, aufsteigender Wind, Niederbische.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr und Nachm. 4 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 5. Nov.: Eine unehel. L., Elsa Eva. — 7. Nov.: Dem Fuhrer Heintz Heinrich Apel e. L., Clara Adolfin Auguste. — 9. Nov.: Eine unehel. L., Marie Luise. — 10. Nov.: Dem Kutscher Anton Böttcher e. S., Anton.

Zugeboren: Winger Johann Jacob Carl Klein und Catharine Wilhelmine Schupp, Beide zu St. Goarshausen. — Maurer Wilhelm Leonhard Diefenbach zu Dettmolden und Marie Catharine Müller zu Bärstadt. Installateurgehilfe Carl August Moriz Jacob hier und Elisabeth Luise Rathel hier. — Schlosserergehilfe Friedrich Wilhelm Theodor hier und Theresie Frida Doncker hier.

Verheiratet: 11. Nov.: Tischergehilfe Gustav Peter, genannt Carl Brechter hier und Emma Gerlach hier.

Gestorben: 11. Nov.: Curt Philipp, S. des Anwalts-Bureau-Vorstandes Philipp Stauder, 2 M. 20 J. — Wolf, unehelich, 13 J. — 12. Nov.: Robert Curt Carl, S. des Installateurgehilfen Carl Dehl, 11 M. 28 J. — Mina, geb. Jinkant, Ehefrau des Schuhmachers Peter Schlim, 55 J. 3 M. 20 J. — Köchin Catharine Raage, 51 J. 2 M. 5 J. — Dachdecker Jacob Han, 35 J. 2 M. 7 J.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von zwölf Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, 14. November:

Drittes Concert.

Mitwirkende: Herr **Luigi Ravelli**, Erster Tenorist der Royal Italian Opera Coventgarden in London, und das verstärkte **städtische Orchester**, unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**. Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Programm.

1. **Symphonie No. 4** in E-moll Brahms.
2. **Arie** aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
Herr Ravelli.
3. **Scherzo** aus der F-dur-Serenade Tadasohn.
4. **Die Maria** (mit Begleitung von Pianoforte, Violine und Violoncell) Gounod.
Herr Ravelli.
5. **Meeresstille und glückliche Fahrt**, Concert-Ouverture Mendelssohn.
6. **Romance** aus „Martha“ Floitow.
Herr Ravelli.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag, 14. November.

Mainzer Stadttheater: „Romeo und Julia“.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Wallenstein's Tod“.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Coulißengeister. Roman von Theophil Tolling.
(38. Fortsetzung.)

3. Beilage: Vermischtes.

Nachrichten-Beilage: Wiesbadens Zukunfts-Bauten auf dem Terrain des Kurhauses. (I. Das Theater.) [Schluß.]

(Nachdruck verboten.)

Wiesbadens Zukunfts-Bauten auf dem Terrain des Kurhauses.

(Original-Aussag für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von einem Fachmann.

I.

Das Theater.

(Schluß.)

Die Parterre, sowie die Corridore des 1. Ranges haben Ausgänge nach den beiderseitig das Theater (nach dem warmen Damm zu) flankierenden sogenannten Nizza-Hallen, welche sich parallel zu der jetzigen Colonnade, getrennt von derselben durch die Verbindungsstraße, und in gleicher Höhe mit dem Fußboden der Colonnade hinziehen. Dieselben sind 6 Meter breit und öffnen sich nach Süden in einer auf Doppelsäulen gestellten Bogenarchitektur, deren Höhe im Lichten 4 Meter beträgt. Nach den beiden Flanken hin werden diese Hallen von Seitenbauten gegen Wind geschützt, welche mit den resp. Gebäuden der neuen Colonnade nach Außen übereinstimmend sind, jedoch im Innern die breiten Verbindungstreppe nach dem warmen Damm hin aufnehmen. Die Verbindung mit dem letzteren wird übrigens noch durch 2 Freitreppen hergestellt, welche direct rechts und links vom Theater angeordnet sind. Zwischen den alten und neuen Planenbauten, also über der Verbindungsstraße, sind kuppelgefrönte Mittelbauten geschaffen, welche den Uebergang zwischen Colonnade und Nizzahallen vermitteln. — Diese ganze Anlage gereicht einer Kurstadt von der Bedeutung Wiesbadens zu eminentem Vortheil, denn durch Schaffung der erwähnten Hallen erhalten wir eine reizende Aussicht über die Park-Anlagen am warmen Damm. Es ist sozusagen das Gegentheil von dem, was die Halle am Kochbrunnen bietet, deren tiefe Lage leider durch örtliche Verhältnisse nicht anders anzuordnen war.

Will man die beiden Hallen direct mit einander verbinden, so kann man den Durchgang durch den Parterre-Corridor des Theaters offen lassen und event. am Tage ein Büffet in dem mit Oberlicht versehenen Foyer anbringen. Schließlich könnten auch diese Hallen von solchen Kunstgärten im Winter benutzt werden, welche ihren Brunnen an der Thermalquelle der westlichen Colonnade trinken.

Die Kellerräume unter den Nizzahallen werden zu Coulißmagazinen benutzt und zwar gestattet eine besondere Schienenverbindung mit dem Bühnenkeller den Transport der Coulißen, ohne daß die letzteren, welche ca. 8 Meter hoch sind, in umständlicher Weise umgelegt werden müssen. Diese Transportmanöver sind durch die Anfahrtsrampen nach den Bogen den Augen des Publikums entzogen.

Zu erwähnen ist der Orchesterraum im Innern des Theaters. Derselbe bietet Raum für 60 Musiker, ist etwas vertieft angeordnet und greift seitlich vom Parterre etwa 1 Meter unter die Bühnenrampe, um die Plätze des Parquets nicht unnothig zu beengen.

Je links und rechts sind die Stimmzimmer angeordnet mit Abort und eigenem Ausgang nach der Verbindungsstraße. Unter dem Parquet sind Räume für Ventilation und Heizung untergebracht, welche, unter dem Stimmzimmer durchgreifend, noch Licht aus den Coulißenhöfen erhalten.

Der Bühnenraum besteht aus einer Hauptbühne und einer kleineren Hinterbühne. Die bei letzterer gegen die Hauptbühne frei gewordene Breite, wird durch links und rechts gelegene Vorbereitungsmagazine und Lichthöfe ausgefüllt. Um diese beschriebenen Räume herum zieht sich in allen Stockwerken ein Gang. In demselben liegen direct sämtliche Räumlichkeiten des Hinterhauses. An den Seitenfassaden gegenüber den beschriebenen Lichthöfen, sowie in der Mitte der Fassade der Rückseite sind die Treppen für das Hinterhaus angeordnet.

Um einigermaßen einen Begriff von dem zu bekommen, was alles im Bühnenhause untergebracht ist, seien hier in Kürze die diversen Räume aufgezählt. Im Bühnenkeller sind neben dem Maschinenzimmer und Magazinen, die besonders beschrieben werden, untergebracht: ein Möbelmagazin (unter der Hinterbühne mit hydraulischem Aufzug nach der Bühne) 120 Quadratmeter; ein Aufenthaltsraum für 2—4 Pferde (auch mit hydraulischem Aufzug nach der Bühne); eine Lampenkammer, Magazin für elektrische Apparate; ein Magazin zum Aufbewahren von Öl und Reinigungsutensilien; Requisitenmagazin (100 Quadratmeter); Dienstwohnung für den Hausmeister (3 Zimmer mit Küche); ein Arbeitszimmer für den Theatermeister, ein desgl. für den Beleuchtungsinspector, ein Zimmer für die Nachtwache; ein desgl. für den Hinterhausportier und ein desgl. für den Theaterdiener; ein Wartezimmer, ein Zimmer für die Kartenregistratur mit Kartendruckmaschine; ein Zimmer für die Theaterkasse; zwei Zimmer für die Bibliothek; ein Actenzimmer. Auf Bühnenhöhe zwei Conversationszimmer zunächst der Bühnenöffnung. Auf der Ostseite Ankleidezimmer für das Solodamenpersonal und gegenüber auf der Westseite für das Soloherrnpersonal; ein Zimmer für die Requisitenabgabe; ein Probeaal (90 Quadratmeter); ein Hauptkassenlocal; ein Arbeitszimmer für den Calculator; ein Arbeitszimmer für den Maschinenmeister. In Höhe des 1. Ranges über den Ankleide- und Conversationszimmern des unteren Geschosses, wieder auf der Ostseite Ankleidezimmer für den Damenchor und an der Westseite Ankleidezimmer für den Herrenchor. In der Rückfront hinter einer Wandgalerie, von welcher sich der ganze warme Damm überblicken läßt, welche nach Außen ein ganz wirkungsvolles Motiv abgibt, ein Arbeitszimmer für den Intendanten nebst Vor- und Audienz-zimmer; ein Arbeitszimmer für Sekretäre; ein Regieraum; ein Soloprobenzimmer; ein Zimmer für den Friseur. Auf Höhe des 2. Ranges. Ueber dem Damenchor-Ankleidezimmer ein Balletsaal (120 Quadratmeter); ein Zimmer für die Balletmeisterin und ein Ankleidezimmer für die Tänzerinnen. Ueber dem Herrenchor-Ankleidezimmer sind die Herren- und Damenschneiderwerkstätten untergebracht.

Ueber der Hinterbühne liegt ein Damengarderobe-Magazin (130 Quadratmeter); an der Rückfront Ankleidezimmer für das Balletpersonal, Hausstatistiker, Mädchen- und Knabenstatisten, Militärstatisten etc. In Höhe des 3. Ranges liegen ein Herrngarderobe-Magazin (240 Quadratmeter), eine Rüstungs- und Waffenkammer, ein Zimmer für Decorationsrequisiten, ein Farben- und Leinwandzimmer, zwei Zimmer zum Zeichnen, sowie zum Aufbewahren von Modellen, eine Decorations-Nähtube, ein

Zimmer für den Garderobe-Inspector und über der Hinterbühne resp. über dem Damengarderobe-Magazin der große Malersaal mit Oberlicht, versehen mit einer Besichtigungsgallerie. Im Dachgeschoss sind Kammern für Fahnen, Garderobefische und Requisiten angeordnet. Selbstverständlich sind alle Stodwerke mit Aborten versehen und zwar sind diejenigen für Damen neben der Bühnentreppe an der Ostseite und diejenigen für Herren neben der Bühnentreppe an der Westseite angeordnet. Es ist auch hier für opulente Gänge und Treppen, sowie Closetanlagen gesorgt, wie wohl in keinem zweiten Theater mittlerer Größe der Zeit. — Im Gegensatz zu den Couliissen, welche ihrer Construction wegen transportirt werden müssen, wie sie gebraucht werden, soll der Transport der Hintergründe (Proscenien), welche gerollt werden können, auf einer Parallelschneur beruhen. Die gerollten Hintergründe werden durch geeignete Schließe im Bühnenboden an Seilen in den Bühnenkeller hinabgelassen und dann seitlich, also parallel mit ihrer Lage auf der Bühne, in das Hintergrund-Magazin geschoben, welches sich unter dem westlichen Theaterflügel und unter der Anfahrt für die Intendantenloge erstreckt. Der Transport der Couliissen, der oben bereits beschrieben wurde, sowohl, wie auch der Transport der Prosceenien kann also mit dem geringsten Aufwand an Arbeit vor sich gehen und doch wird der Polizeivorschrift genügt. Im Bühnenraum selbst wird wohl die neue Bühne und Zubehör von der Gesellschaft „Asphaleia“ in Wien, welche alle Aufzüge und Versenkungen — kurzum sämtliche mechanischen Vorrichtungen auf hydraulischem Wege — bewirkt, hergestellt werden. Diese Einrichtung hat auf das vorliegende Project eigentlich keinen Einfluß, es ist dies vielmehr Sache der Ingenieure, die sich speziell mit Theatermaschinen befassen; selbstverständlich werden auch hier den neuesten Errungenschaften der Bühnentechnik, wie Horizontalleinwand, beweglichem Bühnenschnürrahmen, Flugmaschinen u. s. w. Platz gelassen. Jedoch erfordern die hydraulischen Pressen sowohl wie die elektrische Beleuchtung und die gelegentlich gebrauchten Dampfmaschinen einen großen Maschinenraum, welcher im vorliegenden Project symmetrisch zum Hintergrundmagazin — unter die östliche Auffahrtstrasse für den Hof gelegt ist.

Die Kohlenkeller, Spengler- und Schlosserwerkstätten finden dort ebenfalls entsprechende Unterlunft.

Die Architektur der Rückseite des Theaters ist sehr reich ausgestattet und gewinnt mit den flankierenden Nissahallen ein sehr massiges und doch effectvolles Ansehen. Um das hoch emporragende Bühnenhaus gruppieren sich die übrigen Theile des Hinterhauses, wobei die seitlichen Bühnentreppenhäuser und symmetrisch dazu die beiden Eingänge zu den Hof- und Intendantenlogen als besondere Pavillons ausgebildet sind, zwischen welchen sich die Theile mit den Ankleidezimmern z. e. einschließen. Wie bereits erwähnt, zeigt sich in der Hinterfront, also gegen Süden, als Hauptmotiv ein von gekoppelten Säulen mit Quadergesims gebildeter Umgang in Höhe des 1. Ranges, auf einem Unterbau von 6 Meter Höhe. Die Säulenordnung mit Säulenkopf und Gesims hat eine Höhe von 8,5 Meter und bildet oben einen Balkon, während die Hinterwand des Umganges als Attika 2,5 Meter über die Säulenordnung emporragt. Dieser Gebäudetheil hat also vom Terrassenfußboden bis zur Oberkante der Attika 11,8 Meter Höhe und der Terrassenfußboden ist ca. 4 Meter über dem jetzigen Terrain in der Mittelachse der Colonnade, ungefähr da, wo jetzt die große Pappelgruppe, etwa 80 Schritte von der Hinterfront der Colonnade, steht. An dieser Stelle wäre also die Oberkante der Attika 22 Meter über dem jetzigen Terrain, eine stattliche Höhe, die wohl den großen Bäumen des warmen Damms die Waage halten wird. Die Hinterfront-Colonnade wird flankirt von zwei Gethürmchen, die dem ganzen Complex das Schwere benehmen und eine angenehme Silhouette herbeiführen.

Die ganze Anlage kommt ziemlich aus der Erde heraus, deswegen werden die Erdarbeiten keine nennenswerthen Dimensionen annehmen. Wie bereits oben erwähnt, sind auf der Ost- und Westseite die Auffahrten angeordnet und mit breiten Terrassen versehen, welche das Hintergrundmagazin und das Kesselhaus bergen. An der Rückfront findet eine weitere Terrasse Platz, welche im Gegensatz zu den ersteren als Lustterrassen bezeichnet werden kann, aber immerhin den nicht zu unterschätzenden Werth hat, zwischen dem Park und dem Gebäude zu vermitteln. Diese Rückseite des Theaters scheint uns, sowohl was den Ausblick aus der Nissahalle und der Hinterfront-Colonnade, als auch den Anblick vom warmen Damm und von der Wilhelmstraße her betrifft, die besondere Beachtung unserer Mitbürger zu verdienen, und würde das allseitige Bedauern bei dem Gedanken, einen Theil der Parkanlagen des warmen Damms dem Theaterbau opfern zu müssen, sehr herabgemindert werden.

(Ein weiterer Aufsatz über die anderen Bauten auf dem Kurhaus-Terrain folgt.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Kurhaus.** Als Herr Luigi Navelli, der Solist des heutigen Cylus-Concertes, am 15. Februar 1889 zum ersten Male mit größtem Erfolge im Kurhaale sang, war er damals in Deutschland noch unbekannt. Zugewiesen ist er rasch in Deutschland eine anerkannte, hochgeachtete Gesangsgröße geworden, als welche er in Frankreich, England und Amerika schon seit längeren Jahren bekannt war. Herr Navelli gehört zu den ersten Tenoristen unserer Zeit. Seit sieben Jahren ist er die Stütze des Coventgarden-Theaters in London und der italienischen Oper (academy of music) in New-York, in welchen Städten er abwechselnd gastirt. Seine Bühnen-Carriere datirt seit ca. acht Jahren. Hervorgegangen ist der Sänger aus der Pariser und Mailänder Gesangsschule, dank dessen seine Tenorstimme eine ungemein vollendete Schulung besitzt. Herr Navelli wird heute zum Vortrage bringen: Arie aus „Die Raubritze“ von Mozart, „Ave Maria“ mit Begleitung von Pianoforte, Violone und Violincello von Gounod und Romane aus „Martha“ von Flotow. — Auch der orchestrale Theil des Concertes bietet wieder bedeutendes Interesse, ganz besonders durch die Symphonie Nr. 4 in E-moll von Brahms. — Wieder hat die Pensionstasse der Kur-Capelle einen Zuwachs zu verzeichnen, indem ein hier wohnender Concertbesucher, welcher ungenannt bleiben will, derselben eine Zuwendung von 300 M. gemacht hat.

— **Der Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung** hielt am Mittwoch Abend im Hotel „Zum Grünen Wald“ eine Monatsversammlung ab, in welcher Herr Archivrat Dr. Sauer vor Eintritt in die Tagesordnung, auf welcher das Referat des Herrn Oberst von Cohanen über die Sitzung des Gesamtvereins und „Verständenes“ stand, auf eine Forderung durch die Zeitungen bekannt gewordene Idee des Besitzers der Burg Entenfeld bei Caub, Herrn Walther, zur Erinnerung an den berühmten Rheinübergang der preussischen Heere bei Caub in der Nacht zum 1. Januar 1814 in Caub einen Gedenkstein zu errichten, aufmerksam machte. Herr Dr. Sauer bemerkte hierzu, daß er bereits gelegentlich der 75. Wiederkehr des Tages des Rheinübergangs angeregt habe, daß seitens des Vereins Schritte geheißen müßten, um ein solches Denkmal zu ermöglichen. Er giebt zur Erwägung anheim, ein Comité zu bilden, welches mit Herrn Walther in Verbindung treten solle, alsdann wäre eine entschiedene thatkräftige Förderung der Sache sicher. Zur Verwirklichung seiner Idee habe Herr Walther selbst durch unentgeltliche Hergabe eines Platzes und Zeichnung von 1000 M. die beste Grundlage gegeben. Die noch weiter erforderlichen Mittel könnten nicht mehr bedeutend sein und leicht aufgebracht werden, da die Idee, ein solches Denkmal zu errichten, nicht nur Nassau und Preußen, sondern ganz Deutschland umfasse, zumal der Rheinübergang bei Caub eine der größten Thaten unserer Armee gewesen. Herr Oberst von Cohanen hebt hervor, daß der Verein bereits früher die Errichtung von Denkmälern z. c. gefördert habe, so daß er empfehle, derselbe als solcher möge im fraglichen Falle eintreten. Auf Antrag des Herrn Geh. Baurath Cuno beschloß die Versammlung, daß sich der Vorstand der Sache annehme und ihm das Weitere, namentlich eine Cooptation, zu überlassen sei. Herr Oberst von Cohanen erläuterte sodann ein sehr eingehendes, interessantes Referat über die General-Versammlung der Deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine vom 7. bis 10. September c. in Schwerin, zu welchen Versammlungen der Herr Referent, welcher auch bei der im Jahre 1882 erfolgten Gründung des Gesamtvereins als Schriftführer mitwirkte, seit 20 Jahren fast ausschließlich von dem hiesigen Verein committirt wird. Der Gesamtverein besteht jetzt aus 103 Vereinen, 59 stehen demselben noch fern. Die Verhandlungen, denen auch Herr Sanitätsrath Dr. Florischus von hier anwohnte, hatten hauptsächlich Vorträge und Erörterung von Fragen zum Gegenstand. Nach diesem Referat, für welches dem Herrn Referenten der Dank der Versammlung zu Theil wurde, berichtete der Vereinssecretär, Herr Premierlieutenant a. D. Hoffmann, an der Hand eines Abdrucks, über die Inschrift auf der „Siegessäule“, wonach diese Säule aus den Jahren 219–228 herrührt. Herr Sanitätsrath Dr. Florischus machte Mittheilung von einem interessanten Fund auf der Baustelle des früheren „Karlsruher Hof“ am Mauritiusplatz dahier. Es ist dies ein behauener Stein mit einer Inschrift, welche ins Deutsche übersezt etwa wie folgt lautet: „Zu Ehren des göttlichen kaiserlichen Hauses und für das ununterbrochene Bestehen des Reiches haben die Kaufleute der Stadt Wiesbaden dieses Versammlungshaus aus ihren Mitteln gegründet, unter dem Consulat der beiden Älter. (212).“ Nach Ansicht des Herrn Dr. Florischus läßt diese Inschrift mit Bestimmtheit darauf schließen, daß zu damaliger Zeit in Wiesbaden eine große Kaufmannschaft bestanden habe und daß Wiesbaden größer war, als man gewöhnlich annimmt. Der Vortrag einer eigenen Dichtung seitens des Herrn Dr. Florischus über die Sigrun-Sage, welche vielen Beifall fand, bildete den Schluß der Versammlung, der ein gemeinschaftliches Abendessen folgte.

— **Ausstellung.** Der Centralvorstand des „Gewerbe-Vereins für Nassau“ läßt seit einer Reihe von Jahren Kurse zur weiteren Ausbildung von Industrie-Lehrerinnen abhalten. Der diesjährige Kursus wird nächsten Samstag mit einer Prüfung geschlossen. Die angefertigten Arbeiten kommen alsdann in dem Gewerbeschul-Gebäude, Zimmer No. 8, Nachmittags von 2–5 Uhr zur Ausstellung. Der Besuch derselben kann allen Interessenten, besonders Damen, empfohlen werden.

— **Volkszählung.** In der auf Mittwoch Nachmittags einberufene Versammlung der Mitglieder der Zählcommission verlas deren Vorsitzender, Herr Rittergutsbesitzer Eich, die Ansprache des statistischen Bureaus an die Bevölkerung und machte hierauf verschiedene Mittheilungen über die bereits erfolgte Eintheilung der Stadt in 460 Zählbezirke und

Vertheilung derselben unter die bestimmten 72 Mitglieder der Zählcommission. Der Vorsitzende wird demnächst die Jähler zu einigen Sitzungen behufs Entgegennahme der Instruction einladen. Interessant dürften die nachstehenden Zahlen der Gesamtbevölkerung unserer Stadt in den verschiedenen Jahren sein, wo Zählungen stattgefunden. Wiesbaden hatte am:

1. December 1875	43,674 Seelen,
1. " 1880	50,258 "
1. " 1885	55,454 "

-o- Ein plötzlicher Tod ereilte vorgestern, Mittwoch Abend, gegen 6 Uhr den Agenten Jacob Salini von hier. Er starb infolge eines Herzschlages auf dem Bureau eines hiesigen Rechtsanwalts.

-o- Schul-Nachricht. Herr Lehrer Christian Blum zu Ockfistel, Kreis Höchst a. M., ist vom 1. d. M. ab nach Reichenberg, Kreis St. Goarshausen, versetzt worden und soll die hierdurch vacant gewordene Ockfisteler Schulkstelle bis zu ihrer Wiederbesetzung durch den ersten Lehrer daselbst mitverwalten.

-o- „Eltfelder Tappesherb“. Aus Anlaß der zu Eltville stattfindenden, unter der vorgenannten vollständigen Bezeichnung bekannten Kirchweih wird am Sonntag, den 16. November d. J., ein Personen-Sonderzug mit erster bis dritter Wagenklasse wie folgt abgefahren werden:

Elstville	ab 10 Uhr 10 Min. Nachm. Ortszeit.
Walluf	" 10 " 17 " "
Schierstein	" 10 " 24 " "
Mosbach	" 10 " 33 " "
Wiesbaden	an 10 " 42 " "

-o- Eine anstrengende Bräut. Spielte sich am Mittwoch Nachmittag gegen 8 Uhr in der Rheinstraße ab. Zwei vor einen Leitervagen gespannte Artillerierpferde gingen daselbst durch und rissen an der Ecke der Bahnhofstraße eine Straßenlaterne um, wobei die scheuen Thiere zu Fall kamen und festgehalten werden konnten. Die Passanten der Straße sind mit dem bloßen Schrecken davon gekommen.

-o- Ein kleines Schadenfeuer war gestern Mittag 12 Uhr in dem Keller des Hauses Ellenbogengasse 14, wahrscheinlich infolge unvorsichtiger Handhabung eines Lichtes, ausgebrochen. Das Feuer, welches sich erst einem mit Lumpen gefüllten Korbchen mitgetheilt hatte, wurde von der nahe gelegenen städtischen Feuerwache alsbald gelöscht.

-o- Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch Abend gegen 7 1/2 Uhr auf dem hiesigen Rheinbahnhof. Der Bremser Cornelius Heissen aus Emmerich gerieth beim Ueberschreiten des Bahngeländes zwischen die Buffer zweier Eisenbahnwagen, von welchen einer gegen den anderen rollte, und wurde todt gedrückt.

-o- Kleine Notizen. 4528 Jagdschne, davon 280 unentgeltlich, sind vom 1. August 1889 bis dahin 1890 im Regierungsbezirk Wiesbaden ausgestellt worden. — Künftigen Sonntag haben die gestern verabschiedeten Rekruten ihren „ersten Ausgang“ unter entsprechender Begleitung von Unteroffizieren und Gefreiten, welche sie auf die Sehwürdigen der Stadt aufmerksam machen.

-o- Festwache. Herr Mechaniker Becker verkaufte sein Haus Michaelsberg 7 an Herrn Gastwirth Abel. Den Abschluß vermittelte die Immobilien-Agentur Gustav Blumer, Röderallee 20.

-o- Die Pacanen-Fiste für Militär-Anwärter No. 46 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

*** In der vorgestrigen General-Versammlung des „Vorschuss-Vereins“,** Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, war der hauptsächlichste Gegenstand der Beratung das entsprechend dem neuen Genossenschafts-Gesetz abgeänderte Statut. Nach eingehendem, alle wichtigen Gesichtspunkte hervorhebenden Vortrage und Erläuterung der Verbesserungen seitens des Herrn Directors Brück wurde dasselbe einstimmig angenommen. Des Geinß der Frau Director Roth Wiwe. um Gewährung eines Ruhegehalts wurde abgelehnt.

*** Der „Musikalische Club“** hält morgen Samstag, den 15. Nov., Abends 8 Uhr anfangend, im „Hotel Schützenhof“ seine erste Veranstaltung für die Winteraison ab. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges. Es wechseln wieder für gemischten Chor, Solovorträge für Sopran, Alt und Bariton mit Musikstücken. Den Theilnehmern steht ein gemüthlicher Abend bevor.

*** Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“** bezieht am kommenden Sonntag, den 16. November, in dem renovirten Römer-Saale sein Stiftungsfest durch ein Vocal- und Instrumental-Concert nebst Ball. Das uns vorliegende Programm ist geschmackvoll angeordnet; es enthält sechs Männer-Chöre von Mozart, Dürner, Seibert, Kern, Schröder und Altenhöfer, 4 Soli für Sopran und Mezzosopran, 1 Duett für Tenor und Bariton, 1 Solo-Szene und 1 Theaterstückchen: „Othello's Erfolg“. Mit ihm ist jeder Geschmacksrichtung Rechnung getragen. Der Verein hat unter der Leitung seines tüchtigen, kunstverständigen Dirigenten Herrn Lehrers Joh. Heitrich bereits zu einer achtunggebietenden Stufe emporgearbeitet und wird seinen Gästen sicher einen schönen Genus bereiten. Dem Concert, welches pünktlich um 8 Uhr Abends beginnt, wird sich Ball anschließen.

*** Sonntag, den 16. November, Abends 8 Uhr** beginnend, feiert der Gesangsverein „Neue Concordia“ sein 24. Stiftungsfest in der „Kaiser-Halle“.

*** Diebrich, 12. Nov.** Heute Vormittag 9 1/2 Uhr traf Herr Regierungs-Präsident von Tepper-Bast in Begleitung des Königl. Landraths Grafen von Matschke-Greifflau mittels Wagens am Park-Thor in Mosbach ein. Von hier unternahmen die beiden Herren einen

Spaziergang durch den Park, bestiegen am Thor an der Armenruhstraße wieder den Wagen und fuhren nach dem Rathhaus, woselbst eine Besichtigung der Diensträume, sowie die Vorstellung des versammelten Gemeinderaths stattfand. Nach ca. 1/2 stündigem Aufenthalt begab sich der Herr Reg.-Präsident mit dem Herrn Landrath, Herrn Bürgermeister Wolff und Herrn Eugen Diederhoff nach der Cementwarenfabrik der Herren Diederhoff & Widmann und nach kurzer Besichtigung derselben zur städtischen Fabrik. Hiernach nahm der Herr Reg.-Präsident gleichzeitig Veranlassung, sich den Salzbad an seiner Ausmündung anzusehen, indem er das Wehr oberhalb der Kurfürstennähle nach dem Fluthgraben öffnen ließ und sich von den colossalen Schlammablagerungen daselbst überzeuete. Nach einem kurzen Besuch bei dem Commandeur der Unteroffizier-Schule, Herrn Major von Möden, in der Kaserne und dem Präsidenten der herzoglich. Nass. Finanzkammer, Herrn von Dungen, im Herzogl. Schlosse, erfolgte um 12 Uhr die Weiterfahrt nach Schierstein. (Tagespost.)

-o- Schierstein, 13. Nov. Dem Fischer Wilhelm Steinheimer dahier ist das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr verliehen worden.

B. Diebrich, 13. Nov. Da unserem Herrn Pfarrer Hirschmann ärztlicherseits auf längere Zeit größere Schonung dringend anempfohlen wurde, so hat derselbe bischöfliches Ordinariat zu Limburg um Zusendung eines Caplans. Dieser Bitte konnte aber wegen des herrschenden großen Mangels an Geistlichen nicht willfährig werden. — In unserer Kur- und Badesache, sowie in dem Wasser- und Parkstellen-Verkauf ist seit einigen Wochen ein gänzlicher Stillstand eingetreten. Dieses Schicksal hatte man vor vier Jahren angesichts der damaligen regen Thätigkeit und überraschend großen Erfolge des Herrn Unternehmers nicht geahnt. Offenlich wird das neue Jahr auch einen neuen Aufschwung in unserer Kur- und Badesache bringen. — In den „Winger-Bereins“ dahier werden noch fortwährend Trauben abgegeben, obgleich der Preis noch nicht festgesetzt ist. Zugeliefert wurde den Verkäufern ein entsprechender Preis, und diejenigen Verkäufer, welche Mitglieder des „Winger-Bereins“ sind, erhalten auch nach gecheitem Verlaufe des Weines von dem etwaigen Reingewinn ihren Antheil nach Maßgabe der von ihnen gelieferten Trauben.

B. Aus dem oberen Rheingau, 12. Nov. Infolge des eingetretenen trockenen, gelinden Wetters und des befriedigenden Ausfalls des „Herbstes“ erheben sich täglich mehr die Gesichter der Bewohner unseres Gaus. Die meisten Winger ernten mehr Trauben, als sie erwarten hatten, und mit der Qualität derselben ist man auch zufrieden. Die Mostgewichte variiren zwischen 65 und 90 Grad nach Oechsle. Bezahlt wurden für das Stück Most 500 und 550 Mk., welchen Preis die Winger jedoch für zu gering erachten. Der Preis der Trauben beträgt 18 bis 20 Pf. per Pfund, auch wurden weniger und mehr bezahlt. So kaufte Herr Hohoff von Gerbach in Neudorf Trauben für 7 Stück Wein, das Pfund zu 22 Pf. und mehr, für welche Leistung ihm nach dem „Mhgr. Bürgerfreund“ der Gesangsverein von Neudorf ein Ständchen brachte.

?? Aus dem mittleren Rheingau, 12. Nov. Das Herbstwetter seit Sonntag war derart, daß die Lese, die jetzt allenthalben im Gang ist, ununterbrochen fortgesetzt werden konnte. Im Mostgeschäft ist es still und sind nur einzelne Abschlüsse zur allgemeinen Kenntniß gekommen. In Diebrich betragen die Mostpreise 500—550—600 Mk. per 1200 Liter, in Elbingen 80 Mk. per 160 Liter (= 1 Ohm) und in Radesheim 115 bis 130 Mk. die 160 Liter.

*** Runkel, 12. Nov.** Herr Bäckermeister Ph. Meymann von hier, welcher, wie gemeldet, dieser Tage infolge Erblindung, die über Nacht eintrat, in die Klinik nach Gießen verbracht wurde, ist wieder von dort zurückgekehrt. Die sorgfältige Behandlung der Herren Professoren war von reichem Erfolge gekrönt, denn während das eine Auge des Patienten die Sehkraft wieder erlangt hat, ist dieselbe bei dem anderen Auge bald zu erwarten. (Z. A.)

(V) Glörsheim a. M., 11. Nov. Heute Vormittag wurde von Wehrabtheilern in der Nähe der Haltung Rothheim die stark in Verwesung übergegangene Leiche des im Frühjahr d. J. daselbst ertrunkenen Fischers Peter Hauheimer von hier gelandet. Die Leiche des Sohnes wurde bereits im Sommer bei Schierstein gelandet. — In der Umgegend tritt das Gerücht, das nahe Bad Weilbach sei vom Fieber als solches aufgegeben worden, da sich die Frequenz desselben in den letzten Jahren sehr reducirt hat. Es wird bereits davon gesprochen, daß dasselbe in Privat Hände übergehen und zu einer Kuranstalt nach dem Pfarrer Kneip'schen System umgeändert werden soll. Inwieweit diese Gerüchte der Wahrheit entsprechen, entzieht sich unserer Beurtheilung. Thatsache aber ist, daß für den nach Sachlingen versetzten Verwalter, Herrn v. Bärensprung, ein Nachfolger noch nicht ernannt ist.

(V) Wicker, 12. Nov. Unser Gemeinderath hat die Kirchweih auf den 16. November verlegt, weil am 23. das Todtenfest gefeiert wird, und so soll es ferner alljährlich gehalten werden. Die Nachkirchweih wird aber vor wie nach am 25. November gefeiert, da eine Verlegung dieses Tages auf den kommenden Sonntag, den 30. d. M., welcher der erste Adventssonntag ist, nicht angeht, und überhaupt vom 25. d. M. ab für die Katholiken das Tanzvergnügen vor Weihnachten sein Ende erreicht hat, denn „Kathrein“ fielt Weis und Geig ein“ heißt es im Volksmunde. — In die hiesige erste Schulkstelle, welche mit der am 1. Dezember in Kraft tretenden Pensionierung des seitherigen Inhabers, Herrn Lehrer A. Klaus, vacant wird, ist Herr Lehrer Ungeheuer von Würges bei Montabaur versetzt worden.

(V) Ockfistel, 12. Nov. Heute fand in der hiesigen Kirche die Pfarrwahl statt. Sämmtliche Kirchenvorstandsmitglieder nebst den Mitgliedern der größeren Gemeindevertretung, 25 an der Zahl, stimmten für Herrn Pfarrer Antjes aus Lorbach.

○ **Heß a. M.**, 12. Nov. Auf die Anzeige eines Zigeuners Namens Johann aus dem Elß bei hiesigen Gerichte, daß er gestern Abend gegen 9 Uhr in der Nähe von Hattersheim auf der Chaussee nach Frankfurt a. M. von drei Zigeunern, den Brüdern Milano und einem ihm nicht bekannten dritten Zigeuner, angefallen worden, die ihm sein baarees, auf dem Hochheimer Markt für ein verkauftes Pferd eingenommenes Geld von 300 M. geraubt, ebenso seiner Frau die ihr um den Hals hängenden alten Münzen, bestehend in einem Hundertfrancstück, mehreren Fünftfrancstücken, Maria-Theresia- und Kreuzthalern, abgerissen und endlich ihm seinen mit 3 Pferden bespannten Wagen geraubt hätten, wurde sofort die Gensdarmrie des Kreises requirirt, auf die Räuber zu hieliren und dieselben im Betretungsfalle festzuhalten und hierher abzuliefern. Man hofft, die Diebe, die sich den Vormittag über noch ganz ruhig bei Hattersheim aufhielten, dingfest zu machen, damit sie den verdienten Lohn für ihren Raub und die den Verurtheilten dabei zugefügte Mißhandlung alsbald erhalten. — Nachträglich wird uns über diese Sache unterm 13. d. M. noch geschrieben: Als Nachtrag zu meinem gestrigen Bericht über einen Raub seitens dreier Zigeuner kann ich Ihnen melden, daß dieselben erfreulicher Weise von der sie verfolgenden Gensdarmrie ergriffen und heute Nacht in das hiesige Gerichtsgefängniß abgeliefert worden sind. Ein Theil des geraubten Geldes wurde nebst den Denkmünzen noch vorgefunden, ebenso der gestohlene Wagen mit den 3 Pferden.

— **Lehrerstellen.** Die 2. Lehrerstelle zu Birges, Unterwiesenthal-Kreises, mit einem bescheidenen Gehalte von 900 M., soll bis zum 1. Dezember cr. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 20. November cr. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren zu machen.

* **Frankfurt a. M.**, 12. Nov. Der in der Klinik von Herzheimer behandelte Fall von Lupusgeschwür auf der linken Gesichtshälfte und der Ohrmuschel verlief, wie dem „B. L.“ geschrieben wird, folgendermaßen: Sechs Stunden nach erfolgter Einspritzung der Koch'schen Flüssigkeit in das Unterhautzellgewebe des Rückens trat hohes Fieber ein. Die Temperatur stieg auf 40 und darüber, die Pulsfrequenz betrug 120, und die Patientin machte den Eindruck einer Schwerkranken. Dieser Zustand hielt bis zur Mitternachtsstunde vom Montag auf Dienstag an, dann begann das Fieber abzufallen. Gleichzeitig mit dem Fieber schwoll die Geschwürsfläche ungleichmäßig stark an. Die Knötchen des Lupusgeschwürs sahen hellgelblich aus, waren prall gefüllt und sonderten eine reichliche seröse Flüssigkeit ab. Die Wirkung trat plötzlich ein, wie Dr. Vibberg vorhergesehen hatte. Hierauf, nach etwa dreizehn Stunden, zeigte sich eine Schorfbildung an den Knötchen des Lupusgeschwürs. Das Fieber sank ununterbrochen. Heute, Mittwoch Vormittag, ist die Patientin vollkommen fieberfrei; ihre Temperatur beträgt 37. Das Geschwür zeigt eine Krustenbildung, wie bei heilemdem Ekzem (Ausguss). Sobald die Krusten abgelöst sind, wird keine neue Einspritzung vorgenommen. Außer diesem Fall hat Dr. Vibberg noch andere Kranke nach der Koch'schen Methode behandelt. Ein Patient ist lungenleidend und klagt außerdem über Schmerzen im Kniegelenk. Der Verdacht, daß auch dieses Leiden tuberkulöser Natur sei, wird begründet. Nachdem die Flüssigkeit in das Unterhautzellgewebe des Rückens eingespritzt war, trat eine heftige Reaction im Kniegelenk ein; dasselbe schwoll stark an. Die Bedeutung der Koch'schen Methode liegt also einmal darin, daß durch dieselbe die Diagnose auf Tuberkulose unbedingt gesichert ist; sodann daß die Heilung zweifellos erscheint. Vibberg hat hier Controlversuche angestellt und zwar durch Einspritzung der Flüssigkeit in den gesunden Körper seines eigenen Schwiegervaters. Hier trat keinerlei Reaction und keinerlei Fieber ein. Selbst die zweifelhaftigsten Fachmänner gestehen unumwunden zu, daß die Koch'sche Methode von unübersehbarer Tragweite ist. Die Herstellung des Impfstoffes ruht lediglich in den Händen von Dr. Vibberg und Dr. Prühl. In Berlin wird für Koch ein eigenes Krankenhaus zwischen der alten Charité und der Stadtmauer errichtet werden; die Herstellungskosten betragen 200,000 M., welche auf Antrag des Kultusministers v. Gökler durch Miquel bereits zur Verfügung gestellt sind. Schließlich sei bemerkt, daß Koch an den Versuchen seit drei Jahren arbeitet. Die Thierversuche waren bereits im August des vorigen Jahres abgeschlossen. Die Koch'sche Methode ist nicht bloß auf Tuberkulose anwendbar, sondern auf alle Infektionskrankheiten, deren bacterielle Natur bekannt ist. Die Versuche an Diphtheritiskranken haben gleichfalls bereits begonnen.

* **Frankfurt a. M.**, 13. Nov. Die am Mittwoch Abend stattgehabte General-Versammlung der Gesellschaft der Vogelfreunde beschloß, im Mai 1891 eine große Vogel-Ausstellung, verbunden mit einer Verlosung, abzuhalten. — Die von hier flüchtig gegangenen Bankiers Adolf und Carl Reiß haben einen Vorsprung von zwei Tagen. Die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erfolgte durch einen Conditor, dessen Depot sie veruntreut hatten. Die Verfolgung ist, wie der „F. G. A.“ schreibt, allenthalben hin eingeleitet.

* **Basel**, 12. Nov. Die gestrige letzte öffentliche Sitzung des IV. Provinzial-Landtags von Hessen-Nassau nahm ihren Anfang mit geschäftlichen Mittheilungen des Vorsitzenden, Herrn Justizrath Hilt (Limburg). Im Uebrigen galt sie dem Gesetzentwurf, betreffend eine neue Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden. Als Referent der mit Prüfung des Entwurfs beauftragten Commission trat Herr Appellationsgerichts-Vizepräsident Dr. Vertram (Wiesbaden) auf. Ueber den Hauptinhalt des Commissionsberichts haben wir bereits Mittheilung gemacht. Mit allen gegen drei Stimmen hatte die Commission folgenden Antrag beschloffen: „Der Provinzial-Landtag wolle zu dem von der königl. Staatsregierung vorgelegten Entwurf einer Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden ein zustimmendes Gutachten abgeben, dabei aber die Berücksichtigung der zu den Paragraphen 5, 42, 53, 57 des Ent-

wurfs gestellten besonderen Anträge empfehlen.“ Im Laufe der Debatte äußerte sich Herr Oberbürgermeister Dr. von Bell (Wiesbaden), daß die Frage: „Ist in den nassauischen Städten ein Nothstand vorhanden?“ mit Ja zu beantworten sei. So groß aber sei diese Noth doch nicht, daß man jedes beliebige Neue und sei es noch so ungünstig, annehmen müsse. Dann könne man sich auch, wie bislang, noch weiter behelfen, so wünschenswerth eine gesetzliche Grundlage in der Verwaltung sei. Die Begründung der ablehnenden Haltung des Abg. Goldheim jagte dem Redner aber nicht zu. Nachdem verschiedene Abänderungsvorschläge des Abg. Olfenius (Wiesbaden) u. s. w. abgelehnt waren, wurde der Antrag der Commission auf Zustimmung zu dem Gesetzentwurf angenommen. — Nachdem noch der Oberpräsident dem Provinzial-Landtag für die hingebungsvolle Erledigung seiner Arbeiten rüchhaltige Anerkennung ausgesprochen hatte, trennten sich die Abgeordneten mit einem vom Vorsitzenden ausgebrachten dreimaligen Hoch auf den König und Kaiser.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiele. „Der schwarze Domino“. Oper in 3 Acten von Huber. Die reizende Conversationsoper des französischen Meisters ging vorgestern nach langen Jahren wieder zum ersten Male in Scene und zwar mit zum großen Theile ganz anderer Besetzung als früher. Der „Schwarze Domino“ ist musikalisch wohl nicht ganz so bedeutend wie „Fra Diavolo“, oder auch „Maurer und Schlosser“, hat aber den Vorzug, daß Text und Musik sich in einer Weise decken, wie fast in keinem anderen Werke dieses Componisten. Grazie, Pikanterie und eine Fülle der geistreichsten Züge kennzeichnen auch diese mit melodischem Reize so verschwenderisch bedachte Oper. Sie ist überall bis auf den heutigen Tag und mit vollem Rechte ein sehr beliebtes Repertoirestück gewesen und wird es bei einigermaßen angemessener Besetzung auch noch für lange hinaus bleiben. Die Vereinerung des Spieloper-Repertoires durch Einfügung des „Schwarzen Domino“ dürfte daher wohl mit Dank entgegengenommen werden können, da das Publikum, wie wir schon zu wiederholten Malen bemerkt haben, diese Opern wünscht, und zwar dringend wünscht, nicht immer die schwere Last der großen Oper vorgeführt haben will; jedoch nur unter einer Bedingung, nämlich der einer einigermaßen entsprechenden Aufführung, und daß diese Bedingung vorgestern nicht erfüllt worden ist, darüber dürfte im Publikum wohl nur eine Stimme herrschen. Wir sind der Ueberzeugung, daß, wenn die Oper irgend einen unbekannten Namen als den Urheber derselben vorgestern getragen hätte, wenn dieselbe überhaupt zum ersten Male aufgeführt worden wäre, daß sie dann jämmerlich Fiasko gemacht hätte. Die ganze Vorstellung war eine total unreise, im höchsten Grade unsichere, es haperte überall; die ganze Charakteristik der pridelnden, von Uebermuth nur so schäumenden Auber'schen Musik erschien uns als eine ganz verfehlte; falsche Tempi waren zu verzeichnen, unerträgliche Verschleppungen und wiederum Ueberhastungen, so daß kein Mensch daraus Flug wurde, worum es sich eigentlich handelt zc.; daß man sich in dieser wunderhübschen Oper auch gründlich langweilen könnte, haben wir bis jetzt noch nicht gewußt, es aber schon gleich im ersten Acte erfahren müssen, denn derselbe wollte schier kein Ende nehmen, theilweise weil in dem etwas sehr langen Dialog nicht die richtigen Striche angebracht waren, vornehmlich aber, weil man gar nicht gewußt hat, wie diese Musik zu behandeln ist. Unsicherheiten über Unsicherheiten, auch in den folgenden Acten, wir erinnern nur an das Finale des zweiten Actes, so daß wir glauben, von einer weiteren Besprechung absehen zu müssen. Die ganze Aufführung machte mehr den Eindruck einer Probe, eines mißglückten Versuches, und damit wollen wir uns hiermit bescheiden, in der Hoffnung, daß die später nachfolgenden Aufführungen besser ausfallen mögen. — Es war nie unsere Sache, wenn es sich beispielsweise um die Darstellung einer so schwierigen, eine vollendete Künstlerin voraussetzenden Rolle, wie die der Angela handelt, Vergleiche mit Kräften ersten Ranges anzustellen, wir können nur verlangen, daß unsere einheimischen Sängern das leisten, was im Bereiche ihres Könnens liegt, ganz besonders aber, daß sie in der richtigen Weise und an richtiger Stelle verwandt werden. Fr. Schichardt leidet, wie sich immer mehr herausstellt, unheilbar am Lampenfieber, auch vorgestern war sie ganz natürlich einer solchen Aufgabe gegenüber hochgradig nervös, was ihr einigermaßen zur Entschuldigung gereicht, auch erschien sie stimmlich schlecht disponirt. Wir glauben aber nicht, daß sie je einigermaßen im Stande sein wird, die Angela zu verkörpern. Schon ihre äußere Erscheinung eignet sich nicht zu dieser Rolle, sie wird, selbst bei größerer Beherrschung der Partie, die graciöse Lebendigkeit in schauspielerischer Hinsicht nicht erreichen, welche die Angela verlangt, auch reicht ihre Gesangstechnik vorläufig noch nicht aus für dieselbe, musikalisch jedoch wird sie die Rolle später besser beherrschen können. Wir haben immer die Empfindung gehabt, als wenn Fr. Schichardt sich nie in dem wünschenswerthen Grade in ihre Rollen hinein-

lebt, hineinversteht, sie geht nie darin auf, der Fehler liegt hier am vorausgegangenen Studium, und daraus erklären wir uns auch diese ewige hochgradige Nervosität, wenn sie vor dem Publikum steht, trotzdem, daß ihre Leistungen in Rücksicht auf ihre Befangenheit immer sehr freundlich und aufmunternd entgegengenommen worden sind. Das Schicksal dieser Oper hängt zum großen Theil davon ab, wie diese Rolle gespielt wird. Im Interesse des reizenden Werks mit seiner zwar durchaus nicht immer wahrheitstreu, aber stets spannenden Handlung können wir nur dringend wünschen, daß dasselbe unserem Repertoire erhalten bleibe, dann aber muß sich diese Angela ganz bedeutend bessern, von der sonstigen allgemeinen musikalischen Darstellung ganz abgesehen. Für Fräulein Pfeil haben wir nur ein uneingeschränktes Lob, sie war im Gesange und ganz besonders im Spiele eine ausgezeichnete Brigitte. Frau Köth-Schäfer, welche wir zum ersten Male als Opernsängerin kennen lernten, besitzt Stimme genug, um in dargierten Rollen als schätzenswerthe Acquisitio begrüßt werden zu können, jedoch erinnerten Spiel und Gesang theilweise noch etwas stark an die Pöffe, die Claudia kann sehr gut eine feinere Wiedergabe vertragen, Aubers „Schwarzer Domino“ ist eben keine Pöffe, sondern eine sehr vornehme Conversationsoper. Fräulein Nachtigall spielte die pharisäische angelegte Kästerzunge Ursula ganz ausgezeichnet, während Fräulein Brodmann sich mit der kaum nennenswerthen Rolle der Thirsteherin Gertrud begnügt hatte. Herr Henschel sang die Partie des Horatio von Massarena recht hübsch, hat uns aber schauspielerisch in anderen Rollen schon viel besser gefallen, vor allen Dingen ließ sein stummes Spiel noch viel zu wünschen übrig, auch will seine äußere Erscheinung zu dieser Rolle nicht recht passen. Ein ganz vorzüglicher Gil-Perez war Herr Ruffeni, seine Stimme klang sehr schön, und drastisch wie die ganze Darstellung war und sein mußte, verstand er immer die Grenze innezuhalten, welche die Spieloper verlangt. Zu bedauern war es nur, daß ihm der Effect theilweise wesentlich dadurch verdorben wurde, daß er gar keine Unterstützung seitens der Darstellerin der Angela fand, die Scene, in welcher er in der Angela den Satan zu sehen vermeint, hätte noch ganz anders wirken können. Lobend zu erwähnen bleiben noch Herr Schmidt als Graf Tullano, welcher sich wieder als ein sehr gewandter Spieler erwies, auch die elegante Beweglichkeit des lebenslustigen Cavaliers in durchaus gelungener Weise zu repräsentiren verstand, und Herr Rudolph als Lord Elford, indem er, ganz dem Geiste der Rolle angemessen, ein sehr ergötliches Bild des Engländers zu schaffen vermochte.

— **Herr Lieutenant von Tiedemann**, welcher nächsten Samstag, Abends 6 Uhr, im Museums-Saale den Mitgliedern der hiesigen Colonialgesellschaft und des Raj. Vereins für Naturkunde einen Vortrag über die Peters'sche Emin-Pascha-Expedition halten wird, ist der einzige Officier, der von Anfang bis zu Ende dieselbe mitmachte, da die anderen theils durch Unglücksfälle und Krankheit, theils durch das feindliche Benehmen des englischen Admirals Fremantle mehr oder weniger zurückgehalten waren. Bekannt ist, wie trotz aller Schwierigkeiten Dr. Peters und Lieutenant von Tiedemann den Zug nach Uganda von der Ostküste aus erfolgreich durchführten, und die Beschreibung dieser Forschungsreise durch größtentheils vollständig unbekanntes Land wird das interessante Thema des Vortrages bilden. Wir möchten daher auf ihn noch besonders aufmerksam machen.

* **Oper und Musik.** Aus Coburg wird vom 9. November geschrieben: Die heutige erste Aufführung der Franzetti'schen Oper „Asrafel“ hatte einen großen Erfolg. Das Wagner, das mächtige Werk auch auf einer verhältnismäßig kleinen Bühne mit voller Wirkung zur Darstellung zu bringen, ist geglückt. Die Oper bietet musikalisch wie scenisch die entschiedensten Schwierigkeiten, die indes in wirklich überraschender Weise überwunden worden sind. — Der Vierter-Abend der Frau Zerlett Olsen's erfreute sich eines zahlreichen Besuches und wurde sowohl die Concertgeberin, wie die mitwirkenden Pianisten Fräulein Haasters und Herr Musik-Director Zerlett mit Beifall reichlich bedacht.

* **Schauspiel.** Im Hofopertheater zu Wien wird am 30. Nov. Sudermann's „Ehre“ als Matinee-Vorstellung zu Gunsten der Ueberflutheten in Böhmen von den Hofchauspielern gegeben. Sonnenhal spielt den Grafen Trast. — Ein vieractiges Volksschauspiel von Hofegger, das den Titel führt: „Am Tage des Gerichtes“, ist in Graz im Parttheater zum ersten Male aufgeführt worden. Das Stück bewegt sich auf den Bahnen, die Angengruber mit seinem „Vierten Gebot“ einschlug.

Aus dem Landtag.

Die Eröffnung des Landtages am Mittwoch im Weißen Saale des Schlosses vollzog sich nicht so feierlich, als man erwartet hatte. Der Eintritt des großen Hofstaates unterließ, auch die Schloß-Garde hatte schon vorher im Saale an der dem Throne gegenüber liegenden Seite Aufstellung genommen. An dieser Wand war auch das große Berner'sche Bild „Die Kaiser-Proclamation zu Versailles“ angebracht worden. Vor dem feierlichen Acte durchschritt der Kaiser, von der Kapelle kommend, mit den Ministern, den Generalen und den obersten Hofchargen den Saal, sog sich dann in einen andern Saal zurück, wo er noch eine kurze Be-

sprechung mit dem Reichskanzler von Caprivi pflegte, während die übrigen Minister im Weißen Saale selbst zurückblieben und links vom Throne Aufstellung nahmen. Beim Durchschreiten des Saales wurde der Kaiser allerseits ehrerbietig, aber lautlos begrüßt und reichte von allen Abgeordneten nur dem Frhrn. von Huene die Hand, was sehr bemerkt wurde. Auch der Cultusminister unterhielt sich mit Frhrn. von Huene. Nachdem von Caprivi eingetreten war, betrat dann auch der Kaiser wiederum den Saal, mit dreifachem begeisterten Hoch empfangen, welches Herzog von Ratibor anstimmte. Wohl an 300 Landtags-Mitglieder waren anwesend. Das Centrum war stark vertreten. Uniformen hielten mit dem Frack ziemlich das Gleichgewicht. Von den Freisinnigen waren nur ein halbes Duzend erschienen, von den Polen von Koscielski; ferner bemerkte man Graf von Moltke, von Puttkamer, dagegen wurde Stöcker vermisst. Der Kaiser verlas die Thronrede mit leiser Stimme. Die nüchterne Fassung des Inhalts enttäuschte sichtlich allgemein. Die Stelle, welche die Entlastung kleiner und mittlerer Gewerbebetriebe und Communen betraf, wurde von schwachem Beifall begleitet. Lebhafter Beifall begleitete die ausgesprochene Friedenshoffnung. Die letzten Sätze der Thronrede sprach der Kaiser mit erhobener Stimme. Nachdem der Kaiser die Thronrede verlesen, reichte er dieselbe dem Minister-Präsidenten von Caprivi zurück, welcher letztere dann auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers den Landtag der Monarchie für eröffnet erklärte. Der Präsident des Abgeordnetenhanes, Herr v. Köller, brachte darauf, als der Kaiser die Stufen des Thrones herabstieg, das Hoch aus, in welches die Versammlung drei Mal begeistert einstimmte. Der Kaiser verneigte sich gegen die Versammlung und verließ dann mit seinem militärischen Gefolge den Saal. Der Feierlichkeit wohnte auf der allgemeinen Zuschauertribüne, wie in der Diplomatenloge ein auserwähltes Publikum bei.

Im Abgeordnetenhaus waren 317 Abgeordnete anwesend. Präsident v. Köller eröffnete die Sitzung mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser und beraumt die nächste Sitzung auf Donnerstag an, behufs Präsidentenwahl und Entgegennahme der Regierungsvorlagen.

Das Herrenhaus wählte den Herzog von Ratibor durch Zuzuf wieder zum Präsidenten und Herrn von Rodon in's Präsidium. Bürgermeister Wöckner wurde anstatt Miquels zum Vicepräsidenten gewählt.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** In der Berliner Hof-Gesellschaft wird, wie aus Kreisen derselben verlautet, auch der bevorstehende Winter nicht so viele und glänzende Feste und Vergnügungen bringen, wie solche vor der Hoftrauer in jedem Jahre stattgefunden haben. Der Hauptgrund dürfte darin zu suchen sein, daß die kaiserliche Familie wegen der bevorstehenden Niederkunft der Kaiserin den Winter über im Neuen Palais wohnen bleiben wird, was zur Folge hat, daß auch die große Zahl der Hofchargen, welche in Potsdam Dienstwohnungen haben, dort verbleiben. Aber auch die Zahl der ersten aristokratischen Familien, in denen sich die Bälle und Diners oft jagten, hat sich von Jahr zu Jahr vermindert. Während ein Theil Berlin nach und nach ganz verlassen hat, hat sich ein anderer vom Geräusche mehr und mehr zurückgezogen. Noch in jüngster Zeit ist eine der tonangebenden Familien, die des Prinzen Georg Radziwill, nach Potsdam übersiedelt und deren Palais in der Hofstraße durch Kauf in andere Hände übergegangen. Wie sich die Votchscher verhalten werden, darüber verlautet noch nichts Bestimmtes; jedoch derartige glänzende Soireen, wie die Lady Ampthill und Gräfin Karolhi zu veranstalten wußten, wird Berlin vorläufig nicht wieder sehen. — In Rastatt starb dieser Tage der Major Wilhelm von Noon vom 25. Infanterie-Regiment, der jüngste Sohn des ehemaligen Kriegsministers und Feldmarschalls. — Eine besondere Aufmerksamkeit erwies der Kaiser am Samstag Abend, wie nachträglich bekannt wird, dem im Neuen Palais zum Thee weilenden Großfürsten Vladimir von Rußland und dessen Gemahlin dadurch, daß er durch einen reitenden Cyrcuboten die ihm vom russischen Kaiser zum Geschenk gemachte Troika nach dem Palais beorderte, in welcher der Monarch die russischen Herrschaften bei der Verabschiedung nach Bahnhof Wildpark begleitete. — Der Oberst Freiherr von Wisting, Flügeladjutant des Kaisers und Commandeur des Regiments der Garde du Corps, dessen Vermählung auf Schloß Blau der Kaiser kürzlich beivohnte, ist laut „N. R. G.“ auf seiner Hochzeitsreise, die sich bis in den Orient ausdehnen sollte, an einem Nierenleiden schwer erkrankt und liegt in Wiesbaden danteber.

* **Berlin, 13. Nov.** Infolge allerhöchster Bestimmung haben die unfindbar angestellten Hofverwalter von jetzt ab, wie die Ober-Post-Assistenten und Ober-Telegraphen-Assistenten, auf den Achselstücken des Dienstrockes einen vergoldeten Stern zu tragen. — Der Kaiser griff in der Sitzung des Landes-Deconomie-Collegiums am Dienstag wiederholt in die Debatte über die Vorlage, betreffend Schutzvorrichtungen an landwirthschaftlichen Maschinen, ein. Der Kaiser äußerte sein Versehen darüber, daß eine größere Anzahl, zumal weiblicher Bediensteter, dabei verunglückte, und verlangte verhärtete Aufmerksamkeit zur Vermeidung solcher Unglücksfälle. Wo strafbare Fahrlässigkeit der Unternehmer vorliege, werde er nicht die mindeste Gnade ausüben. An die Einsicht und Achtsamkeit der landwirthschaftlichen Arbeiter dürfe man nicht zu hohe Ansprüche stellen, man müsse vielmehr strengere Aufsicht führen. — Der dem Bundesrath zugegangene Militär-Stat enthält hauptsächlich Mehrforderungen, veranlaßt durch Neubauten infolge der letzten Heeresvermehrung, insgesamt, wie früher gemeldet, etwa 25 Millionen mehr gegen das Vorjahr. Eine Vergrößerung des Kadetten-Corps um 310 Stellen wird geplant.

*** Handschman im Reiche.** Einige zur Rekrutierung eingezogene Volksschullehrer in Gießen waren mit Küchenarbeiten beschäftigt. Der die Aufsicht führende Sergeant erging sich während der Arbeit nicht allein in beleidigenden Redensarten gegen den Lehrerstand, sondern griff auch den Reservisten, Lehrer B. aus H., thätlich an. Letzterer meldete den Vorfall. Die Militärbehörde ordnete eine Unteruchung an und verurtheilte den Sergeanten zu einer dreitägigen Arreststrafe.

Anslaud.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die Wiener argentinische Gesandtschaft regte bei der Regierung in Buenos Aires die Entsendung einer Doppel-Expedition zur Aufsuchung Johann Orths an. Eine Expedition soll auf dem Landwege von Biedma längs der Küste, eine zu Schiff Nachforschungen anstellen. Das Reiseziel beider Expeditionen würde Kap Horn sein. — Zwischen Kaiser Alexander und Kaiser Franz Josef hat ein Depeschenwechsel stattgefunden, in welchem der Erstere dem Kaiser von Oesterreich in herzlichsten Worten seinen Dank für die überaus warme Aufnahme des Thronfolgers anpricht. In maßgebenden diplomatischen Kreisen tritt die Ueberzeugung hervor, daß der Empfang des Thronfolgers in Wien und sein Aufenthalt daselbst nur gute Früchte tragen kann.

*** Frankreich.** Deroulède und Laguerre wurden Mittwoch an der holländischen Grenze von holländischen Gensdarmen daran verhindert, ihren Zweikampf auszufechten. Das Duell fand dann, wie der „National“ meldet, in der Nähe von Nantur statt. Laguerre erhielt eine leichte Schußwunde.

*** Italien.** Dem vatikanischen Berichte der „Pol. Corr.“ zufolge hegt man im Vatikan die Hoffnung, daß der im Deutschen Reichstage einzubringende Antrag auf Zulassung des Jesuitenordens in Deutschland durchdringen werde, und stützt diese Hoffnung auf die Erwägung, daß die deutsche Reichsregierung für die Verwirklichung ihrer großen social-reformatorischen Pläne der Unterstützung der Kirche mehr als je bedürftig und sich derselben auch durch zeitgemäße Zugeständnisse verschern werde. — Von zuverlässiger Seite erfährt der römische Correspondent des „B. Z.“ zur Mailänder Kanzler-Begegnung Folgendes: Es handelte sich nicht eigentlich um die Gründung einer Zollliga gegenüber den Vereinigten Staaten von Amerika, vielmehr um die Idee eines commerciellem Zusammenchlusses Deutschlands, Oesterreichs, Italiens und gewisser kleinerer Staaten gegenüber der bedenklichen Schutzollpolitik Frankreichs nach Ablauf der Handelsverträge im Jahre 1892. General v. Caprioli habe Grissi eine Art Präliminarvertrag vorgelegt, den Grissi in Betracht ziehen zu wollen erklärte. — In der Provinz Ravenna fanden schwere Unruhen zwischen Socialisten und Republikanern statt; die Parteien fielen einander mit Revolvern an; zahlreiche schwere Verwundungen waren die Folge.

*** Großbritannien.** Das Urtheil der Queens-Bench in London lehnte die von der Schweizer Regierung beantragte Auslieferung Cassion's ab, weil der Tod Rossis während einer politischen Erhebung erfolgte. Cassion wurde freigelassen. — In einer Zuschrift an die „Times“ nennt Troup den Dolmetscher Assad Farran, welcher Stanley die Geschichte von der Ermordung des Sclavenmädchens und Jamesons Anwesenheit bei derselben erzählt hatte, einen heillosen Lügner. Er, Troup, habe Jamesons Skizzen gesehen, welcher ihm erzählte, daß er bei der Tödtung des Mädchens nicht anwesend gewesen sei; er habe dieselben nach der Beschreibung gezeichnet und sei während des Aufstehens dazu gekommen. — Walter Barttelot schreibt an die „Times“, Stanley habe auf seine eigentliche Anklage, daß er, Stanley, in erster Linie verantwortlich sei für die Unfälle der Nacht, noch gar nicht geantwortet. Er versuche, sich durch die unfinnigen Anklagen gegen seinen Bruder zu retten, die Niemand glauben werde, der je Major Barttelot genannt habe.

*** Serbien.** Unter dem Einflusse seines Vaters soll König Alexander von Serbien an seine Mutter geschrieben haben, er werde sie nie wieder empfangen, falls sie darauf bestände, ihre Ehescheidungs-Angelegenheit der Stupschina zu unterbreiten. — Ueber die Pläne der Ex-Königin Natalie wird berichtet, daß sie ihrer Unterwandten und Vertrauten, der Fürstin Urusow, schriftlich mitgetheilt, sie wolle der Stupschina nicht nur das vielbesprochene Memorandum über die Ehescheidungsfrage, sondern auch die Briefe vorlegen, welche sie von König Milan nach den Niederlagen von Slonitsa und Bitol erhielt. Diese Briefe sollen beweisen, daß dem König das Wohl Serbiens gleichgültig war und daß er sich bereit erklärte, als „russisch-panslawistischer Agent“ zu wirken. Natalie schreibt u. A.: „Ich will Europa, insbesondere aber Oesterreich, zeigen, daß Milan nach Slonitsa und Bitol eine russophile Politik einzuschlagen und den Bruch zwischen Serbien und Oesterreich herbeizuführen bereit war.“ Milan habe ferner Ende 1885 seine Abdankung und die Einsetzung der Königin als Regentin beschlossen, was gleichfalls durch Belege zu erhärten sei. Nur der Widerstand der Königin und des Generals Horwatowitsch habe ihn von jener Absicht abgebracht. Natalie schließt ihr Schreiben mit der Versicherung: „Ich werde nicht schwelgen und nicht nachgeben, bevor der Ehescheidungs-Akt annullirt ist und bevor mir der einzige Trost gegönnt ist, daß ich ungehindert mit meinem heiliggeliebten Sohne verkehren kann.“

*** Ahen.** Englische Berichte bringen aus Teheran eingehende Schilderungen über die allgemeine Unzufriedenheit, welche dort wegen der jedes Maß übersteigenden Günstlichkeit, die Azje, der in unserem Blatte schon erwähnte elfjährige Favorit Nasr-Eddins, genießt, herrscht. Die Art, in welcher Azje verhätselt wird — er hat einen eigenen Hofstaat, Marshall etc. — wird in Persien allgemein kritisiert, und ein Molah, der dem Schah stets in freimüthigster Weise zu schreiben pflegt, hat seine jüngste

Epistel an den Schah mit einer ersten Ermahnung im Stile der alten Propheten ausgefüllt. Allerdings nur mit dem Erfolgs, daß der Schah dem Molah das weitere Briefschreiben unterlagte. Der im Geheimen um so stärkere Haß gegen den Günstling ist auch dem Schah bekannt, welcher auch darum verboten hat, daß Azje im Harem auch nur das Geringste an Speise und Trank genieße, da der Schah fürchtet, man könne den Kleinen ebenso vergiften, wie dies einem Vorgänger Azjes (der aber eine Kage war) passiert ist. Man fürchtet, daß die Affäre Azjes dem Regime Nasr-Eddins noch verhängnisvoll werden könnte.

*** Afrika.** Die Antwerpener „Opinion“ meldet den Ausbruch einer blutigen Meuterei im Congo-Kaate. Negerkrieger überfielen ein Hotel in Boma und ermordeten fünf Europäer.

*** Amerika.** Aus New-York wird berichtet: Die irischen Abgeordneten Dillon und O'Brien erzielten bei ihrer ersten Vorlesung eine Einnahme von 73,000 Dollars. Der Gouverneur von New-York und der Bürgermeister leiteten die Versammlung.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 13. Nov. Dem Bericht über die gestrige Verhandlung des Königl. Schwurgerichts gegen den Diener Georg Diefenbach von Nordenstadt wegen Diebstahl und Brandstiftung tragen wir noch kurz Folgendes nach: Der Brand war von einem hiesigen Metzger bemerkt worden. Er weckte sofort durch die Klingel vom Thore aus die Bewohner des Hauses und benachrichtigte dann die städtische Feuerwache. Die Dienstmädchen des Herrn Major von Frankenberg hörten zuerst die Weckrufe. Diefenbach wurde von ihnen gerufen, kam ebenfalls, nur mit dem Hemde bekleidet, auf den Flur und lief, da sich oben schon starker Rauch bemerkbar machte, hinunter nach der v. F.'schen Wohnung. Zu derselben hatten die Mädchen sowohl wie Diefenbach einen Schlüssel. In dem Balkonzimmer war starker Rauch und in der Ecke, wo das Schilderbüreau stand, lohten Flammen. Diefenbach holte einen Eimer Wasser und schüttete es nach dem Feuer, welches einen Papierkorb, das Schilderbüreau und die nächsten Gardinen ergriffen hatte. Frau von Frankenberg kam hinzu, öffnete das Bureau, räumte den ganzen Inhalt der feuergefährlichen Schublade zusammen und trug ihn nach dem Schlafzimmer ihres Mannes. Unmittelbar darauf will nun Diefenbach, als er wieder nach seinem Zimmer habe gehen wollen, um sich anzufleiden, die Brieftasche unweit der Thüre am Boden liegend gesehen haben. Er hätte sie aufgehoben, der Verhütung, dieselbe für sich zu behalten, nicht widerstehen können und sie mit nach seinem Zimmer genommen, wo er ihren Inhalt hinter einem Bilde versteckte. Die Brieftasche habe er dann wieder mit nach unten genommen und in die Ecke geworfen, wo das Feuer bemerkt worden war. Hier wurde denn auch die Leiche von dem inzwischen mit der Feuerwache erschienenen Branddirector Scheurer bemerkt, von Diefenbach reich aufgehoben und dem Herrn von Frankenberg übergeben. Dieser fand keine Ahnung, daß er bestohlen sei, bestätigte und bezeichnete den Angeklagten dem herbeigeeilten Polizei-Commissar Hauptmann gegenüber als Dieb und Brandstifter. Der Polizei-Commissar nahm keinen Anstand, ihn sofort festzunehmen und im Polizei-Gefängnisse interniren zu lassen. D. gestand den Diebstahl ein, leugnete aber, den Brand verursacht zu haben. Er will denselben auf eine Unvorsichtigkeit zurückgeführt wissen, zumal am Abend vorher gelegentlich eines Familienfestes bei Herrn Major von Frankenberg das Balkonzimmer als Rauchzimmer gedient und auch nach Entfernen der Gitter der Herr Major in denselben noch gegen 11 Uhr, als er, Diefenbach, auf seine Stube gegangen wäre, eine Cigarre geraucht hätte. Die Hauptzeugen, Herr und Frau von Frankenberg, sind abwesend. Die Beweisaufnahme erstreckte sich deshalb auf die Verlesung der von dem Ehepaare von Frankenberg alsbald nach dem Vorfalle gemachten gerichtlichen Aussagen und auf die Vernehmung zweier Dienstmädchen und des Brandmeisters Weber, welcher den Beschaffenheiten bewohnte, als Zeugen, sowie des Schreibereimeisters Vimbart als Sachverständiger. Neben der dreijährigen Gefängnisstrafe erkannte der Gerichtshof gegen Diefenbach noch auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 3 Jahren.

-o- Wiesbaden, 14. Nov. Vor dem Königl. Schwurgerichte begann heute die Verhandlung über die Anklage gegen 1) den 41 Jahre alten noch nicht vorbestraften Maurer Christian Schwarz III.; 2) den 31 Jahre alten wegen Körperverletzung mit 7 Wochen Gefängnis und wegen Erregung ruhstörender Arms mit 15 M. Geldstrafe vorbestraften Maurer Jacob Schwarz III.; 3) den 26 Jahre alten wegen Körperverletzung mit 5 M. vorbestraften Stuccateur Josef Babs und 4) den 26 Jahre alten noch nicht vorbestraften Stuccateur Johann Babs, Alle von Oberfelters, wegen Landfriedensbruchs, Aufruhr und Widerstands, für welche zwei Tage in Aussicht genommen sind. Den Gerichtshof bilden die Herren: Landgerichts-Director Grau als Vorsitzender, Landgerichts-Rath Reichmann und Gerichts-Assessor Dr. Schlieben als Beisitzer. Als öffentlicher Ankläger fungirt Herr Gerichts-Assessor Dr. Krause. Die Vertheidigung der Angeklagten ad 1 bis 3 führt Herr Rechtsanwalt Bomanowski und diejenige des Angeklagten ad 4 Herr Rechtsanwalt Kellerhoff. Die Geschworenensbank wird gebildet aus den Herren: General-Secretär Dahlen (Geisenheim), Weinhandler Kirchberger (Oberlahnstein), Rentner Häfner (Wiesbaden), Kirchhalter Kaiser (Schlangenberg), Deconom Lindheimer (Kleinshwalbach), Zimmermeister Jacob (Wiesbaden), Cigarren-Fabrikant Gühringer (Biedrich), Rentner Gessert (Wiesbaden), Landmann Paul (Wallau), Landwirth Brückmann (Soden), Ziegelfabrikant Heide (Wiesbaden) und Bürgermeister Wenn (Nieder-Wallmenach). Der Anklage liegt ein Strafenanwal zu Grunde, welcher sich am Abend des 17. Januar d. J. in Oberfelters, wo an diesem Tage das Kirchenpatronfest gefeiert wurde, ereignet hat, an welchem sich eine größere Menschenmenge

betheiligte und der sich durch die Angriffe auf die in Ausübung ihres Amtes befindlichen Bürgermeister Bauer von Oberfeldern und Gensdarm Klose von Rumburg als eine Verletzung der öffentlichen Ordnung charakterisierte, welche das Strafgesetzbuch als Landfriedensbruch und Aufruhr bezeichnet. Die Angeklagten stellen jedoch jede active Betheiligung an den Straftaten in Abrede. (Schluß folgt.)

Handel, Industrie, Erfindungen.

— Eine neue praktische Erfindung auf dem Gebiete der technischen Literatur ist das „Deutsche Bezugbuch für Baubedarf“, herausgegeben vom Regierungsbaumeister Engelhart, welches uns vom Verfasser freundlichst überandt wurde. Das Buch enthält ein Verzeichniß der hauptsächlichsten Baubedarfsgegenstände aller Bauarten und der leistungsfähigen deutschen Firmen, welche jene Gegenstände liefern, ferner ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß dieser Firmen und drittens Originalanzeigen derselben. Wenn nun auch der vorliegenden ersten Ausgabe noch mancherlei Mängel anhaften (die aber wohl bei der nächsten Ausgabe verschwinden dürften), so müssen wir doch die Idee des Buches als eine durchaus praktische anerkennen, und wird dasselbe unseren Bauunternehmern und Bauhandwerksmeistern sowie Baumaterialienhändlern manche mühselige Nachfrage ersparen. Leistungsfähige Fabrikanten von Baubedarfsgegenständen sollten nicht versäumen, sich rechtzeitig zur Aufnahme in die nächste Ausgabe bei der Expedition des „Deutschen Bezugbuches für Baubedarf“ in Siegen zu melden. Die Aufnahme geschieht unentgeltlich. Die Abonnenten unserer Zeitung erhalten die vorliegende Ausgabe des Bezugbuches zum halben Ladenpreise gegen Einsendung von 1 Mk. 50 Pf. an die genannte Expedition in Siegen.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 18. Nov. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 Mk. 60 Pf. bis 15 Mk. — Pf., Roggen 4 Mk. — Pf. bis 4 Mk. 60 Pf., Gerste 8 Mk. — Pf. bis 7 Mk. 40 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 12. Nov. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 17 Mk. 10 Pf., weißer Weizen 16 Mk. 90 Pf., Korn 13 Mk. 20 Pf., Gerste 10 Mk. 50 Pf., Hafer 7 Mk. 15 Pf.

Jagd und Sport.

* **Bären.** Aus Hermannstadt wird der „N. Fr. Pr.“ berichtet: Noch immer kann man das bergumgürtete Siebenbürgen das „Bärenland“ nennen. Mit dem Eintritte des Winters auf den hohen Bergen steigt Meister Pex zu Thal, um den Karkaruskfeldern seinen Besuch zu machen, nebenbei sich aber auch dann und wann einen Braten aus den Wäldern oder Schafherden zu holen. Das ist die rechte Jagdzeit, die auch in diesem Jahre wieder ergiebig ist. So wurden im October am Fuße der großen Karpathen, unfern von Hermannstadt, fünf mächtige Bären erlegt, letzten Sonntag aber kaum zwei Stunden von Hermannstadt, im Günsberg, zwei prächtige Bären zur Strecke gebracht. Natürlich wurden die Thiere im Triumph durch die Dörfer zur Stadt geführt, wobei aber die glücklichen Jäger ihre Deute wohl bewahren mußten; denn bei den rumänischen Bauern gilt eine Bärenzunge als unschätzbare Mittel gegen Augenschmerzen und andere Leiden, daher sie jede Gelegenheit benutzen, eines solchen Schatzes habhaft zu werden, und ohne Weiteres das kostbare Fell durch Abschneiden eines Fußes verkrüppeln.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Aus Freiberg i. S., 9. Nov., wird gemeldet: Folgender Unglücksfall ereignete sich vorgestern im hiesigen Brauhaus. Mehrere Böttcher waren mit dem Aussicheln eines großen Fasses beschäftigt, als plötzlich die Gase, welche sich in demselben entwickelt hatten, explodierten und das Faß auseinander trieben. Dem Böttcher Bogt wurde der Kopf abgerissen, während der Böttcher Hierlich lebensgefährliche Verletzungen erlitt; außerdem wurde der in der Nähe befindliche Braumeister Müller leicht verwundet.

4094 Männer, 593 Weiber und 4 Säuglinge befanden sich am Dienstag in Berlin „hinter Schloß und Riegel“.

Der Postdampfer „Maetia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft hat im Ocean den Schoner „Jinuth“, der auf der Fahrt nach Vimeria begriffen war, entmastet und als Wrack angetroffen. Die Besatzung von fünf Mann, welche sich in großer Lebensgefahr befand, wurde gerettet und nach Hamburg gebracht. Der französische Postdampfer „La Bretagne“ war an den Verunglückten vorbeigefahren, ohne ihnen zu Hilfe zu kommen.

Nach einer authentischen Feststellung des Thatsachensandes über den von uns gemeldeten Untergang der Fähr im Waagflusse bei Bistritz sind bis jetzt 30 Leichen aufgefunden und 24 Personen gerettet worden. Der Fährmann ist verschwunden.

Wie man aus Gera-Neuß schreibt, sind in der Nacht vom 2. zum 3. November infolge des Platzens eines Behälters der chemischen Fabrik Heinrichstall solche Mengen Schwefelsäure in die Elster geflossen, daß das gesamte Fischleben des Flusses vom Bahnhof Köstritz ab nach Kaaschwitz, Elstz, Krosen u. vernichtet ist. Nach der Versicherung des Fischereipächters wird es vieler Jahre bedürfen, bis die Elster an der reichlich-pfeulichen Grenze auf mehrere Stunden Länge sich wieder mit großen Stöcken, Karpfen, Alen u. durch Heranwachsen neuer Brut bevölkern kann.

Erdbelebte Vornsteinfunde sind in der letzten Zeit in Berlin gemacht worden gelegentlich der Baggararbeiten bei Schloß Bellevue, die zur Erweiterung des Spreebettes vorgenommen wurden.

In Graz wurde der vierfache Mörder Franz Mabel im Hofe des Strafgerichts durch den Wiener Scharfrichter hingerichtet.

Bei einer kürzlich in Hamburg abgehaltenen Volks-Versammlung geriet einer der Redner einige Augenblicke ins Stoden. Seiner sichtbaren Verlegenheit abzuweichen, rief plötzlich eine Stimme aus der dichtgedrängten Menge mit niederdeutscher Treuerigkeit: „Saar bi man Tiet, mien Jung, wie heint of Tiet!“

Ein Antiquar-Verein hat sich in Habelberg am 31. October gebildet. Die Mitglieder, angegebene Männer verschiedener Stände, versuchten sich, nicht mehr durch Abnehmen des Hutes, sondern nur miltärisch zu grüßen.

Die drei bayerischen Königsschlösser waren heuer während der vier Jahre ihrer öffentlichen Belichtung am stärksten besucht. Kinkhof zählte 36,611, Herrenchiemsee 31,039 und Neu-Schwanden 21,352, zusammen 89,002 zahlende Besucher. Gegen den vorjährigen Besuch sind es mehr gegen 45,000 Besucher.

Ein ehrlicher Schuldner ist der Bier-Verleger S. Derselbe geriet 1884 in Concurs und zog mit Hinterlassung einer Schuldenlast von ungefähr 15,000 Mk. von Berlin nach dem Königreich Sachsen. Vor einigen Tagen erhielten nun plötzlich seine Berliner Gläubiger ihr Guthaben von dem schon verschollen Geglaubten auf die Reichsbank angewiesen. Gleichzeitig theilte S. mit, daß er sein Leben bisher kümmerlich als Kellner in Dresden fristete, daß ihm aber jetzt ein städtischer Anteil an einem der Haupttreffer der Sächsischen Landes-Lotterie, welche zur Zeit gezogen wird, zugefallen sei. Er betrachte es als Ehrensache, seine Gläubiger sofort zu befriedigen.

In Cannes hat ein zehnjähriger Schulknabe Jules Nissel einen eifhrigen Spiellameraden im Streit durch sechs Stiche mit seinem Taschenmesser getödtet und dann sich selbst an dem nächsten Baume mittels seines Hosenträgers erhängt.

Dienstag Morgen stieß bei Taunton in England ein Güterzug mit dem Extrazuge, der von Südafrika angelommene Passagiere nach London brachte, zusammen. Zehn Personen sind getödtet, acht — mehrere schwer — verwundet. — Nach einer weiteren Meldung des „N. Z. V.“ geriet bei dem Zusammenstoß durch den heftigen Anprall der vorderste Waggon des Personenzuges in Brand; es war unmöglich, die Personen aus den Trümmern hervorzuziehen; sechs derselben verbrannten.

In Schwyz wurde der 89 Jahre alte Bahnarzt Häfner vom schweizerischen Kriminalgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt. Häfner hatte seine 19 Jahre alte Frau Maria, geb. Müller, mittels Morphium vergiftet.

Am Samstag Nacht sind der schwedische Dampfer „Kurer“ und die norwegische Barke „Reg“ im Sund zusammengestoßen. Der Dampfer sank augenblicklich; Capitän, Maschinenmeister, drei Männer und zwei Frauen ertranken, drei Mann sind gerettet. Die Barke ist stark beschädigt nach Helsingör bugsiert worden.

Durch Abspringen von der Eisenbahn verunglückte am Sonntag Abend der Bahnarbeiter Jakob Fuchs aus Groß-Belheim. Er benutzte den Abend-Schnellzug von Frankfurt nach Aschaffenburg und fuhr dann um 10 Uhr mit einem Güterzuge zurück. Auf der Höhe vor Groß-Belheim sprang er vom Zuge ab, um in seine Heimath gelangen zu können. Dabei aber wurde er überfahren und entleert zugerichtet. Ein Bein mußte ihm abgenommen werden. Fuchs ist verheirathet und Vater zweier Kinder.

Bei dem Brande eines Hauses in Magdeburg ist ein Dienstmädchen, das in einer der Bodenkammer schlief, erstickt. Das Mädchen scheint bei dem Ankleiden und mit dem Bergen ihrer Habseligkeiten sich zu lange aufgehalten zu haben. Als später die Feuerwehr in die Kammer eindrang, fand sie das Mädchen angekleidet unter ihrem Bette liegend.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 13. November.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.15	16.12	Amsterdam (fl. 100)	3	168.80 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.14	16.10	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.35 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.575 bz.
Dufaten	0.00	9.70	London (Sfr. 1)	6	20.385 bz.
Dufaten al maroco . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . . .	20.37	20.32	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroco v. R. .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.45 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hochb. Silber	142.50	140.50	Schweiz (Fr. 100)	6	80.325 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	248.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	—	—	Wien (fl. 100)	5 1/2	176.35 bz.
Reichsbank-Disconto 5 1/2 % .	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 % .	—	—

m. **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 13. November.** Nachmittags 2 Uhr 45 Min. Credit-Actien 266 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 216 1/2, Staatsbahn-Actien 213 1/2, Galizier 180, Lombarden 126 1/2, Ägypter 97 1/2, Italiener 93, Ungarn 90, Gotthardbahn-Actien 157 1/2, Schweizer Nordost 140 1/2, Schweizer Union 124, Dresdener Bank 153 1/2, Nordbaltische-Actien 135 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 170 1/2, Russische Noten 247 1/2. — Die heutige Börse eröffnete in sehr fester Haltung. Später trat auf Realisationen der Berliner Platzspeculation Rückgang ein. Die Speculanten, welche in den letzten Tagen vorgekauft hatten, schritten, da neue Käuferkräften fehlen, zu Verkäufen und Blanco-Abgaben. Schluß schwach.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 13. November 1890.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berlé, Goetz, Knauer, Maier, Müller, Rehorst, Schlul, Steinfäuler, Wagemann und Well, ferner die Herren Stadtdirector Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Meffior Gruber.

Herr Bürgermeister Heß referirte über folgende Angelegenheiten:

Die Concessionsgesuche a. des Herrn Louis Groß, betreffend den Ausschank von Brauntwein in seiner Wirthschaft Helenenstraße 5, b. des Herrn Carl Griesel, betr. desgl. in der Wirthschaft „Zum Weidenbusch“, Schulgasse 9 und c. des Herrn Jacob Ketter, betr. desgl. Adlerstraße 71, werden im Einverständnis mit der Polizeibehörde mangels Bedürfnisses auf Ablehnung begutachtet. — Das Gesuch des Herrn Carl Menzel, betr. Erlaubnis zum Brauntwein-Ausschank in seinem Ladengeschäfte Lahustraße 1a, wird auf Ablehnung begutachtet, demselben aber der Verkauf von Spirituosen in versiegelten und verpackten Flaschen gestattet.

Dem Gemeinderath sind Einladungen a. vom „Männer-Turn-Verein“ zu einem am nächsten Sonntag stattfindenden Schauturnen und b. vom Director des Conservatoriums für Musik, Herrn A. Fuchs zu einem am nächsten Dienstag Abend stattfindenden Vortrage nebst Chorgefängen, zugegangen. Die letzteren Einladungen werden von dem Gemeinderath vor kurzem bestellten Musik-Commission zur Verfügung gestellt.

Der „Cäcilien-Verein“ und der „Männergesang-Verein“ richten ein Gesuch an den Gemeinderath, ihnen den südlich des neuen Rathhauses gelegenen eingegänzten Platz und einen Theil des angrenzenden freien Platzes zum Zwecke der Errichtung einer Fest- und Musikhalle für den gelegentlich des 50-jährigen Bestehens des „Männergesang-Vereins“ im nächsten Jahre zu veranstaltenden „Internationalen Gesangswettbewerb“. Diese Thatsache hat dem „Cäcilien-Verein“ den Gedanken nahegelegt, das „Mittelrheinische Musikfest“, das seit 1888 nicht mehr in Wiesbaden abgehalten worden ist, im nächsten Jahre für Wiesbaden zu übernehmen und im Juni zu veranstalten. Die Bau-Commission legt das Gesuch dem Gemeinderath zur Entscheidung vor. Herr Maier empfiehlt, mit Rücksicht darauf, daß sich der Gemeinderath das Verfügungsrecht über den fraglichen Platz jederzeit offen halten müsse, keine bindende Zusage zu geben. Herr Steinfäuler spricht sich in ähnlichem Sinne aus. Das Collegium beschließt auf Antrag des Herrn Dr. Berlé, auf das Gesuch zu erwidern, daß in der Nähe des Rathhauses ein Platz zur Verfügung gestellt werden könne, nähere Beschlußfassung hierüber aber vorerst vorbehalten bleiben müsse.

Die Einsprachen des Fräulein Seewald und des Herrn Dr. Lehr gegen den Fluchtlinienplan für das Nerothal sind auch vom Provinzialrath in Kassel als unbegründet zurückgewiesen worden, so daß die definitive Feststellung des genannten Planes erfolgen kann.

Herr Rechtsanwalt Dr. Herz theilt mit, daß in dem Entschädigungsprozeß der Stadtgemeinde gegen den Mühlenbesitzer Werner ein Beweisbeschluß erlassen worden wäre, der für die Stadt günstig laute, wovon der Gemeinderath Kenntnis nimmt.

Die Königl. Ministerien des Innern und der Landwirtschaft beabsichtigen eine Instruction zur Ausführung des im Sommer d. J. erlassenen sogenannten Anfeindungsgegesetzes nach dem Vorbilde einer in der Provinz Hannover bereits eingeführten Instruction zu erlassen. Die Vorlage geht behufs Prüfung und Begutachtung an die Bau-Commission.

Der Gemeinderath nimmt davon Kenntnis, daß der Bezirks-Ausschuß den Vertrag mit dem Domänenfiskus, betr. Wasserversorgung des Adonis-thaler Hofes, genehmigt hat.

Der von Herrn Domainenrath Clos Namens der Königl. Regierung vorgelegte Vertragsentwurf, betr. die Durchführung einer Canalstrecke durch fiskalische Weiden im Wellsthal, erhält die Zustimmung des Gemeinderaths.

Eine Eingabe des „Wiesbadener Lehrervereins“, worin die Anlage von größeren Spielplätzen für die Jugend angeregt wird, wird zur Prüfung und Berichterstattung an die Schul-Deputation verwiesen.

Zu dem Gesuche der Anwohner der verlängerten Stiftstraße, diesen Straßenthail, welcher in gerader Fortsetzung hinter dem Paulinen-Stift herzieht, zur Vermeidung von Verwechselungen anders, etwa Herder- oder Lessingstraße zu benennen, beantragt die Bau-Commission, zum Andenken an den Musik-Director Franz Abt, der auch in der Nähe gewohnt hätte, diesen Straßenthail Franz-Abt-Straße zu bezeichnen. Das Collegium beschließt demgemäß. (Schluß folgt.)

Nachtrag.

—o— Herr Regierungs-Präsident von Tepper-Laski hatte, wie bereits gestern berichtet, den Wunsch geäußert, mit den Mitgliedern der beiden städtischen Gemeinde-Collegien, Gemeinderath und Bürger-Ausschuß, bekannt zu werden. Auf Einladung des Herrn Oberbürgermeisters hatten sich zu diesem Zwecke die Mitglieder des Gemeinderaths bis auf einen durch Krankheit verhinderten Herrn, der Bürger-Ausschuß fast vollständig, Herr Bürgermeister Heß, sowie die städtischen Oberbeamten, Herren Stadtdirector Baurath Winter, Stadtbaumeister Israel, Stadtingenieur Richter, Ingenieur der Neuکانالisation Briz, Director der Wasser- und Gaswerke Michall, Schulinpector

Dr. Rintel, Director Belbert, Director Dr. Kaiser, städtischer Oberarzt Sanitätsrath Dr. Glenz und Hilfsarbeiter Gerichts-Meffior Gruber, gestern Nachmittag 4 Uhr im Bürgeraal des neuen Rathhauses versammelt. Zunächst um 4 Uhr wurde der Herr Regierungs-Präsident von Tepper-Laski von dem Oberbürgermeister Herrn Dr. von Jbell in den Saal geleitet. Der Herr Oberbürgermeister glaubte in Aller Sinne zu sprechen, dem Herrn Regierungs-Präsidenten für die Aufmerksamkeit, welche er den Gemeinde-Collegien erwiesen habe, den verbindlichsten Dank auszusprechen und sein Erscheinen als einen Beweis seines Interesses und Wohlwollens für die Stadt anzusehen. Der Herr Oberbürgermeister sprach noch den Wunsch aus, der Herr Regierungs-Präsident möge der Gemeindeverwaltung, sofern das Wohl der Stadt in Frage komme, stets helfend und fördernd zur Seite stehen. Der Herr Regierungs-Präsident dankte für die freundlichen Worte des Herrn Oberbürgermeisters und betonte, nur das bestmögliche zu können, was dieser ergehe. Wiesbaden, so bemerkte der Herr Präsident weiter, habe schon seit einer Reihe von Jahren bei ihm in der angenehmen Erinnerung gestanden, denn hier habe er einst Genesung von schweren Leiden gefunden. Seine höchste Ernennung und Wiederberufung habe ihn deshalb besonders erfreut und die angenehme Erinnerung an Wiesbaden erneut und verstärkt. Die außerordentliche Fortentwicklung der Stadt und das Aufblühen des Gemeinlebens unter der bewährten Leitung der beiden Bürgermeister habe er mit Freude wahrgenommen, er werde befreit sein, diese beiden Herren auf dem Wege zu unterstützen, den sie gingen, so daß es ihm gelingen werde, die Fortentwicklung der Stadt zu fördern. Der Herr Präsident dankte den anwesenden Herren für ihr Erscheinen und gab der Hofnung Ausdruck, daß er unter denselben immer mehr gute Freunde fände. Der persönliche Verkehr, so schloß der Herr Präsident, sei ihm sehr viel werth, als langatmig Schreiben. Der Herr Präsident ließ sich sodann die Mitglieder des Gemeinderaths und die Oberbeamten und einige Herren des Bürger-Ausschusses vorstellen, wobei er mit Jedem freundliche Worte wechselte und verließ alsdann wieder den Saal.

Letzte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* Berlin, 13. Nov. Die Einkommensteuer soll nach dem dem Abgeordnetenhaus zugegangenen Entwurf betragen: von 900 bis 1050 Mark 6 Mark, bis 1200 9, bis 1350 12, 1500 16, 1650 21, 1800 26, 2100 31, 2400 36, 2700 45, 3000 54, 3300 66, 3600 78, 3900 92, 4200 106, 4500 120, 5000 135, 5500 150, 6000 165, 6500 180, 7000 195, 7500 210, 8000 226, 8500 242, 9000 258, 9500 276. Bei Einkommen über 9500 bis einschließlich 10,500 beträgt die Steuer 300 Mk. und steigt in Stufen von je 1000 Mk. um je 30 Mk. bis zu dem Einkommen von 100,500, von da in Stufen von je 5000 Mk. um 150 Mk. Bei Einkommen unter 3000 Mk. findet eine gewisse Ermäßigung aus besonderen wirtschaftlichen Gründen statt; auch wird für jedes Kind unter 14 Jahren 50 Mk. abgerechnet.

* Berlin, 13. Nov. Die erste authentische Mittheilung über Dr. Kochs Mittel zur Heilung der Tuberkulose erscheint morgen in einer Extra-Ausgabe der von Dr. Guttmann im Verlage von Georg Thieme (Berlin und Leipzig) hier ausgegebenen „Deutschen medicinischen Wochenschrift“.

* Paris, 18. Nov. Der „Matin“ meldet aus London: Der Verwaltungsrath der Suezcanal-Gesellschaft hat beschlossen, den Aktionären eine Erhöhung des Dividendenpreises auf 11 Schilling per Pfd. vorzuschlagen, wodurch eine Mehrerinnahme von 6 Millionen Francs erzielt werden dürfte.

* Madrid, 13. Nov. An Bord des bei Cap Villano gescheiterten englischen Kreuzers „Sergeant“ befanden sich 276 Personen, wovon nur drei gerettet sind.

* New-York, 11. Nov. Die Panik an der Fondsbörse hat sich gelegt, die Stimmung ist wieder fest, die Kurse stiegen gestern bis um 8 Pct.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von Bremen, D. „Venezia“ von Antwerpen, der Hamburger D. „Augusta Victoria“ von Hamburg, der Nordd. Lloyd-D. „Ems“ von Bremen und D. „Greece“ von London; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Eider“ von New-York; in Barbados der Royal N.-D. „Medway“ von Southampton; in Capstadt D. „Conway Castle“ von London; in Bombay der N.-u. D.-D. „Arcadia“ und D. „Siam“; in New-Orleans D. „Australia“ von Hamburg.

Reclamen

Lacrima Cristi roth Mk. 2.40 pr. Fl.
Chianti extra vecchio weiss „ 2.60 „
roth Mk. 2.40 pr. Flasche

Waren No 13, 18 und 8 der Deutsch-Italien. Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt a. M.), sind hochfeine Weine, welche der feinsten Tafel zur Zierde gereichen und für festliche Gelegenheiten ganz besonders empfohlen werden. Garantie für absolute Reinheit durch Ital. ital. Staats-Controle. Die Verkaufsstellen werden durch Annoncen bekannt gegeben. (Man.-No. 2200 a) 116